

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de



Neueingänge September 2026



[Nr. 51](#)



Antiquariat Haufe & Lutz
Kaiserstraße 99, 76133 Karlsruhe
Tel. +49721 376882
info@haufe-lutz.de
www.haufe-lutz.de



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

*Durch einen Klick auf Ihr Sammelgebiet, werden Sie direkt weitergeleitet.

Inhaltsverzeichnis:

[I. Alte Drucke](#)

[II. Architektur](#)

[III. Buchwesen / Sprachwissenschaften](#)

[IV. Deutsche Landeskunde](#)

[V. Geographie, Reisen](#)

[VI. Geschichte](#)

[VII. Jagd](#)

[VIII. Kinder- und Jugendbücher](#)

[IX. Kunst](#)

[X. Literatur](#)

[XI. Medizin, Pharmazie](#)

[XII. Musik, Theater, Film, Tanz](#)

[XIII. Naturwissenschaften](#)

[XIV. Pädagogik](#)

[XV. Philosophie](#)

[XVI. Photographie](#)

[XVII. Recht / Staat / Wirtschaft](#)

[XVIII. Technik](#)

[XIX. Theologie](#)

[XX. Varia](#)

[XXI. Allgemeine Geschäftsbedingungen](#)

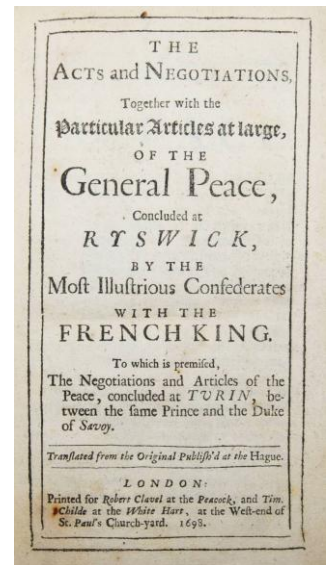
I. Alte Drucke

- 1 **(Bernard, Jacques).** The acts and negotiations. Together with the particular articles at large, of the general peace, concluded at Ryswick, by the most illustrious confederates with the French king : to which is premised, The negotiations and articles of peace, concluded at Turin, between the same prince and Duke of Savoy. London, Printed for Rob. Clavel, and are to be sold by Joseph Ray bookseller in Dublin 1698. 8° (19,5 x 12 cm.). [12], 223, 74-142 S. Lederband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild.

EUR 200,--

Wing B1994. - Erste britische Ausgabe von "Actes et mémoires des négociations de la paix de Ryswick" (Den Haag 1697). - Der französische Theologe und Historiker Jacques Bernard (1658–1718) dokumentiert die diplomatischen Verträge und Friedensverhandlungen, die den Pfälzischen Erbfolgekrieg (Neunjährigen Krieg) beendeten. Dabei konzentriert er sich auf den Vertrag von Turin (1696) und den Frieden von Rijswijk (1697). - Einband etwas berieben, Gelenke etwas spröde, ohne die beiden Kupfertafeln (Frontispiz und Grundriss "The Royall Pallace at Ryswick"), sonst gut erhalten.

First British edition of *Actes et mémoires des négociations de la paix de Ryswick* (The Hague 1697). - The French theologian and historian Jacques Bernard (1658–1718) documents the diplomatic treaties and peace negotiations that brought the War of the Palatinate Succession (Nine Years' War) to an end. He focuses in particular on the Treaty of Turin (1696) and the Peace of Ryswick (1697). - Binding slightly rubbed, joints somewhat brittle, missing the two copperplate plates (frontispiece and plan of 'The Royall Pallace at Ryswick'), otherwise in good condition.



2



Espagne, Jean de. Gesamte Schrifften und Wercke. Aus allen Seinen bißhero herausgekommenen Tractaten zusammen in ein Volumen gefasset und mit einem nöthigen ... Register ... auch einer Vorrede ... vermehret. Welchem noch beygefüget sind des berühmten Engelländischen Theologi **Johannes Lightfoot** Anmerckungen und Gedancken, über verschiedene wichtige Oerter aus dem Ersten Buch Mosis. Welche aus seinen Schrifften zusammen getragen ... und ins Teutsche übersetzt ... von **Sigismundo Hoffmann**. Frankfurt, Leipzig, Zell, Hieronymus Friedrich Hoffmann 1699. Gr.-8° (20 x 16 cm.). [31] Bl., 772, 32 S., [14] Bl. mit Titel in Rot und Schwarz. Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild und goldgepr. Supralibros "Zur Schöneichischen Kirche gehörig 1726".

EUR 140,--

VD17 3:303798K. - Erste deutsche Gesamtausgabe der Werke des französischen Calvinisten Jean d'Espagne (1591-1659). Herausgegeben und kommentiert von S. Hosmann (d. J., 1660-1701). Hosmann begleitete als Seelsorger den berühmten Kirchenräuber Nickel List und dessen Bande bis zu deren spektakulärer Hinrichtung in Celle im Jahr 1699 und veröffentlichte danach das kriminalbiografische Werk „Fürtreffliches Denck-Mahl Der Göttlichen Regierung“ (1700), welches Einblicke in das barocke Gaunermilieu bietet. - Ohne das gestochene Porträt von Johann Christoph Boecklin und den hier nicht begebenen letzten Teil (Johannes Lightfoot, Anmerckungen und Gedancken ..., 252 S.), sonst gut erhalten.

- 3 **Löhneysen (Löhneyß), Georg Engelhard v.** Hof- Staats- und Regier-Kunst. Bestehend in dreyen Büchern / deren Erstes handelt Von Erziehung und Information Junger Herren / ... Das Andre Vom Ambt / Tugenden und Qualitäten Regierender Fürsten / auch Bestellung deren Räte / Officirer und Diener. Das Dritte Von verschiedenen Rahts-Collegiis / so ein Fürst ... in seinem Lande haben muß; Das Religion- Policy- Justitz- Cammer- Berg- und Kriegs-Wesen betreffend. Itzo mit Fleiß durchsehn/ auch an einigen Orten vermehret. 3 Teile in 1 Band. Frankfurt am Main (und Leipzig), Henning Grosse 1679. Folio (34 x 22 cm.). [24] Bl., 777 (recte 775) S., [14] Bl. (das letzte weiß) mit 7 gestoch. Portraits von **W(olfgang) P. Kilian** und 16 Kupferstiche auf 8 ausfaltbaren Tafeln. Lederband der Zeit.

EUR 2.400,--

ADB XIX, 134 f. Graesse IV, 246. Humpert 45. Seeß/Engelmann III, 622 (ohne die Tafeln). VD17 23:270876U. Nicht bei Kress und Goldsmith. - Zweite Ausgabe des zuerst 1622 im Selbstverlag mit dem Titel "Aulica Politica" erschienen kameralistischen Hauptwerks des Berghauptmanns, Schriftsteller und Verlegers G. E. v. Löhneysen (1552-1622). - "Neben den Abhandlungen zum Erziehungswesen ist besonders bemerkenswert, was über Kleiderordnung, Forst- und Waldwesen, allgemeine Ökonomie, Kriminalität und ihre Bestrafung, das Berg- und Metallwesen (sehr ausführlich!), Münze, Militärwesen u. a. gesagt wird. Das vorliegende Werk, erstmals 1622-1624 unter dem Titel 'Aulico-politica' erschienen, wurde in dieser 2. Ausgabe von dem fürstl. sächs. Rat **Johann Andreas Gerhard** besorgt" (A. Seeß). - "Seine kameralistische Hauptschrift der Hof-, Staats- und Regierungskunst insbesondere steht an Reichhaltigkeit des Inhaltes und aufgeklärtem Urtheil wie praktischem Blick doch hoch über der Masse der gleichzeitigen theoretisch-politischen Litteraturerzeugnisse und bereitet unmittelbar auf die mit Seckendorff's Teutschem Fürstenstaat inaugurierte Periode der ersten Blüthezeit deutscher Cameralistik vor" (ADB). - Mit Portraits der sächsischen Fürsten und 16 Kupferstichen zum Bergbau. - Einben etwas berieben, Gelenke am Kapital und Fuß etwas eingerissen, Exlibris ("Leipziger

Stadtbibliothek") und 3 Stempeln verso Titel überstempelt "Getilgt Universitäts Bibliothek Leipzig", "Ungültig" und "Dublette", Titelblatt im unteren Rand mit alt hinterlegtem Einriss, sonst sehr gut erhalten.

Second edition of the principal work on cameralistics by the mining captain, writer and publisher G. E. von Löhneysen (1552–1622), originally self-published in 1622 under the title **Aulica Politica**. - "In addition to the treatises on education, what is said on dress codes, forestry and woodland management, general economics, crime and its punishment, mining and metallurgy (in great detail!), coinage, military affairs and other subjects is particularly noteworthy. This work, first published in 1622–1624 under the title '*Aulico-politica*', was edited in this second edition by the Saxon princely councillor **Johann Andreas Gerhard**" (A. Seebaß). - 'His principal work on cameralistics, focusing in particular on the art of court, state and government, stands far above the mass of contemporary theoretical-political literature in terms of the richness of its content, enlightened judgement and practical insight, and directly paves the way for the period of the first golden age of German cameralistics inaugurated by Seckendorff's **Teutscher Fürstenstaat**' (ADB). - With portraits of the Saxon princes and 16 copperplate engravings on mining. - Binding slightly rubbed, joints at the head and foot slightly torn; bookplate ('Leipziger Stadtbibliothek') and 3 stamps on the reverse of the title page over-stamped 'Getilgt Universitäts Bibliothek Leipzig', "Ungültig" and 'Dublette'; title page with an old tear in the lower margin, otherwise very well preserved.



- 4 **Richelieu, (Armand Jean du Plessis) de.** *Traité de la perfection du Chrestien*. Seconde édition. Paris, Anthoine Vitre 1647. 4° (25 x 19 cm.). [10] Bl., 488 S., [2] Bl. mit gestoch. illustr. Titel, 65 gestoch. Vignetten und 47 gestoch. Initialen (von **Claude Mellan**). Kalbslederband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild, floraler Rückenvergoldung und zweifachen Deckel-Fileten. EUR 400,--
- Cioranescu III, 58641. Goldsmith, *Catalogue of French Books 1601–1700* 846.l.12. Nicht bei Brunet und Graesse. - Zweite Ausgabe des zuerst 1646 posthum erschienenen Hauptwerks des berühmten französischen Kardinals und Politikers. Ein theologischer Bestseller in Frankreich im 17. Jahrhundert. Das 1639 fertiggestellte Werk knüpft an sein erstes pastorales Werk an, „Die Unterweisung des Christen“ (1618), das er verfasste, als er Bischof von Luçon war. Das Werk entstand inmitten der heftigsten theologischen Debatten des Grand Siècle. Während der Jansenismus (vertreten durch Antoine Arnauld und das Kloster Port-Royal) eine extreme

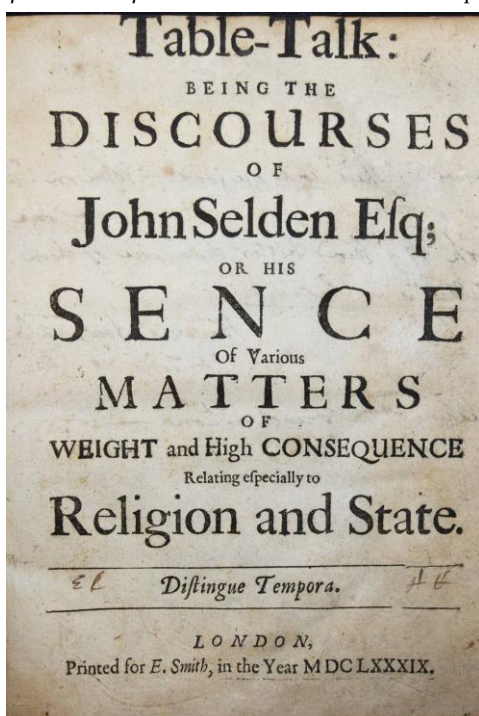
Strenge lehrte und den Zugang zur Kommunion stark einschränken wollte, positionierte sich Richelieu in seinem Traktat als pragmatischer Seelsorger, der den häufigen Empfang der Sakramente als Weg zur Vollkommenheit empfahl. Richelieu predigt hier eine „Spiritualität der Pflicht“, bei der die Perfektion des Christen nicht in der Weltflucht, sondern im rationalen, gottgefälligen Handeln innerhalb seines Standes liegt. - Mit virtuosem Buchschmuck des Kupferstechers, Zeichners und Malers Claude Mellan (1598-1688) der 1637 von König Louis XIII. zum „Graveur du Roi“ (königlichen Kupferstecher) ernannt wurde und in engem Kontakt mit Richelieu und Mazarin stand. - Einband berieben, Gelenke am Kapital etwas angeplatzt, gutes sauberes und breitrandiges Exemplar des prachtvollen Barockwerks.

Second edition of the magnum opus by the famous French cardinal and statesman, first published posthumously in 1646. A theological bestseller in 17th-century France. Completed in 1639, this work follows on from his first pastoral work, *The Instruction of the Christian* (1618), which he wrote whilst he was Bishop of Luçon. The work was written amidst the fiercest theological debates of the Grand Siècle. Whilst Jansenism (represented by Antoine Arnauld and the Port-Royal convent) taught extreme rigour and sought to severely restrict access to Communion, Richelieu positioned himself in his treatise as a pragmatic pastor who recommended the frequent reception of the sacraments as a path to perfection. Here, Richelieu preaches a 'spirituality of duty', in which the Christian's perfection lies not in withdrawal from the world, but in rational, God-pleasing action within one's station in life. - Featuring masterful book illustrations by the engraver, draughtsman and painter Claude Mellan (1598-1688), who was appointed 'Graveur du Roi' (royal engraver) by King Louis XIII in 1637 and was in close contact with Richelieu and Mazarin. - The binding is scuffed, the joints at the head are slightly chipped; a good, clean copy with wide margins of this magnificent Baroque work.



- 5 **Selden, John.** Table-talk. Being the discourses of John Selden, Esq., or his sence of various matters of weight and high consequence relating especially to religion and state. London, Printed for E. Smith 1689. 8°. [2] l., 60 p. Modern half-leather binding. EUR 400,--

Lowndes III, 2238. Waters, John Selden and his Table Talk, New York 1899. Wing S2437. - A very rare first edition. Numerous reprints have been published to this day. - "There is more weighty bullion sense in this book than I ever found in the same number of pages of any uninspired writer. O! to have been with Selden over his glass of wine, making every accident and outlet and a vehicle of wisdom" (S. T. Coleridge). - Selden died in 1654 and Table-Talk was posthumous, compiled by **Richard Milward**, his secretary, from notes of Selden's conversations. Milward probably completed his work before 1658 but publication was withheld until 1689,

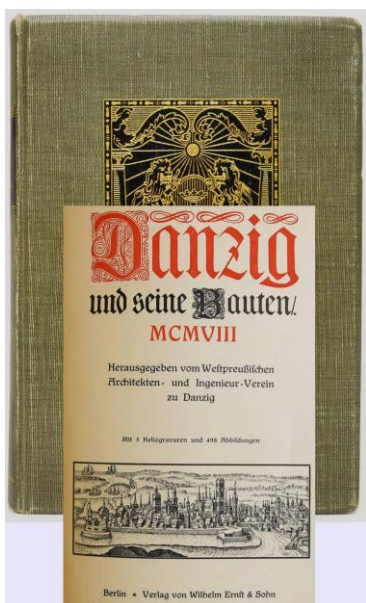


no doubt because much of it would have been offensive to the Stuart authorities, who had been overthrown in the revolution and exile of the previous year. Sir Frederick Pollock wrote of Table-Talk: "It is a book to be known ... by everyone who makes any study of the political controversies of the Civil War and Commonwealth period or English political philosophy." In his Brief Lives 17th-century John Aubrey describes the writer: "He was very tall, I guess about six foot high; sharp oval face, head not very big, long nose inclining to one side, full popping eyes." Selden's advice to book collectors is often quoted: "The giving the bookseller his price for his books has this advantage, he that will do so shall have the refusal of whatsoever comes to his hand, and so by this means gets many things which otherwise he never should have seen. So 'tis in giving a bawd her price. In buying books or other commodities, 'tis not always the best way to bid half so much as the seller asks: witness the country fellow that went to buy two [shove] groat shillings, they askt him three shillings, and he bid them eighteen pence." - The eminent English jurist and politician J. Selden (1584-1654) 'played an important role in the deposition of the Duke of Buckingham. In Charles I's Third Parliament, he was involved in drafting the Petition of Rights. When, in 1629, he joined other MPs in opposing the King's illegal levies, he was imprisoned in the Tower for eight months and subsequently in Marshalsea Prison. He then retired to Bedfordshire as Steward to the Earl of Kent. In 1640, he represented the University of Oxford as a Member of Parliament for a university constituency in the Long Parliament. There he again found himself in opposition to the King, advocating, for example, the preservation of the Protestant faith and opposing the exclusion of bishops from the House of Lords. He was appointed Keeper of the Records and Rolls for the Tower's archives and served on the parliamentary committee for the Admiralty.' (Wikipedia). - As is

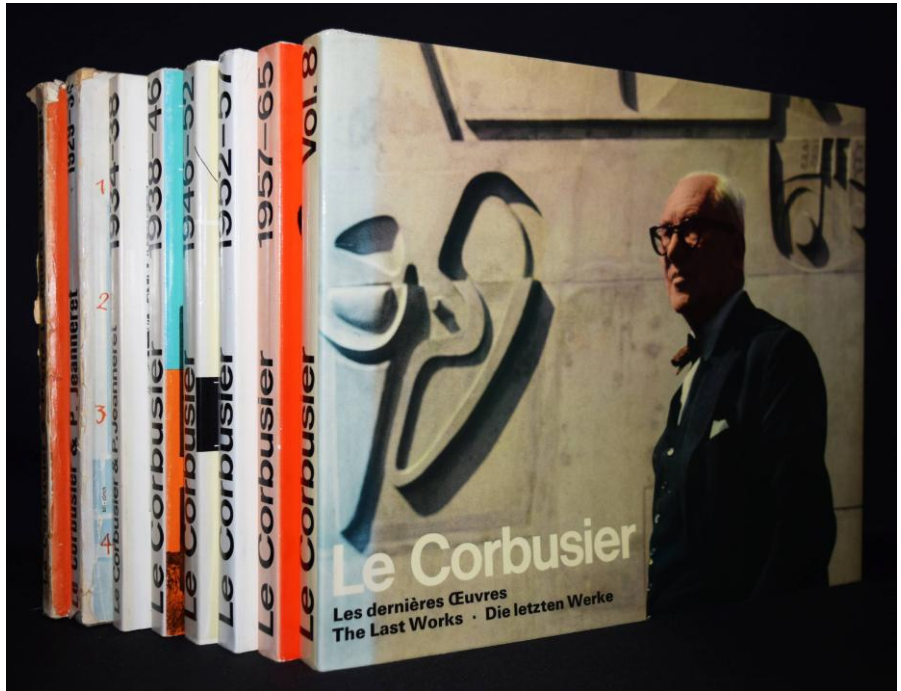
often the case, the engraved portrait is missing; the page margins are partly closely trimmed (minor loss of text in the colophons and pagination); there are slight wormholes in the top margin; slightly brown-stained in places; otherwise well preserved.

II. Architektur

- 6 **Gaab, (Franz) C(arl) (Wilhelm).** Construction und Stabilitätsberechnung von Fabrikschornsteinen. Mannheim, Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G.m.b.H. (1902). Kl.-8° (17 x 11 cm.). 47 S. mit 3 Abbildungen. Orig.-Halbleinenband mit goldgeprägtem Deckeltitel. EUR 70,--
Einzige Ausgabe, selten. - Der Mannheimer Ingenieur F. C. W. Gaab, "Direktor der Süddeutschen Bau-gesellschaft für Feuerungsanlagen und Schornsteinbau G. m. b. H.", entwickelte unter anderem ein ei-genes, patentiertes Verfahren für Eisenbetonschornsteine aus Formsteinen. Dieses System bot zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine stabilere und flexiblere Alternative zu den rein gemauerten Backsteinkaminen, da es das Risiko von Rissen in der Schornsteinsäule verringerte. In der Zeitschrift "Stahl und Eisen" erschien in Heft 11 vom 17. März 1909 ein Artikel über den "Künstlichen Saugzug als Ersatz gemauerter Fabrikschornsteine" von Gaab. - Titelblatt leicht braunfleckig, sonst sehr gut erhalten.
- 7 **Gleiniger-Neumann, Andrea und Hans-Peter Schwarz (Red.).** Bauen heute. Architektur der Gegenwart in der Bundesrepublik Deutschland. Öffentliche Bauten - Mehrfamilienwohnhäuser im sozialen Wohnungsbau - Einfamilienhäuser. (Eine Ausstellung des Deutschen Architekturmuseum Frankfurt a.M. vom 6. Juni - 15. September 1985. Herausgegeben im Auftrag des Dezernats für Kultur und Frei-zeit, Amt für Wissenschaft und Kunst der Stadt Frankfurt a. M., Deutsches Architekturmuse-um). Stuttgart, Ernst Klett und J. G. Cotta Nachfolger (1985). Gr.-4° (32,5 x 25 cm.). LI, 436 S. mit zahlr. farbigen Abbildungen und Grundrissen. Orig.-Leinenband mit farbig illustr. Schutzumschlag in Pappschuber. EUR 80,--
Mit privater Widmung und gegenüberliegender signierter Zeich-nung (kubistischer Roboterkopf) auf dem vorderen Vorsatz, sehr gutes Exemplar der gebundenen Ausgabe.
- 8 **Hartig, Erdmann (Georg).** Skizzen bürgerlicher Wohnhäuser. 1. Reihe: Blatt 1-50. Wohnhäuser für eine Familie. Leipzig, E. A. Seemann 1894. 8°. [2] Bl., 50 lithogr. Tafeln, [6], 2 gefaltete Bl. (Anzeigen). Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rückentitel und Linienvergoldung. EUR 160,--
Seltene Vorlagenwerk mit 50 Entwürfen für Gründerzeit-Villen; jeweils mit den Grundris-sen. - E. G. Hartig "wurde ebenso wie sein gleich-alt-ri-ger Ju-gend-freund Hugo Haase, der spä-tere Ka-rus-sell-bauer, 1857 in Win-sen an der Luhe ge-bo-ren. Später über-nahm Erd-mann Har-tig in Barmen die Lei-tung der im Jahr 1894 ge-grün-de-ten Kunstgewerbe-schule Barmen, die heute Teil der Ber-gi-schen Uni-ver-si-tät Wup-per-tal ist. Im Sep-tem-ber 1902 wurde er von Bar-men als Di-rek-tor an die kö-nig-li-che Bau-ge-werk-schule Aa-chen be-ru-fen, wo er min-des-tens bis 1918 tä-tig war" (archIN-FORM). - Einband etwas berieben, sehr gutes Exemplar.
- 9 **(Konke, Richard, Redaktion).** Danzig und seine Bauten MCMVIII. Herausgegeben vom Westpreußischen Architekten- und Ingenieur-Verein zu Dan-zig. Berlin, Ernst & Sohn 1908. 4° (27 x 19 cm.). VII, 432 S. mit 5 Heliogravuren und 498 Abbildungen und 1 mehrfach gefalteten Stadtplan im Orig.-Leinenband mit goldgepr. Rückentitel und Deckelvignette. EUR 280,--
Niedersächs. Landesbibliothek. Kat. Ost- und Westpreußen, S. 112. - Seltene Originalaus-gabe des Standardwerks zur Architektur- und Stadtbaugeschichte der Stadt Danzig (Gdansk). Da große Teile der historischen Danziger Altstadt im Verlauf des Zweiten Welt-kriegs schwer zerstört wurden, gilt dieses Dokument heute als eine der wertvollsten Quellen für die Rekonstruktion und Erforschung des historischen Stadtbildes im späten 19. und frü-hen 20. Jahrhundert. - Kapital etwas berieben, der Plan mit hinterlegten Einrissen, sehr gutes Exemplar mit dem meist fehlenden Stadtplan.
- 10 **Le Corbusier (d. i. Charles-Édouard Jeanneret-Gris) et Pierre Jeanneret.** Oeuvre complète 1910-1969. Introduction et Textes par Le Corbusier. Publiée par **W(illy) Boesinger** et **O. Stonorov** (Vol. III publiée par **Max Bill**). Mischaufage. 8 Bände. Zürich, Éditions Girsberger 1957-1970. Quer-4°. Mit zahlr. Abbildungen und Grundrissen. Orig.-Leinenbände mit farbig illustr. Schutzumschlägen. EUR 750,--
Texte in Französisch, Englisch und Deutsch. - I. Oeuvre complète de 1910-1929, septième édition, 1960. - II. Oeuvre complète de 1929-1934, sixième édition, 1957. - III. Oeuvre



complète 1934–1938, sixième édition, 1958. - IV. Oeuvre complète 1938–1946, quatrième édition, 1961. - V. Oeuvre complète 1946–1952, troisième édition, 1961. - VI. Oeuvre complète 1952–1957, deuxième édition augmentée 1958. - VII. Oeuvre complète 1957–1965, 1965. - VIII. Les dernières oeuvres, 1970. - Schutzumschläge mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, sonst alle Bände sehr gut erhalten.



- 11 Mielke, Friedrich.** Die Geschichte der deutschen Treppen. Berlin, München, Ernst & Sohn 1966. Folio (35 x 25 cm.). XIV, 388 S. mit 409 Abbildungen und Grundrissen. Orig.-Leinenband mit Schutzumschlag. EUR 80,--

Erste und einzige Ausgabe des wegweisenden Standardwerks des deutschen Archithurhistorikers und Denkmalspflegers Friedrich Mielke (1921-2018). Die erste umfassende, wissenschaftliche Aufarbeitung der über tausendjährigen Geschichte des Treppenbaus im deutschen Sprachraum. Das Werk legte den Grundstein für Mielkes spätere Etablierung der Scalalogie (der Lehre von der Treppenforschung). - Sehr gutes sauberes Exemplar.

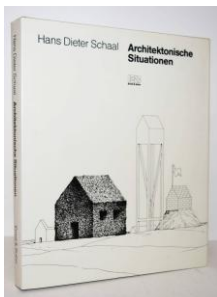
- 12 Raynaud - Durand-Ruel, Denyse, Yves Tissier et Bernard Wauthier-Wurmser.** Jean-Pierre Raynaud. La maison 1969 -1987. Paris, Editions du Regard (1988). Gr.-4° (33,5 x 30 cm.). 343, (2) pp. avec de nombreuses illustrations, certaines en couleur. Reliure d'origine en toile avec jaquette. EUR 120,--

Documentaire sur le projet le plus célèbre du sculpteur et artiste d'installations français Jean-Pierre Raynaud (né le 20 avril 1939 à Courbevoie, France), figure emblématique du Nouveau Réalisme et du Minimalisme. Sa propre maison à La Celle-Saint-Cloud, qu'il a entièrement recouverte de carreaux blancs pendant 23 à 25 ans, la transformant en bunker. En 1993, il l'a fait démolir et les décombres, emballés dans des conteneurs, ont été exposés dans le monde entier. - Très bon exemplaire.

A documentary on the most famous project by French sculptor and installation artist Jean-Pierre Raynaud (born April 20, 1939, in Courbevoie, France)—a key figure of Nouveau Réalisme and Minimalism. The project involved his own home in La Celle-Saint-Cloud, which he completely covered in white tiles over a period of 23 to 25 years, transforming it into a bunker. In 1993, he had the house demolished, and the rubble—packed into containers—was exhibited around the world. - A very fine copy.



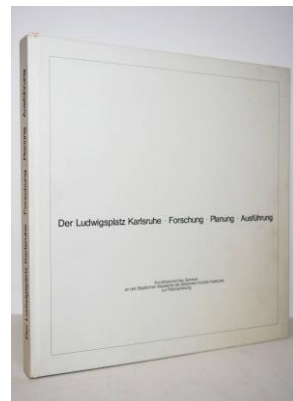
- 13 Schaal, Hans Dieter.** Architektonische Situationen. 2., überarbeitete Auflage. Berlin, Ernst & Sohn (1986). 4°. 269, (3) S. mit zahlr. Abbildungen. Orig.-Leinenband mit illustr. Schutzumschlag. EUR 50,--



"Mit „Architektonische Situationen“ legt der (Ulmer Architekt, Landschaftsarchitekt, Künstler, Bühnenbildner und Zeichner) H. D. Schaal (1943-2025) ein radikales und faszinierendes Manifest über die Wahrnehmung von Raum vor. Abseits von reiner Zweckkonstruktion und banaler Alltagsästhetik begreift Schaal die Architektur als ein psychologisches Medium, das tief in das menschliche Empfinden eingreift. Dieses wegweisende Werk - jetzt in der erweiterten, bibliophilen Neuauflage bei Ernst & Sohn erhältlich - dokumentiert Schaals visionäre Entwürfe, präzise Zeichnungen und philosophische Reflexionen an der Schnittstelle zwischen gebauter Realität, utopischem Denken und theatralischer Inszenierung" (Ernst & Sohn). - Neuwertiges Exemplar.

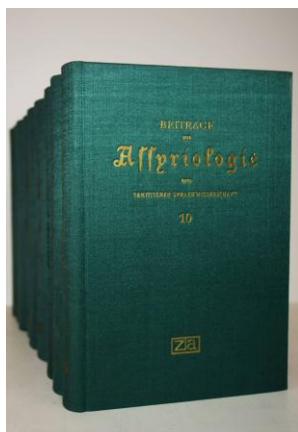
- 14 Wichmann, Siegfried (Hrsg.).** Der Ludwigsplatz Karlsruhe. Forschung, Planung, Ausführung. Kunsthistorisches Seminar an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe. Karlsruhe, Staatliche Akademie der Bildenden Künste (1978). 4°. 248 S. mit zahlr. teils farbigen Abbildungen von **Thilo Mechau** u. a. Orig.-Pappband. EUR 50,--

Ende der 1970er-Aushandlungen wurde der historische Ludwigsplatz umfassend renoviert und verkehrsberuhigt (u. a. die Sanierung des Ludwigsplatz-Brunnens von Friedrich Weinbrenner im Jahr 1977). Das Buch dokumentiert diesen prägenden Wandel von der Planungsphase bis zur Fertigstellung. Da der Ludwigsplatz im Herzen der durch den Klassizismus geprägten Karlsruher Weststadt liegt, ist die Quellensammlung im Buch auch ein wichtiges Referenzwerk für die Erforschung der Karlsruher Schule und des Architekten Friedrich Weinbrenner. - Der Herausgeber S. Wichmann (1921-2015) "studierte Kunstgeschichte und wurde 1953 an der Universität München mit einer Arbeit über Eduard Schleich den Älteren promoviert und arbeitete ab 1958 als Konservator an der Neuen Pinakothek. Er reiste nach Japan und lebte mehrere Jahre in Kanada. Eine von ihm zusammengetragene bedeutende Sammlung von Gläsern des floralen Jugendstils befindet sich heute im Bayerischen Nationalmuseum. Er erhielt 1967 eine Professur für Kunstgeschichte an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe. 1968 erhielt er den Auftrag, die Ausstellung „Weltkulturen und moderne Kunst“ anlässlich der Olympischen Spiele 1972 im Münchener Haus der Kunst zu kuratieren, was ihn fünf Jahre lang beschäftigte. Wichmann schrieb eine große Anzahl kunstgeschichtlicher Monografien und auch Beiträge für die Neue Deutsche Biographie. Er kuratierte Ausstellungen im In- und Ausland, sein Spezialgebiet war die Malerei des ausgehenden 19. Jahrhunderts" (Wikipedia). - Sehr gutes Exemplar.



III. Buchwesen / Sprachwissenschaften

15

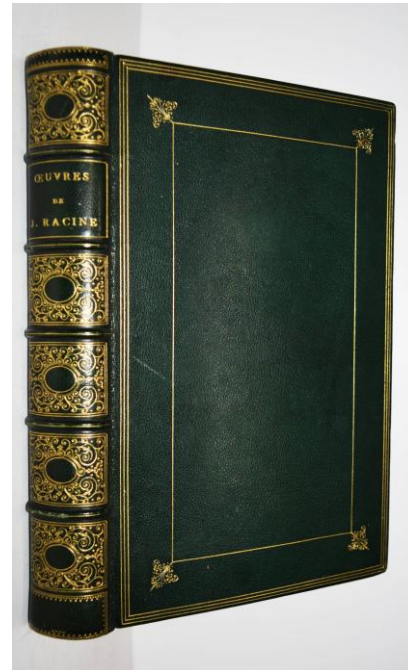


Delitzsch, Friedrich und Paul Haupt (Hrsg.). Beiträge zur Assyriologie und vergleichenden semitischen Sprachwissenschaft. (Unveränderter fotomechanischer Nachdruck der Originalausgabe, Leipzig 1890 - 1913). 10 Bände. Leipzig, Zentralantiquariat 1968. 8°. Ca. 3500 S. mit zahlr. Tafeln. Orig.-Leinenbände mit goldgepr. Rücken- und Deckeltiteln.
EUR 120,--
Sehr gutes Exemplar.

16

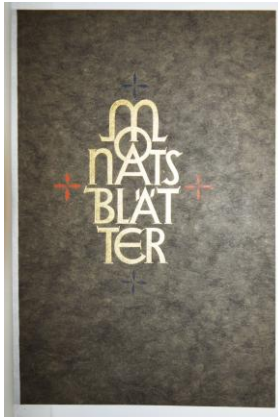
Einband - Dunkelgrüner Maroquin-Lederband mit goldgeprägtem Rückentitel, reicher Rückenvergoldung, Deckelfiletten und Eckstücken, Steh- und Innenkantenvergoldung, sowie Goldschnitt (signiert B(ernard) David). Inhalt: **Racine, Jean.** Oeuvres. Précédées d'une notice sur sa vie et ses ouvrages par L. S. Auger. Paris, Furne et Cie. 1858. Gr.-8° (23 x 15 cm.). XII, 719, (1) S. mit gestoch. Frontispiz und 12 Stahlstichen von **Colin** nach **Desenne**.
Prachtvoller Einband des Pariser Buchbinders Bernard David (1824-1895). David betrieb seit 1858, nach seiner Heirat mit der Schwester des bekannten Buchbinders Kaufmann, ein Buchbinder-Atelier in Paris; seit 1877 in der Rue Mazarine im Pariser Intellektuellen- und Buchhändlerviertel. 1889 wurde er mit der Silbermedaille in der Kategorie Kunstbuchbinderei bei der Weltausstellung (Exposition Universelle) ausgezeichnet. Zu seinen Kunden zählten die anspruchsvollsten Sammler des 19. Jahrhunderts. Koryphäen der Buchwelt wie der berühmte Bibliophile und Gelehrte Henri Béraldi oder der spätere französische Premierminister Louis Barthou ließen wertvolle Erstausgaben und historische Drucke exklusiv in Davids Werkstatt binden. 1890 übergab er den Betrieb an seinen Sohn Salvador David, welcher die Werkstatt für kunstvolle Handeinbände bis 1927 weiterführte. - Stellenweise etwas braunfleckig, sehr gut erhalten.

Reliure en cuir maroquin vert foncé avec titre estampé à l'or sur le dos, riche dorure sur le dos, filets et coins sur la couverture, dorure sur les bords droits et intérieurs, ainsi que des tranches dorées (signée **B(ernard) David**). - Magnifique reliure réalisée par le relieur parisien Bernard David (1824-1895). David tenait un atelier de reliure à Paris depuis 1858, après son mariage avec la sœur du célèbre relieur Kaufmann ; à partir de 1877, son atelier était situé rue Mazarine, dans le quartier parisien des intellectuels et des libraires. En 1889, il reçut la médaille d'argent dans la catégorie « reliure d'art » lors de l'Exposition universelle. Il comptait parmi ses clients les collectionneurs les plus exigeants du XIXe siècle. Des sommités du monde du livre, telles que le célèbre bibliophile et érudit Henri Béraldi ou le futur Premier ministre français Louis Barthou, faisaient relier en exclusivité dans l'atelier de David de précieuses premières éditions et des imprimés historiques. En 1890, il transmit l'entreprise à son fils Salvador David, qui continua à diriger l'atelier de reliure d'art jusqu'en 1927. - Quelques taches brunes par endroits, très bon état général.



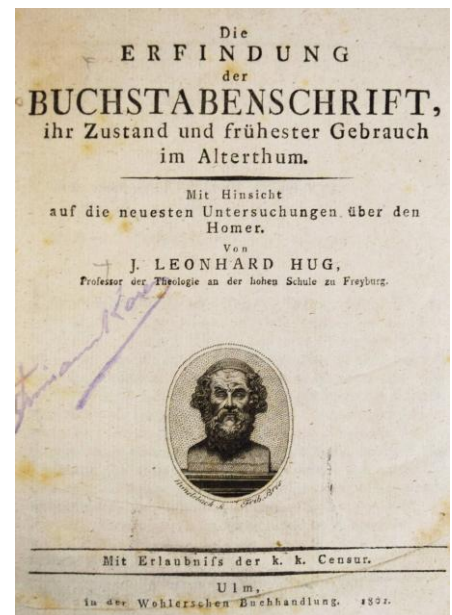
17

Hübel & Denck - Zum fünfzigjährigen Bestehen der Firma Hübel & Denck Leipzig. Leipzig, Hübel & Denck 1925. 4° (25 x 17,5 cm.). 47, (1) S. mit 3 montierte Tafeln und 3 großen Initialen in Gold und Schwarz. Moderner Halbleinenband mit goldgepr. Rückentitel (Original-Umschlag mit goldgepr. Deckeltitel beigegeben). (Monatsblätter für Bucheinbände und Handbindekunst, Heft 12).
EUR 70,--



Mit Beiträgen von **Paul Adam** "Aus der Jugendzeit der Leipziger Grossbuchbinderei" und von **Alfred Jericke** "Der Pressendruckband als organisches Ganzes". - "Die Buchbinderei und Deckenfabrik Hübeler & Denck wurde im Zuge der Industrialisierung des Buchbinderwesens am 3. April 1875 von dem Leipziger Buchbinder Carl Friedrich Hübeler und seinem Geschäftspartner Gustav Herrmann Denck gegründet. Sie war einer der bedeutendsten Betriebe ihrer Art in der damaligen Weltbüchermetropole, und sie arbeitete für eine Vielzahl von Verlagen. 1906 trat Carl Friedrich Hübeler Sohn Felix Hübeler als Prokurist in den Betrieb ein, 1907 nahm ihn sein Vater als Teilhaber in die Firma auf. Nach einer Lehre im väterlichen Betrieb hatte er seine Buchbinderausbildung in England bei Thomas Cobden-Sanderson und Douglas Cockerell vervollkommen. 1906 hatte er Cockerells Buch *The Art Of Bookbinding*, ein internationales Standardwerk der Buchbinderkunst, ins Deutsche übersetzt. Ab 1910 richtete er neben der maschinellen Großserien-Produktion von Verlageinbänden eine Abteilung für Handeinbände ein. Als Werkstatteleiter verpflichtete er den Kunstbuchbinder Peter A. Demeter. Die Werkstatt entwickelte sich schnell zu einer der angesehensten Handbindereien Deutschlands" (Wikipedia). - Die ersten Seiten mit kleinem Braunfleck, gutes Exemplar.

- 18 Hug, J(ohann) Leonhard.** Die Erfindung der Buchstabenschrift, ihr Zustand und frühester Gebrauch im Alterthum. Mit Hinsicht auf die neuesten Untersuchungen über den Homer. Ulm, Wohler 1801. Gr.-8° (24,5 x 21 cm.). Titel, 149, (1) S. mit gestoch. Titelvignette und 1 Kupfertafel. Leinen-einband der Zeit. EUR 160,--
ADB XIII, 303 f. BBKL II, Sp. 1129 f. NDB X, 8. - Erste Ausgabe, selten. - Johann Leonhard Hug (1765–1846), seit 1791 Professor für orientalische Sprachen und Altes Testament in Freiburg, untersucht wie, wo und warum sich aus älteren Schriftsystemen das erste echte Alphabet (die Buchstabenschrift) entwickelt hat. Hug verknüpft die Entstehung und Verbreitung der Schrift direkt mit der Frage, ab wann die Epen Homers (Ilias und Odyssee) schriftlich fixiert werden konnten. Damit griff er in die damals brandaktuelle Debatte ein, die durch Friedrich August Wolfs Prolegomena ad Homerum (1795) ausgelöst worden war. Er analysiert zudem den praktischen Zustand und die Verbreitung von Schriftmedien in den frühen Epochen der Antike. - Hugs "wissenschafts-geschichtliche Bedeutung liegt in der konsequenten Anwendung der historisch-kritischen Methode im biblischen Bereich, die trotz den Anfängen bei Richard Simon († 1712) von der kath. Bibelwissenschaft nicht aufgenommen worden war und sich erst Ende des 19. Jh. durchsetzte (M.-J. Lagrange). Als erster bearbeitete H. den Codex B (Vatic. 1209), dessen hohe Bedeutung für die Textgeschichte der Bibel er erkannte. H.s wichtigstes Werk war „Die Einleitung in die Schriften des neuen Testaments“ (2 T., 1808, 41847, franz. 1823, engl. 1827)" (W. Müller in NDB). - Innengelenke angeplatzt, sehr gutes Exemplar.



IV. Deutsche Landeskunde

- 19 (Deurer, E. F.).** Umständliche Beschreibung der im Jänner und Hornung 1784 die Städte Heidelberg, Mannheim und andere Gegenden der Pfalz durch die Eisgänge und Überschwemmungen betroffenen grossen Noth. Nebst einigen vorausangeführten Natur-Denkwürdigkeiten des vorhergehenden Jahres. Mannheim, Neue Hof- u. Akademische Buchhandlung (1784). 8°. 237, (3) S. mit 2 gefalteten Kupfertafeln. Marmorierter Kartonumschlag der Zeit. EUR 450,--
VD18 14402602. - Äußerst seltener Bericht über das "Eishochwasser 1784" in der Kurpfalz. - "Der Winter 1783/84 war außergewöhnlich kalt und schneereich. Auf den Flüssen bildeten sich bei starkem Frost dicke Eisdecken. ... Kurze Tauperioden im Rheineinzugsgebiet im Januar 1784 erhöhten den Wassergehalt der Schneedecke, die z.B. in Mannheim Ende Januar eine Höhe von bis zu 140 cm erreichte. Von Neckar, Main, Mosel und Rhein (ab Mannheim) wird ab dem 27. Februar 1784 von Eisaufbruch, Eisstau und massiven Überflutungen berichtet. Bereits vor dem großen Eishochwasser Ende Februar kam es im Dezember und Januar an Neckar und Mosel zu kurzfristigen Tauperioden mit kleineren Eisaufbrüchen, Überflutungen sowie zur Ausbildung mächtiger Eisbarrieren. Der Hochwasserscheitel des Rheins wurde am Pegel Mannheim am 28.2., am Pegel Köln (mit Eisstau) am 28.2. und am Pegel Emmerich am 1.3. registriert. ... Im Neckargebiet verließ der Neckar bei Neckarhausen (unterhalb Heidelberg) sein Flussbett. Der Eisstrom zerstörte innerhalb weniger Minuten



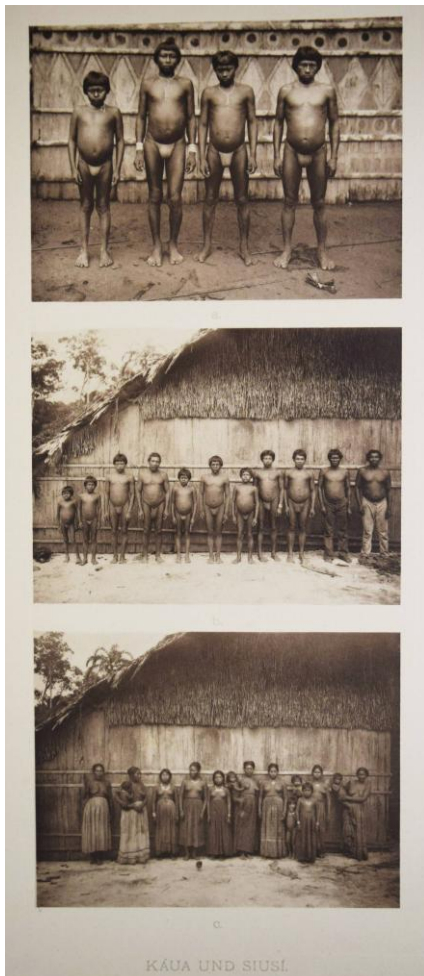
das gesamte Unterdorf (35 Häuser, 25 Scheunen, alle Krautgärten mit vielen alten Nussbäumen; 13 Menschen und viel Vieh ertranken) und setzte das Oberdorf komplett unter Wasser. 228 Personen wurden mit aus Heidelberg per Pferd und Wagen herangeschafften Kähnen nach 24 Stunden Wassernot gerettet. Der Oberboden vieler Felder war weggeschwemmt und mit grobem Kies und Sand bedeckt. In Heidelberg hatte der Baudirektor Traitteur kurz vor dem Eisaufbruch eine Druckschrift veröffentlicht mit einem Verzeichnis der Straßen, die bei einem Eisstau an der Neckarbrücke unter Wasser gesetzt werden, so dass die Einwohner gewarnt waren. Außerdem wurden in den tiefergelegenen Straßen Nachtwachen auf- sowie Boote und Rettungsgerätschaften bereitgestellt, zudem eine Eiswache mit Signalkanonen etabliert. Das Wasser stieg höher als erwartet und riss die alte Neckarbrücke bis auf die Steinpfeiler weg. 39 Häuser wurden zerstört, 290 Häuser und die Stadtmauer teilweise beschädigt, aber in Heidelberg verunglückte weder Mensch noch Vieh." (D. Schwandt und Gerd Hübner, Informationsplattform Undine, Bundesanstalt für Gewässerkunde). - Rücken mit kleineren Fehlstellen, Namen-Stempel auf dem Titelblatt, sonst sehr gut erhalten.

- 20 **Soeltl, (Johann Michael v.).** München mit seinen Umgebungen historisch, topographisch, statistisch. Mit Stahlstichen, Lithographien und Vignetten. München, Georg Franz 1837. [4] Bl., 466 S. mit 10 Stahlstich-Ansichten, 5 (3 gefalteten, 2 farblithogr.) Plänen und 1 Holzstich-Tafel. Halbleinenband der Zeit mit goldgepr. Rückentitel. EUR 250,-
Andres 221. Engelmann II, 688. Lentner 503. Pfister I, 851. - Erste Ausgabe. - Mit Ansichten von München von Südosten, Allerheiligenkirche, Glyptothek, Isartor, Ludwigskirche, Kirche in der Vorstadt Au, Königsbau und Hof-Theater, Schranneplatz, Stadtpfarrkirche zu Unserer Lieben Frau. Die Pläne: Pinakothek, Grundriss der Glyptothek, Englischer Garten (gefaltet und farbig), Nymphenburg (gefaltet und farbig) sowie einem großen mehrfach gefalteten Stadtplan. - Rücken etwas aufgeheilt, die Tafeln teils stärker braunfleckig, sonst gut erhalten.



V. Geographie, Reisen

21



Koch-Grünberg, Theodor. Indianertypen aus dem Amazonasgebiet. Nach eigenen Aufnahmen während seiner Reise in Brasilien. (1.-6. Lieferung von 7). 6 Bände. Stuttgart, Strecker und Schröder (1906-1910). Imperial-Folio (49,5 x 33 cm.). [13] Bl. und 122 Tafeln mit jeweils 3 bis 4 Abbildungen in Heliogravure. Orig.-Halbleinenmappen. EUR 2.800,-

Nicht bei Borba de Moraes, Heidmann oder anderen einschlägigen Referenzwerken. - Äußerst seltene ethnologischer Foto-Atlas mit bis dahin unveröffentlichten Aufnahmen von indigenen Bewohnern Amazoniens. - "Die Indianertypen aus dem Amazonasgebiet, deren erste Lieferung ich hier der Öffentlichkeit übergebe, sind nach Photographien hergestellt, die ich während meiner Reise in Nordwestbrasilien in den Jahren 1903 bis 1905 aufnahm. Während wir aus anderen Teilen Südamerikas bereits umfangreiche Sammlungen von Völkertypen besitzen, fehlten sie aus dem von mir bereisten Gebiet bisher völlig. Die indianische Bevölkerung dieser Gegenden, der Flußgebiete des oberen Rio Negro und Yapurá, ist verhältnismäßig stark und hat in ihren teilweise durch große Schwierigkeiten der Schifffahrt von europaischem Verkehr und Einfluß sehr abgeschlossenen Wohnsitzen, sich selbst überlassen, ihre Ursprünglichkeit und Rasseinheit besser bewahren können, als die Stämme anderer Gegenden des Kontinents, die einer starken weißen Besiedelung oder den vernichtenden Scharen der Kautschuksammler ausgesetzt waren" (Aus der Einleitung). - T. Koch-Grünberg (eig. Theodor Christian Koch, 1872-1924) "nahm von 1898-1900 jedoch an der zweiten Expedition des Leipzigers Hermann Meyer durch Zentralbrasilien teil, und arbeitete ab 1901 zunächst als Volontär, ab April 1902 dann als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Berliner Museum für Völkerkunde. Zwischen 1903 und 1905 unternahm er eine umfangreiche Expedition in das nordwestliche Amazonasgebiet, deren wissenschaftlicher Ertrag in Form von Beschreibungen der dort lebenden Indianervölker, umfangreichen Sprachaufnahmen, Fotos sowie einer eindrucksvollen ethnographischen Sammlung seinen zukünftigen Ruhm begründen sollte" (M. Kraus, Aus der Frühzeit des Homo Ethnologicus. Der Nachlass des Südamerikaforschers Theodor Koch-Grünberg. Universität Marburg 1999). - Ohne die 1911 erschienene 7. Lieferung mit den Tafeln 123-141 und die Karte, die Mappen etwas angestaubt und mit leichten Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten.

Not found in Borba de Moraes, Heidmann or other relevant reference works. - An extremely rare ethnological photo atlas containing previously unpublished photographs of the indigenous peoples of the Amazon. - "The indigenous peoples of the Amazon region, the first selection of whom I am now presenting to the public, are

depicted in photographs I took during my journey through north-western Brazil between 1903 and 1905. Whilst we already possess extensive collections of ethnic groups from other parts of South America, such collections from the region I travelled through have been completely absent until now. The indigenous population of these regions—the river basins of the upper Rio Negro and Yapurá—is relatively numerous and, in their settlements, which are largely cut off from European contact and influence due to the great difficulties of navigation, has been left to its own devices, they have been able to preserve their original character and racial purity better than the tribes of other parts of the continent, which were exposed to heavy white settlement or the devastating hordes of rubber collectors” (From the Introduction). - T. Koch-Grünberg (born Theodor Christian Koch, 1872–1924) “took part, however, in the second expedition led by Hermann Meyer of Leipzig through central Brazil from 1898 to 1900, and from 1901 onwards worked initially as a trainee, then from April 1902 as a research assistant at the Berlin Museum of Ethnology. Between 1903 and 1905, he undertook an extensive expedition to the north-western Amazon region, the scientific output of which – in the form of descriptions of the indigenous peoples living there, extensive language recordings, photographs and an impressive ethnographic collection – was to lay the foundations for his future fame” (M. Kraus, **Aus der Frühzeit des Homo Ethnologicus. The Estate of the South American Explorer Theodor Koch-Grünberg. University of Marburg 1999*). – Excluding the 7th instalment, published in 1911, containing plates 123–141 and the map; the folders are somewhat dusty and show slight signs of wear, but are otherwise very well preserved.

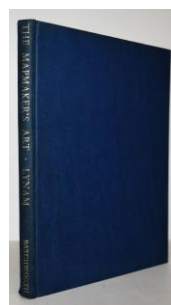


- 22 **Lynam, Edward.** The mapmaker's art. Essays on the history of maps. London, Batchworth Press 1953. Gr.-8°. IX, 140 p. with numerous illustrations. Original blue cloth with gilt lettered spine.

EUR 30,--

First edition. - Essays on the history of British maps and mapmakers covers topics including period ornament, writing, and symbols on maps, Saxton's monumental atlas of England and Wales, and early mapping of the Bahamas. - In very good condition.

- 23 **Rey, Guido.** Das Matterhorn. Vorwort von **Edmondo de Amicis**, geologische Erläuterungen von **Vittorio Novarese**. Deutsche Übersetzung von **Otto Hauser**. Mit 37 Zeichnungen von **Eduardo Rubino** und 11 Abbildungen nach photographischen Aufnahmen (des Verfassers, Emile Gos, J. Gaberell u. a.). Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt 1905. 4° (30 x 22,5 cm.). XI, 258 S., [1] Bl. mit 35 (15 montierten) Tafeln und Illustrationen im Text. Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rückentitel und Rückenvergoldung.



EUR 120,--

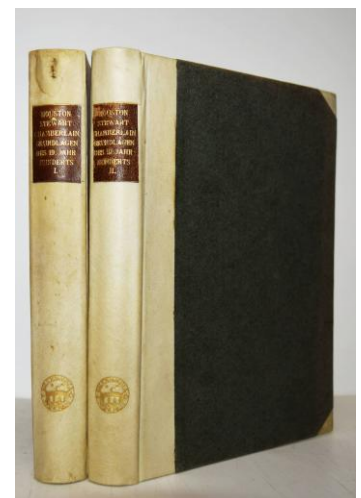


Dreyer 992. - Erste deutsche Ausgabe des schön ausgestatteten Werks. Die italienische Originalausgabe erschien 1904 in Mailand. - "Mit Guido Rey (gestorben am 24. Juni 1935) hat Italien seinen grössten Bergsteiger verloren, und die gesamte alpine Welt ist um einen Bergschriftsteller und Bergdichter ärmer geworden, dem sich nur wenige an die Seite stellen lassen und dessen Werke nicht nur dem alpinen Schrifttum, sondern der klassischen Literatur seines Heimatlandes für immer angehören. Henry Bordeaux hat ihn mit Recht einen « General im Heere der Alpinisten » genannt. ... Das letzte Jahrzehnt des Jahrhunderts steht für Rey unter dem Zeichen des Berges, dessen Name für immer mit dem seinen verknüpft ist: des Matterhorns. Von der Kuppe des Monte Bo hatte ihm Sella die blaue Pyramide gezeigt, die sich in der Ferne in kühnem Aufschwung über das weite Gipfelmeer erhob. Bei der Fahrt zur Punta dei Cors sah er den Cervino aus dem Valtournanche aus grösserer Nähe und empfing wieder einen überwältigenden Eindruck. Bald verdichtete sich

das Interesse für den Berg zu dem Entschluss, ihn zu ersteigen: zwei Jahre später bereitet er mit einigen Freunden eine führerlose Begehung des Matterhorns vor, da trifft ihn die Nachricht vom Todessturz seines Bruders und lässt ihn die Fahrt sofort abbrechen. 1890 finden wir ihn wieder am Cervino; an Mummerys vergeblichen Versuch von 1880 anknüpfend, sucht er den Gipfel über den Furggengrat zu gewinnen. Innerhalb von acht Tagen kommt es zu fünf Versuchen; während des letzten gebietet ein Steinhagel vom Matterhornkopf auf der Furggenschulter Halt und lässt ihn das ganze Unternehmen als aussichtslos und unsinnig aufgeben. Aber der Dämon des Matterhorns war stärker als seine Vernunft und sein Wille: nachdem er das Hörn inzwischen von Zermatt nach Breuil überschritten und einen durch Wetterungunst vereitelten Versuch gemacht hatte, den Furggengrat im Abstieg zu begehen, nimmt er nach neun Jahren seine früheren Pläne wieder auf. Mit Antoine und Aimé Maquignaz steigt er zur Furggenschulter und lässt sich von Daniel Maquignaz, der mit zwei Begleitern auf dem gewöhnlichen Wege zum Gipfel gestiegen war, ein unterhalb der Spitze verankertes Seil zuwerfen. Mit seiner Hilfe klettern sie bis auf fünfzehn Meter unter der oberen Gruppe empor, da gerät das Seil am letzten Überhang ins Pendeln, und sie müssen wieder zurück. Auch jetzt gibt sich Rey noch nicht geschlagen. Zwei Tage später ersteigt er den Gipfel über den italienischen Grat, geht auf der Furggenseite soweit wie möglich hinunter, befestigt dort eine Strickleiter und steigt auf ihr soweit ab, bis er den höchsten im Anstieg erreichten Punkt gewonnen hat. Damit war der Furggengrat in seiner ganzen Länge begangen. Eine Ersteigung « by fair means », wie sie Mummery vorgeschwebt hatte, war das freilich nicht, eher eine Niederlage, aber, wie er später bekennt, « diese Niederlage ist mir jetzt teurer als ein Sieg ». Die wirkliche Bezwingung des Furggengrats gelang bekanntlich erst 1911 Reys Landsmann Piacenza, der freilich in die Südflanke ausweichen musste; die erste Begehung bis zur Furggenschulter im Abstieg mit Ausweichen nach Norden wurde 1929 von Blanchet durchgeführt" (Aus einem Nachruf von Paul Geissler im Jahrbuch des Schweizer Alpen Clubs 1936). - Einband etwas berieben, schönes dekorativ gebundenes Exemplar.

VI. Geschichte

- 24 **Chamberlain, Houston Stewart.** Die Grundlagen des neunzehnten Jahrhunderts. Jubiläums-Ausgabe. 2 Bände. München, F. Buckmann 1915. 8°. XXI, 632 S.; [2] Bl., S. 633-1246, [2] Bl. Orig.-Halbpergamentbände mit goldgepr. Rückenschildern und Kopfgoldschnitt. EUR 100,--
Kosch II, 562. - Eines von 1000 num. Exemplaren. - Seltene Jubiläums-Ausgabe des berühmten geschichtsphilosophischen Hauptwerks des britisch-deutschen Schriftstellers Houston Stewart Chamberlain. Chamberlain behauptet, die gesamte westliche Zivilisation und Kunst seien das exklusive Produkt „germanischer“ Völker (von ihm weit gefasst und oft synonym mit „Ariern“ verwendet). Sie stünden an der Spitze der menschlichen Entwicklung. Er gliedert die Entstehung des 19. Jahrhunderts in historische Erblinien auf: Die Philosophie und Kunst stammen aus Griechenland, das Recht und die Staatsordnung aus Rom, und die Religion sei durch den Urchristismus geprägt. Die Germanen seien die rechtmäßigen Erben und Vollstrecker dieses Fundaments. Als negatives Gegenbild zu den Germanen konstruiert er „die Semiten“ bzw. das Judentum. Er spricht ihnen schöpferische Kraft ab und deutet Geschichte als einen Rassenkampf zwischen der „arischen“ und der „semitischen“ Kultur. Damit war er ein Wegbereiter des rassistischen und ideologischen Antisemitismus in Deutschland, der völkischen Bewegung und späteren NS-Ideologie. - Band I am Kapital etwas fleckig, schönes Jugendstil-Exlibris, gutes Exemplar.



- 25 **Gottfried, Johann Ludwig.** Historische Chronick, oder Beschreibung der merckwürdigsten Geschichte, so sich von Anfang der Welt, bis auf das Jahr Christi 1619 zugetragen... Nach Ordnung der IV. Monarchien, mit beygefügter Jahr-Rechnung, in VIII. Theilen verfasst; auch mit 156 kleinen Portraits und 328 Merianischen Kupfer-Stichen gezieret. Nunmehr in vielen Stücken verbessert, und so wohl mit richtigen Marginalien, als einem neu-verfertigten

vollständigen Register versehen. Erster Theil (von 3). 8 Teile in 1 Band. Frankfurt a. M., Philipp Heinrich Hutter 1743. Folio (35,5 x 21,5 cm.). [4] Bl. mit Titelblatt in Rot und Schwarz, 31 gestoch. Tafeln mit zus. 372 Portraits, [6] Bl., 1184 S., [71] Bl. mit 328 Kupferstichen im Text von **Matthäus Merian**. Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild (in Englisch und goldgepr. Jahresangabe). EUR 1.000,--

Wüthrich III, 80. Vgl. Dahlmann-Waitz 278/50. Ebert 8722. Graesse III, 122. Lipperheide Ci 14 (Ausg. von 1674). (Alle frühere Ausgaben). - Achte und letzte deutsche Ausgabe der reich illustrierten, zuerst 1629-1630 erschienenen Weltchronik. Die Bände II und III erschienen 1745 und 1759 mit dem Titel "Fortgesetzte Historische Chronick..." - "Obwohl die späteste Ausgabe, ist sie doch wegen der verbesserten Register und Texte die brauchbarste" (Wüthrich). - Unter den Textkupfern viele von historischem Quellenwert, wie z. B. das des Prager Fenstersturzes, die Ansicht einer Druckwerkstatt, die faustähnliche Darstellung eines Gelehrten mit Höllenhund etc. - Der Theologe, Übersetzer, Autor, Herausgeber und Korrektor Johann Ludwig Gottfried (1584-1633) kam durch seine lateinische Nacherzählung von Ovids Metamorphosen in Oppenheim in Beziehung zum Verlagshaus de Bry und wirkte dort u. a. als Mitarbeiter von Matthaeus Merian dem Älteren. - Der Verleger Hutter kam in den Besitz vieler Kupferplatten des Hauses Merian, das in den Jahren um 1740 seine Tätigkeit einstellte. Zuerst veröffentlichte Hutter 1743 die Gottfried'sche Chronik neu mit der Bezeichnung 'Erster Teil'. Viele der Kupfer stammen aus Merians "Theatrum Europaeum". - Einband berieben und am Kapital geringfügig eingerissen, ohne den Titelkupfer, Drucktitel alt aufgezogen und fleckig, einige meist restaurierte Randläsuren, stellenweise etwas braunfleckig, sonst sehr gut erhaltenes, bis auf das Frontispiz vollständiges Exemplar.

The eighth and final German edition of the richly illustrated *Weltchronik*, first published in 1629-1630. Volumes II and III were published in 1745 and 1759 under the title *Fortgesetzte Historische Chronick...* - "Although this is the latest edition, it is nevertheless the most useful due to the improved indexes and texts" (Wüthrich). - Among the text plates are many of historical documentary value, such as the one depicting the Defenestration of Prague, a view of a printing workshop, and the Faust-like depiction of a scholar with a hellhound, etc. - The theologian, translator, author, editor and proofreader Johann Ludwig Gottfried (1584-1633) came into contact with the de Bry publishing house in Oppenheim through his Latin retelling of Ovid's *Metamorphoses* and worked there, amongst other things, as an assistant to Matthaeus Merian the Elder. - The publisher Hutter came into possession of many copper plates from the Merian firm, which ceased operations around 1740. Hutter first republished Gottfried's chronicle in 1743 under the title 'First Part'. Many of the copper plates originate from Merian's *Theatrum Europaeum*. - The binding is scuffed and slightly torn at the head, without the title copperplate; the printed title page is old and mounted, and is stained; there are some marginal discolorations, mostly restored; there are some brown spots in places; otherwise a very well-preserved copy, complete except for the frontispiece.



- 26 **Raar, R(eolof)**. Maskerade. Gehouden door de leden van het Leidsche Studenten-Corps den 18den Juni 1895, ter viering van den 320sten verjaardag der Leidsche Hoogeschool, voorstellende de intrede van Prins Maurits binnen Bergen op Zoom in 1622. Overeenkomstig de Teekeningen, door de Commissarissen tot Regeling der Maskerade verstrekt, en onder hun toezicht geteekend en op steen gebracht door R. Raar, en in kleuren gedrukt door **P. W. M. Trap**. Leiden,

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

H. Kleyn 1895. Quer-4° (27 x 36,5 cm.). [8] p. en een in kleur gelithografeerde leporello (25,5 x 630 cm) van Roelof Raar. Originele linnen band met in goud gedrukte titel op de kaft "De intocht van Prins Maurits binnen bergen op zoom op den 3den october 1622". EUR 200,--

Zeldzaam album over de feestelijke optocht van het Leids Studentenkorps ter ere van het 320-jarig jubileum van de Universiteit van Leiden. De hoofdoptocht trok op dinsdag 18 juni 1895 vanaf 14.00 uur door de Breedstraat in Leiden. De optocht bestond uitsluitend uit studenten van de Leidse studentenverenigingen, die in vol ornaat en te paard historische figuren, edelen en soldaten uitbeeldden. Ondanks de naam „Maskerade“ droeg men geen maskers, maar uitsluitend historische kostuums. De Leidse tekenaar, lithograaf en illustrator R. Raar (1829-1898) heeft nog meer feestboeken van het Leidse Studenten-Corps geïllustreerd. - Zeer goed exemplaar. A rare album documenting the festive procession organised by the Leiden Student Corps to mark the 320th anniversary of Leiden University. The main procession took place on Tuesday, 18 June 1895, from 2 pm, proceeding along Breedstraat in Leiden. The procession consisted exclusively of students from the Leiden student fraternities, who, in full regalia and on horseback, portrayed historical figures, nobles and soldiers. Despite the name 'Masquerade', no masks were worn; instead, only historical costumes were used. The Leiden draughtsman, lithographer and illustrator R. Raar (1829-1898) also illustrated other commemorative books for the Leiden Student Corps. - A very fine copy.



VII. Jagd

- 27 **Jagd-Sammlung - Sammlung mit über 60 Büchern zum Thema Jagd.** Darunter zahlreiche Titel zur Gebirgsjagd. Deutschland, Österreich und Schweiz 1796-2012. Orig.-Verlagseinbände oder bibliophile Ganzlederbände. EUR 450,--

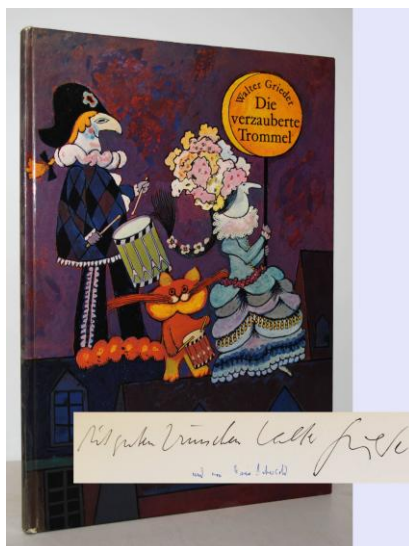
Alle Bände von Gebrauchs- und Altersspuren abgesehen gut erhalten, meist mit den Orig.-Schutzumschlägen oder in dekorativen Handeinbänden.





VIII. Kinder- und Jugendbücher

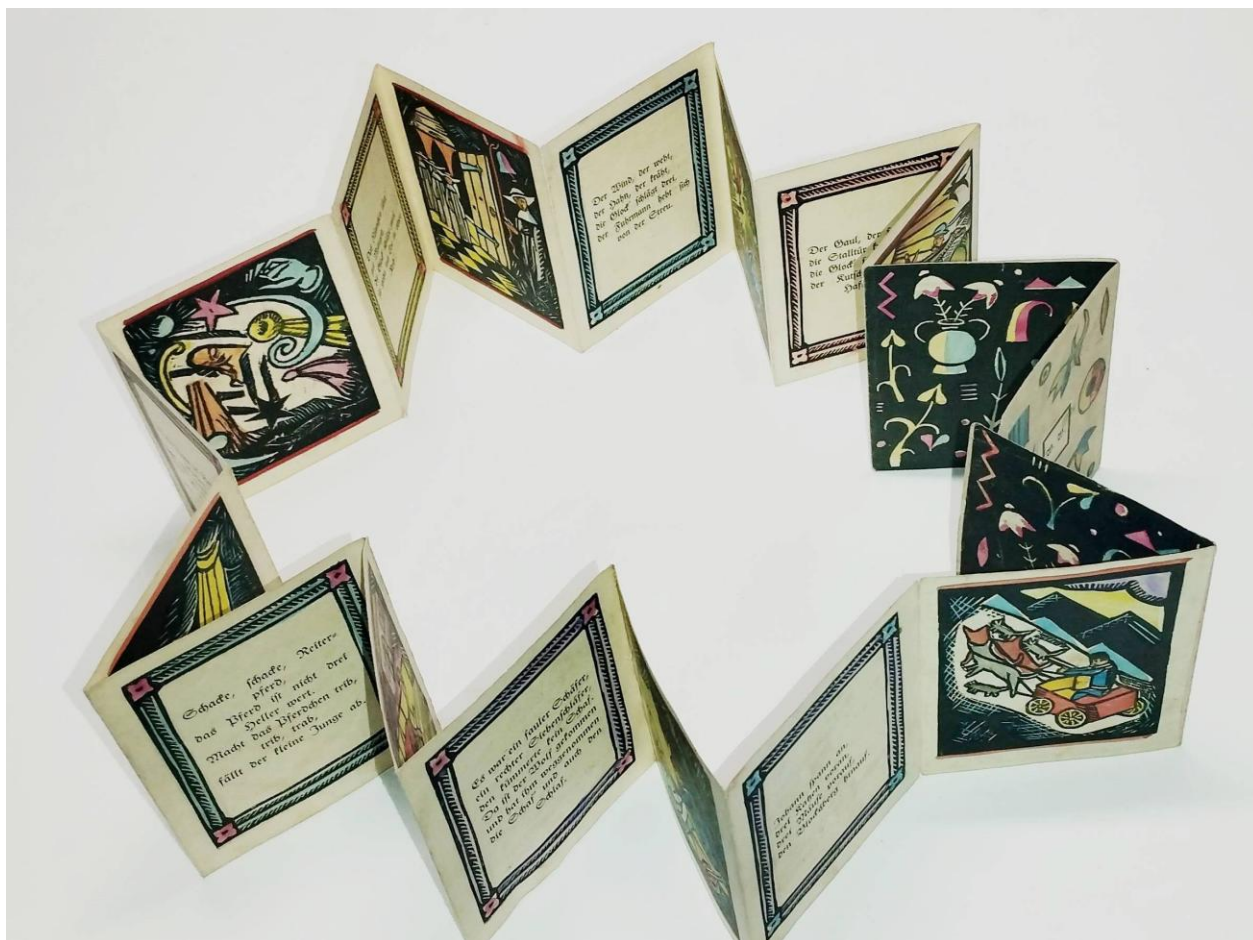
28



men entsprechen" (V. Rutschmann in SBI). - Rücken am Fuß geringfügig bestoßen, sehr gutes Exemplar.

Aebersold, Maria. Die verzauberte Trommel. Aarau und Frankfurt am Main, Verlag Sauerländer (1968). Gr.-4° (33,5 x 24 cm.). [20] Bl. mit farbigen Illustrationen von **Walter Grieder**. Farbige illust. Orig.-Pappband. EUR 140,- LKI I, 464 f. SBI 1008 und S. 30. - **Erste Ausgabe; mit eigenhändigen Widmungen von W. Grieder und M. Aebersold.** - Wohl eines der schönsten Bilderbücher des auch international bekannten Illustrators. - "Die verzauberte Trommel" (ebenfalls 1968) ist eine mehrdimensionale Geschichte von einem Burschen, der durch einen Alptraum zu einem fleißigen Trommler anlässlich der Basler Fastnacht wird. In den Tafeln, die die vorbereitenden Dekorationsarbeiten zeigen, finden sich Bildzitate v. van Goghs und P. Picassos. Den eigentlichen Zug bilden Tafeln in flammend nächtlichen Farben ab; Kinder und mitfeiernde Tiere fügen sich natürlich ein in die Umgebung der skurrilen und dämonischen Gestalten mit lokalgebunden-folkloristischen und überregional-heidnischen Zügen" (Horst Künne in LKJ). - "Schon in seinem ersten Bilderbuch, 'Die Geburtsstagsreise', sind realistische und phantastische Elemente ineinander verwoben, die Phantastik fehlt in kaum einem der nachfolgenden Bilderbücher. In 'Pierrot und seine Freunde' nimmt er Erinnerungen auf aus seiner Kindheit bei Artisten in Frankreich, in der 'Verzauberten Trommel' löst sich die alltägliche Welt im Fastnachtsschauspiel auf. Während in den ersten Bilderbüchern noch zeichnerische, zum Teil holzschnittartige Illustrationen überwiegen, werden später die Formen üppiger, die Farben dominieren. Durchgehend ist eine karikierende Darstellung der Personen, der auch die Themen entsprechen" (V. Rutschmann in SBI). - Rücken am Fuß geringfügig bestoßen, sehr gutes Exemplar.

"Nachweis: ein Exemplar ... aus Privatbesitz, ausgestellt in der Ausstellung Wiener Werkstätte, Künstlerhaus Graz 1972"



- 29 **(Alte Kinderreime).** Ohne Ort, Druck und Jahr (Wien, Wiener Werkstätte ca. 1920). 9,5 x 8 cm. Leporello, [18] Bl. (inkl. Umschlag, 9,5 x 144 cm.) mit 15 handkolorierten Holzschnitten und 15 Versen mit handkoloriertem Dekorrahmen. Farbige illust. Orig.-Umschlag mit farbige illust. Vorsätzen und Deckelschild ("W. W.") auf dem Rückendeckel.

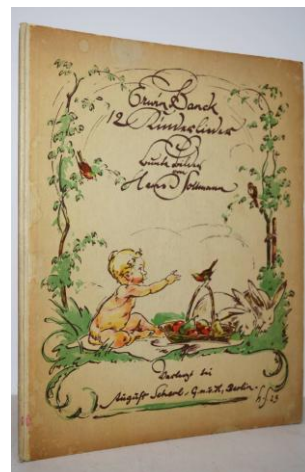
EUR 6.000,--

Heller, Bunte Welt 450 "Nachweis: ein Exemplar, "außer Katalog" aus Privatbesitz, ausgestellt in der Ausstellung Wiener Werkstätte, Künstlerhaus Graz 1972". - "Es bleibt unklar, ob es sich um ein von der Wiener Werkstätte verkauftes Bilderbuch handelt oder nicht. In den mir zugänglichen Unterlagen der WW fand ich keine Hinweise auf diesen Titel. Der Titel insinuiert auch das Vorhandensein von Text, was bei dem ausgestellten Exemplar nicht ersichtlich war. In dem Katalog Geschenke (1922) des renommierten Warenhauses Metz & Co. in Amsterdam/Den Haag, das in den Zwanzigerjahren nachweislich auch kunstgewerbliche Objekte aus Paris, London, New York und Wien im Angebot führte und Beziehungen zur Jugendkunstklasse Franz Cizeks aufrecht hielt, ist ein Leporello Alte Kinderreime angeführt (und in einer kleinen Abbildung gezeigt), dessen Maß mit 9,5 cm Höhe angegeben ist und das 36 Seiten umfasst. Es zeigt abwechselnd Bild- und Textseiten (die Textseiten immer mit Dekorleiste umrahmt). Bei den Bildern könnte es sich um kolorierte Holzschnitte handeln. Möglicherweise stellt dieses Leporello das hier genannte dar? [Zur Geschichte des Warenhauses Metz & Co. vgl. Petra Timmer: Metz & Co. - de creatieve jaren. Uitgeverij 010, Rotterdam 1995. - Der zitierte Jahreskatalog von 1922: im Gemeentearchief Amsterdam]." (F. C. Heller). - Ein Deckelschild mit dem Titel fehlt, sonst von leichten Gebrauchs- und Altersspuren abgesehen sehr gut erhalten.

"Proof: one copy, "out of catalogue" from private ownership, exhibited at the Wiener Werkstätte exhibition, Künstlerhaus Graz 1972". - "It remains unclear whether or not this is a picture book sold by the Wiener Werkstätte. I found no reference to this title in the WW documents available to me. The title also insinuates the presence of text, which was not apparent in the copy on display. In the Geschenke (1922) catalogue of the renowned department store Metz & Co. in Amsterdam/The Hague, which in the 1920s demonstrably also offered arts and crafts objects from Paris, London, New York and Vienna and maintained relations with Franz Cizek's youth art class, a leporello entitled Alte Kinderreime (Old Nursery Rhymes) is listed (and shown in a small illustration), which is stated to be 9.5 cm high and comprises 36 pages. It alternates between picture and text pages (the text pages always framed with a decorative border). The pictures could be coloured woodcuts. Perhaps this leporello is the one mentioned here? [For the history of the Metz & Co. department store, see Petra Timmer: Metz & Co. - de creatieve jaren. Uitgeverij 010, Rotterdam 1995. - The 1922 annual catalogue cited: in the Gemeentearchief Amsterdam]." (F. C. Heller). - A cover label with the title is missing, but otherwise in very good condition apart from slight signs of wear and age.

- 30 Banck, Erwin (Otto Carl).** 12 Kinderlieder. Bunte Bilder von **Hans Soltmann**. Berlin, August Scherl 1924. Gr.-4° (34 x 26,5 cm.). [18] S. mit farblithogr. Illustrationen und Musiknoten. Farbig illustr. Orig.-Halbleinenband. EUR 60,--

Erste Ausgabe des schönen Kinderlieder-Bilderbuchs. Mit zeittypischen expressionistischen Illustrationen des Breslauer Malers und Grafikers Hans Soltmann (1876-1955). Soltmann studierte ab 1897 an der Akademie der Bildenden Künste München, [2] bei Adolf Hölzel an der Dachauer Malschule, bei Ludwig Schmid-Reutte an der Kunstakademie Karlsruhe, an der Kunstakademie Berlin und in Paris. Später erhielt er eine Professur an der Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig. Zu seinen Schülern gehörten u. a. Hans Bunge-Ottensen, Bruno Eyer- mann, Gerhard Tag, Walther Kohlhase, Karl Krug, Johannes Lebek, Josef Georg Miller, Gabriele Meyer-Dennewitz, Erich Ohser, Erich Otto, Marianne Scheel, Günter Albert Schulz und Eva Schwimmer. - Der Violinist und Komponist der Lieder Erwin Otto Carl Banck (1870-1950) war der Sohn des Dresdner Komponisten Carl Ludwig Albert Banck (1809-1889). - Deckel etwas an- gestaubt, gutes Exemplar.



- 31 Beck, Julius.** Bilder aus dem Tierleben. Ein Verwandlungsbilderbuch von **Lothar Meggendorfer**. 7.-9. Aufl. Esslingen und München, Schreiber o. J. (1925). 4°. 7 Bl. mit 6 chromolithogr. Tafeln (jede dreimal quer durchgeschnitten und von 6 weiteren Tafeln jalousieartig unterlegt) mit Zieh- mechanismus u. Illustrationen im Text. Farbig illustr. Orig.-Halbleineneinband. (Verlags-Nr. 138). EUR 1.200,-- Klotz 316/1. Krahé 19 (mit Abb. S. 140). Krahé, Puppentheatermuseum 21 u. S. 33 (mit Abb.). Ries 713, 96 u. S. 56. Robinson u. Struwwelpeter 239. Schiller, Meggendorfer 8 u. Sotheby's Catalogue of the Meggendorfer Archive 76 u. 77 (Originalvorlagen u. Probedrucke mit Abb.). Stuck-Villa I, 432. Wegehaupt II, 2157 (diese Aufl., mit farb. Abb.). - Krahé, Ries u. Wegehaupt dat. die 1.- 9. Aufl. 1895. J. Schiller erwähnt jedoch handschriftliche Jahresangaben auf Textprobedruckten (5. Aufl.: 1913 u. 7.-9. Aufl. 1925). - "Die Darstellungen sind sehr überraschend, und führen die Tiere, sobald man an einem Papierstreifen zieht, sehr nette Dinge aus. So legt plötzlich ein Hase Ostereier, trägt ein Storch unversehens ein kleines Kind, macht ein gebildeter Pudel Kunststücke, und dergleichen mehr" (Aus der Verlagswerbung v. 1895). - "Der Künstler hatte unverkennbar eine Vorliebe dafür, Tiere zu beleben. Ganz offenbar hat er sie geliebt und mit Anteilnahme beobachtet... Man kommt nicht los von Meggendorfers Tieren..." (M. Sendak). - "Als frühester Beleg für die Jalousietechnik ist ein englischer Titel von 1862 nachgewiesen" (H. Ries S. 56). - Im Blattrand teils geringfügig fingerfleckig, sehr gutes voll funktionsfähiges Exemplar dieses originellen Spielbilderbuchs. - Krahé, Ries and Wege- haupt dated the 1st-9th editions 1895. However, J. Schiller mentions handwritten dates on proofs of the text (5th edition: 1913 and 7th-9th editions 1925). - "The illustrations are very surprising, and the animals do very nice things as soon as you pull on a strip of paper. Thus a rabbit suddenly lays Easter eggs, a stork suddenly carries a small child, an educated poodle performs tricks, and the like" (from the publisher's advertisement of 1895). - "The artist had an unmistakable predilection for animating animals. He obviously loved them and observed them with sympathy... One cannot get away from Meggendorfer's animals..." (M. Sendak). - "The earliest evidence of the Venetian blind technique is an English title from 1862" (H. Ries p. 56). - Some minor fingerstaining in the margins, a very good, fully functional copy of this unusual picture book.

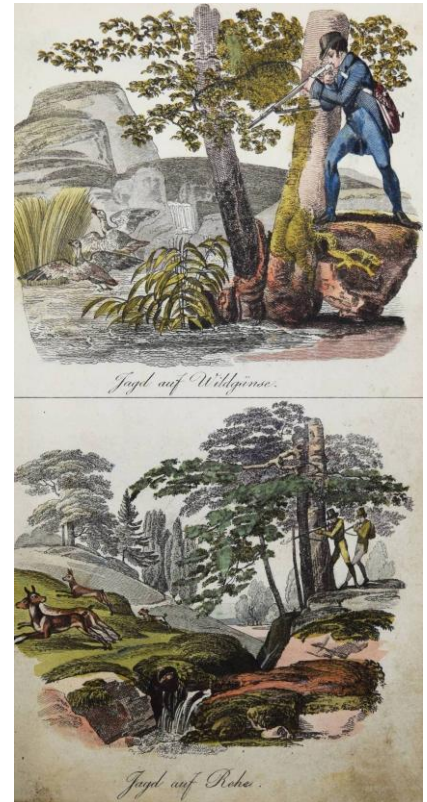


- 32 Bohny, Nikolaus.** Bohny's neues Bilderbuch. Anleitung zum Anschauen, Denken Rechnen und Sprechen für Kinder von 2 1/2 - 7 Jahren. Zum Gebrauche in Familien, Kleinkinderschulen, Taubstummenanstalten und auf der ersten Stufe des Elementarunterrichtes. 11. Auflage. Esslingen, J. F. Schreiber o. J. (1880). Quer-4°. 6 S. und 36 chromolithogr. Tafeln mit über 400 Abbildungen. Halbleinenband der Zeit. (Verlags-Nr. 9). EUR 70,-- Vgl. Bilderwelt 1985 (14. Aufl.). Klotz, Bilderbücher 563/1. LKJ IV, 82 f. Seebaß II, 224 (9. Aufl.). Wegehaupt II, 375 (11. Aufl.) und IV, 245 (10. Aufl.). Weilenmann 347. - "Der Basler Lehrer (N. Bohny 1815-1856) knüpft in seinem zuerst 1847 erschienenen Buch bewußt an Pestalozzis "Buch für Mütter" an. Die Mütter sollen die frühe kindliche Betätigung leiten und ordnen. Es handelt

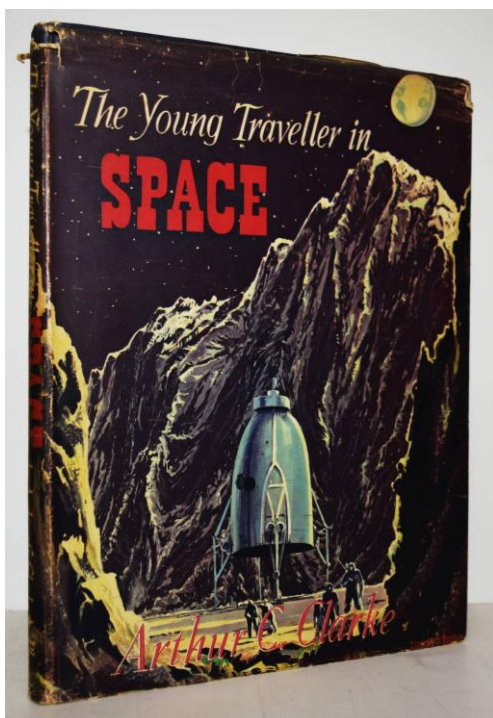


sich um eine Art "Vorschulprogramm", ausgestattet mit anschaulichen Bildern..." (C. Pressler S. 41). - "Das als eine der ersten Mengenlehren geltende Buch, das gleichzeitig als Kleinkinder-Bilderbuch diente, wurde bis in die 20er Jahre unseres Jahrhunderts gedruckt. In ihm wird eine Lernmethode angewendet, welche auf das Erfassen von Maß- und Formverhältnissen abgestimmt ist. Deshalb unterscheidet sich sein Lehrbuch auch formal von vorher erschienenen. Anstatt einer vielfigurigen Szenerie wird die Seite jeweils in drei Zonen unterteilt, in denen das Kind vertraute Objekte erkennen kann" (H. Herbst in LKJ mit Abbildung). - "Alle Ausgaben dieses Buches in einigermaßen gutem Zustande sind selten" (A. Seebaß). - Mit Darstellungen aus dem täglichen Leben, Kinderspiele, Tiere, Pflanzen, Gerätschaften, Handwerkerszenen und Landschaften. Der Text meistens in Frageform. - Die ersten neun Tafeln im Rand mit Bleistiftnotizen, Blattränder etwas fingerfleckig, sonst gut erhalten.

- 33 **Chimani, Leopold.** Die Jagdlust. Ein unterhaltendes Bilderbuch für die Jugend, enthaltend die Art und Weise das vorzüglichste inländische Wild zu jagen und zu fangen, nebst vielen kurzweiligen Jagd-Anekdoten. (Mit 12 colorierten Darstellungen von Jagden). Wien, H. F. Müller o. J. (1820 oder 1821). 8°. [2] Bl., 213, (1) S., [2] Bl. mit 12 Abb. auf 6 handkol. gestoch. Tafeln. Illustr. Orig.-Pappband. EUR 400,--
Goed. VI, 562, 31. Hauswedell 295 (mit Abb. auf Tafel 16). LKJ IV, 116. Lindner 11.0339.01. Monschein 150. Rümman, Kinderbücher 77. Schwerdt I, 111. Wegehaupt IV, 344 (unvollst.). - Einzige Ausgabe, selten. - "Man hat die Jagdthiere und besonders die Jagd sehr verschrien, man könnte mir zur Last legen, daß ich Jagdlust bey der Jugend anregen wollte. Wenn die Jagd in jenen Gränzen gehalten wird, wie es in unserem Vaterlande durch Landesgesetze geschieht, so fällt der Nachtheil derselben leicht weg, und es bleibt nur der Nutzen zurück, welchen die Verminderung und Ausrottung der wilden Raubthiere, und den alle jagdbaren Thiere in Hinsicht auf Nahrung und Kleidung den Menschen bringen. Hoch muß man den Gewinn anschlagen, den der Adel und Bürgerstand aus dem Jagdvergnügen, welches sie zur Erholung wählen, in Hinsicht auf Gesundheit und Erheiterung des Geistes nach anstrengenden Geschäften ziehen. Sollten diese Gründe meine Arbeit nicht rechtfertigen, so glaube ich doch ein unterhaltendes Lesebuch der Jugend geschrieben zu haben, mit welchem sie manche leere Stunde nützlich ausfüllen kann, und welches geeignet ist, Vorliebe zur Naturgeschichte bey derselben zu erregen. Da der Verleger meine Arbeit mit sehr schönen Bildern und einer netten Ausgabe unterstützt hat, so glaube ich, daß der Jugend dieses Geschenk willkommen seyn wird" (L. Chimani im Vorwort). - Einband unter Verwendung des Originalmaterials fachgerecht erneuert, nur vereinzelt im Blattrand etwas braunfleckig, schönes Exemplar.



34

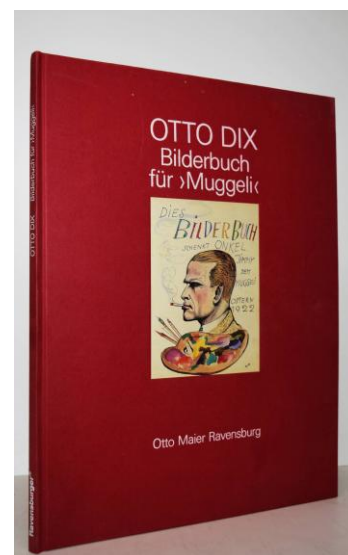


Clarke, Arthur C(harles). The young traveller in space. London, Phoenix House (1954). 4°. (25,5 x 19 cm.). 72 p. with 1 colour plate (frontispice, by R. A. Smith), 31 monochrome plates and 6 diagrams. Colour-illustrated hardcover with a colour-illustrated dust jacket (by Edmund Louis Blandford). EUR 320,--
Currey 135282. Samuelson A 14 a. - Erste Ausgabe des frühen britischen Werks, welches jungen Lesern auf leicht verständliche Weise die Grundlagen der Raketentechnik, die Geschichte des astronomischen Denkens sowie Clarks Visionen über zukünftige Reisen zum Mond und zu anderen Planeten vermittelt. Der berühmten britischen Science-Fiction-Autor und Zukunftsforscher Arthur C. Clarke (1917-2008) war in den 1950er Jahren Vorsitzender der British Interplanetary Society. - Die Tafeln zeigen: "artificial satellite or space-station", einen Kupferstich des 18. Jahrhunderts "The first imaginary spaceship, how Cyrano de Bergerac visualized space-travel", Szenen aus den Hollywood-Filmen "Destination Moon" und "When Worlds Collide", Portraits von Hermann Oberth, Robert Goddard und Wernher von Braun, die V 2 Rakete, Filmaufnahmen von zwei Mäusen im Weltraum u. a. - Schutzumschlag mit kleinen Randläsuren, sehr gutes Exemplar.
The first edition of this early British work, which introduces young readers in an accessible way to the basics of rocket technology, the history of astronomical thought, and Clarke's visions of future journeys to the Moon and other planets. The famous British science fiction author and futurist Arthur C. Clarke (1917-2008) was chairman of the British Interplanetary Society in the 1950s. - The plates feature: 'artificial satellite or space station', an 18th-century copperplate engraving entitled 'The first imaginary spaceship: how Cyrano de Bergerac visualised space travel', scenes from the Hollywood films

'Destination Moon' and 'When Worlds Collide', portraits of Hermann Oberth, Robert Goddard and Wernher von Braun, the V-2 rocket, film footage of two mice in space, and more. – Dust jacket with slight discolouration at the edges; a very good copy.

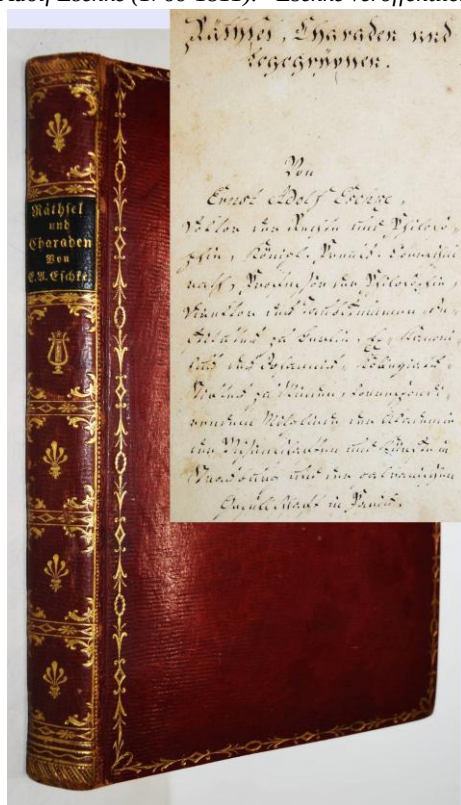
- 35 **Dix, Otto.** Bilderbuch für "Muggeli". (Herausgegeben von **Wendelin Renn**. Mit einem Text von **René Hirmer**). Ravensburg, Otto Maier (1991). Folio (35,5 x 27,5 cm.). [37] S. mit 16 Farbtafeln und 7 Abbildungen. Orig.-Pappband mit farbigem Deckelbild. EUR 35,--

Erste Ausgabe. - "Dies Bilderbuch schenkt Onkel Jimmy dem Muggeli Ostern 1922". - Otto Dix malte das unkonventionelle Album auf dem Höhepunkt seiner Karriere als dadaistischer und gesellschaftskritischer Künstler. Er schuf die 16 ganzseitigen Aquarelle als Ostergeschenk für seinen damaligen Stiefsohn Martin Wenzel Koch (Spitzname „Muggeli“), den Sohn seiner späteren Ehefrau Martha Koch. Es diente auch dazu, das Herz von Martha Koch zu gewinnen, die er ein Jahr später heiratete. Die Bilder zeigen ein farbenfrohes, teils ironisches Weltpanorama mit traditionellen und modernen Motiven wie Zirkusszenen, Akrobaten, Hexen, Luftfahrt und idyllischen Waldlandschaften. Auch ein Selbstbildnis von Dix ist enthalten. - Sehr gutes Exemplar.



- 36 **Eschke, Ernst Adolf.** Räthsel, Charaden und Logogryphen. Deutsche Handschrift auf Papier. Berlin, Taubstumm-Institut 17. März 1808. 8° (19,5 x 12,5 cm.). 244 S. Weinroter Maroquin-Lederband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild ("Räthsel und Charaden"), floraler Rückenvergoldung, Deckel-Filetten, Kantenvergoldung und Goldschnitt. **Verkauft**

"An die Frau Regiments-Chirurgus Eves geborene Marburg." - Original-Manuskript in sauberer Kurrentschrift einer unveröffentlichten Rätsel-Sammlung des Berliner Pädagogen, Gehörlosenlehrers und Juristen Ernst Adolf Eschke (1766-1811). - Eschke veröffentlichte bereits 1798 eine Märchen-Sammlung "Kindermärchen" (Wegehaupt III, 867)

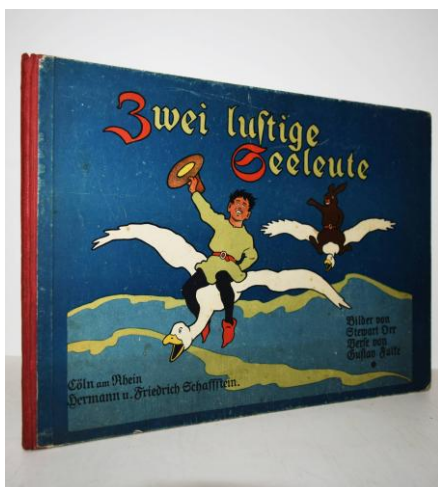


und eine erweiterte Ausgabe mit dem Titel "Kindermärchen und Charaden" als "3. geänderte Auflage" 1805 (Seebaß I, 579 und Wegehaupt IV, 541). Außerdem besitzt die Berliner Staatsbibliothek eine 4. Auflage seines "ABCbuch für Taubstumme" (EA 1801) und "Lesebuch für Taubstumme" (Berlin, Taubstumm-Institut 1798). - "Verschiedene Faktoren erregten sein Interesse für Gehörlose: 1786 eine Begegnung mit Gehörlosen in Wien, die Bekanntschaft mit Samuel Heinicke und der Kontakt zu Abbé de l'Epée. Er besuchte Heinicke schließlich seinem Taubstumm-Institut in Leipzig und heiratete 1787 Heinicke's Tochter Juliane Caroline Tugendreich. 1788 zog er auf Anraten seines Schwiegervaters nach Berlin, um dort als privater Gehörlosenlehrer zu arbeiten. Am 2. Dezember 1788 unterrichtete er das erste Mal gehörlose Schüler- und Schülerinnen in Berlin. Zunächst unterrichtete er nach der oralen Methode seines Schwiegervaters. Nach dem Studium der Bücher von l'Epée und Abbe Sicard wandte er sich allerdings von dieser Methode ab. Er hatte nun die Gebärdensprache als Muttersprache der Gehörlosen erkannt und verwendete sie ganz selbstverständlich im Unterricht. Um 1793 veröffentlichte er seine kombinierte Methode. Hier standen die Gebärdensprache, die Schriftsprache und die Lautsprache im Vordergrund ausgerichtet auf die individuellen Begabungen des einzelnen Schülers. Diese Methode bildet die Grundlage für die heutige bimodal-bilinguale Methode. Unterstützer dieser Methode fand er mit Karl Teuscher (Lehrer in Leipzig), Carl Habermaß (1783–1826, gehörloser Lehrer in Berlin) und Carl Heinrich Wilke (1800–1876, gehörloser Lehrer und Künstler in Berlin). Im Jahr 1798 kaufte der König von Preußen, Friedrich Wilhelm III., ein Haus in der Linienstraße 110. Eschkes Privatinstitut wurde daraufhin in den Stand eines „Königlich-preussischen Instituts für Stumme“ (Königliche Taubstumm-Anstalt) erhoben. Er wurde der Schuldirektor. Ab 1808 war er Königlich Preussischer Oberschulrat in Berlin. Ihm zu Ehren heißt die Sonderschule für Gehörlose in der Waldschulallee in Berlin-Westend Ernst-Adolf-Eschke-Schule" (Wikipedia). - Stellenweise leicht braunfleckig, prachtvoll gebunden.

- 37 **Falke, Gustav.** Zwei lustige Seeleute. Bilder von **Stewart Orr**. Köln, Hermann & Friedrich Schaffstein o. J. (1905). Quer-4°. 40 S., [1] Bl. mit 16 handkolorierten Tafeln. Farbig illustr. Orig.-Halbleinenband. EUR 280,--

Doderer-Müller 819. Hobrecker, Braunschweig 1950. Klotz 1392/26. LKJ I, 369. Ries 761, 1. und S. 277. Vgl. Slg. Hürlimann 1594 (7. Tsd. mit 32 S.). - Erste deutsche Ausgabe. - Seltenes Künstler-Bilderbuch des bekannten Kölner Kinderbuchverlags. Die Originalausgabe mit 24 farblichogr. Illustrationen erschien 1902 in London. - Die sehr schönen pochoirkolorierten Tafeln des schottischen Aquarellmalers und Illustrators S. Orr (1872-1944) sind ein guter Beleg für das hohe künstlerische Niveau der bei Schaffstein um die Jahrhundertwende produzierten Bilderbücher. - G. Falke (1853-1916), der mit führenden Persönlichkeiten des Hamburger Kreises der Kunsterziehungs- und Jugendschriftenbewegung in enger Verbindung stand war in seinem lyrischen Schaffen von der Dichtung E. Mörikes, Th. Storms und C. F. Meyers stark beeinflusst. "Seine Gestaltungskraft reichte vom losen, humorvollen Vers über liedhafte Vierzeiler des mehrstrophigen Gedichts bis zur erzählerischen, balladesken Form in Reimen... E. Arndt-Wolgast nennt "Rythmus und Reim und die Musik der Sprache, die eindringende Beobachtung, die schöpferische Fantasie in der Gestaltung" als Kennzeichen der Lyrik F.s, die dem Volkston sehr nahe steht." (M. Dierks in LKJ). - Gegenüber dem in unserem Katalog 12

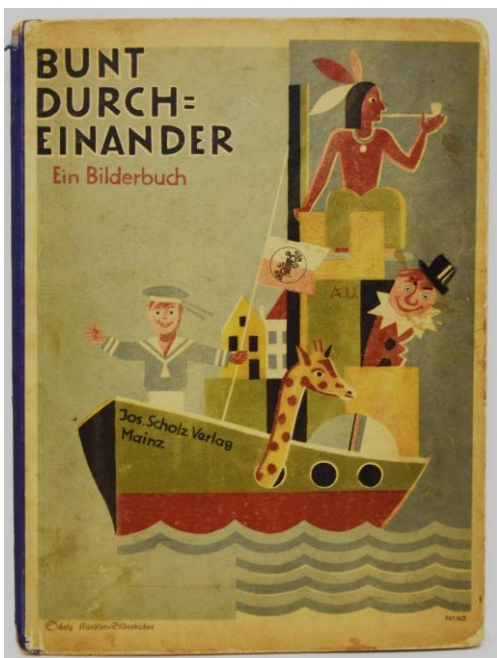
(Alte Kinderbücher VIII) angebotenen, besitzt vorliegendes Exemplar zusätzlich 1 Bl. mit Verlagsanzeigen (wie das Exemplar bei Doderer-Müller). - Kanten und Ecken etwas berieben, Vorsätze und Titel etwas braunfleckig, die schönen Tafeln nur im weißen Rand teils leicht fleckig und farbfrisch.



- 38 **Gibass, Carl.** Skizzen-Buch in Wort und Bild. Stuttgart, Rudolph Chelius 1853. Quer-4° (21,5 x 34 cm.). 20 S. mit handkol. lithogr. illustr. Titel von **Kirn** und 10 handkol. lithogr. Tafeln mit Tonplatte von **Rigal**. Orig.-Halbleinenband mit Deckelbild. EUR 400,-

Daube, Slg. W. Benjamin 44. GV 101, 47. Wegehaupt III, 1155. - Einzige Ausgabe des schön ausgestatteten Bilderbuchs. - Die sparsam kolorierten Tafeln mit Genreszenen im mediterranen Stil des Haus-Illustrators von R. Chelius Rigal (biogr. Daten unbekannt) illustrieren die Erzählungen "Der Schabernack", "Das Stück Gold", "Die Überraschung", "Der Sack mit Perlen", "Der falsche Verdacht", "Der wilde Jäger", "Der Schutzgeist", "Der Tambourin-Knabe", "Jagdgeheimnisse". - "Rudolph Chelius gründete seinen Verlag im September 1851 durch Ankauf der Kinderschriften von Carl Hoffmann und von Kraus & Hoffmann (Inhaber: Fr. Aaron Kraus und Carl Hoffmann). Im Oktober 1854 tritt Hermann Chelius als Teilhaber ein. Im August 1875 wird der Verlag an Emil Berndt in Leipzig (und Odessa) verkauft. ... Bei Rudolph Chelius werden in der Hauptsache Bilderbücher verlegt, ..." (U. Liebert, Geschichte der Stuttgarter Kinder- und Jugendbuchverlage im 19. Jahrhundert S. 28). - Rücken und Vorsätze fachgerecht erneuert, stellenweise, teils stärker braunfleckig und im Blattrand fingerfleckig, sonst gut erhalten.

39



- Ginzkey, Franz Karl.** Bunt durcheinander. Ein Bilderbuch von **Adolf Uzarski**. Mainz, Scholz (1928). 4°. 8 unbez. Bl. mit illustr. Titel, 8 ganzseitigen farbigen Illustrationen und 10 Illustrationen im Text. Farbige illustr. Orig.-Halbleinenband. (Scholz' Künstler-Bilderbücher Nr. 40, "Der Neue Weg"). EUR 750,-

Doderer-Müller 472. Klotz 1905/1. LKJ IV, 526 f. Murken, Uzarski 9. Oldenburg, Künstler 200. Seebaß II, 631. Stuck-Villa II, 336 u. S. 37. - Erste und einzige Ausgabe, sehr selten. - "Wenn von expressionistischen Zügen im Bilderbuch der Zwanziger Jahre die Rede ist, fällt neben Namen wie Aline Stickel, H. Hussmann und Felix Meseck auch der Name Adolf Uzarski... Merkelbach verweist auf die "expressionistischen Maleinflüsse", die in "Bunt durcheinander" sichtbar werden (Merkelbach 1973, S. 322). Tatsächlich sind Einflüsse moderner Kunstrichtungen in dem Buch präsent... Die Blumenvase auf dem Innentitel, bei der auf eine "richtige" perspektivische Darstellung verzichtet wird, ist, wie von zwei Standpunkten aus sowohl von der Seite als auch von oben zu sehen - eine typisch kubistische Malweise im Sinne Picassos oder Braques. Die Zoo-Szenerie auf Blatt 2 verso wird von Menschen bevölkert, die leicht an Grosz-Typen erinnern. Nachhaltig beeinflusst zeigt sich Uzarski aber vom künstlerischen Werk Max Beckmanns, am deutlichsten sichtbar wohl bei den "Fußballspielern" (Blatt 8 r)... bei dem Bild handelt es sich um die überzeugendste Illustration des Buches... Stark expressionistische Züge trägt die Illustration zu "Große Stadt" (Blatt 3 v) - ein Thema, das wohl wie kein zweites die Kultur der 20er Jahre geprägt hat... (H. Fischer in Oldenburg, Künstler). - Deckel angestaubt, fleckig und etwas gebräunt, Kapital und

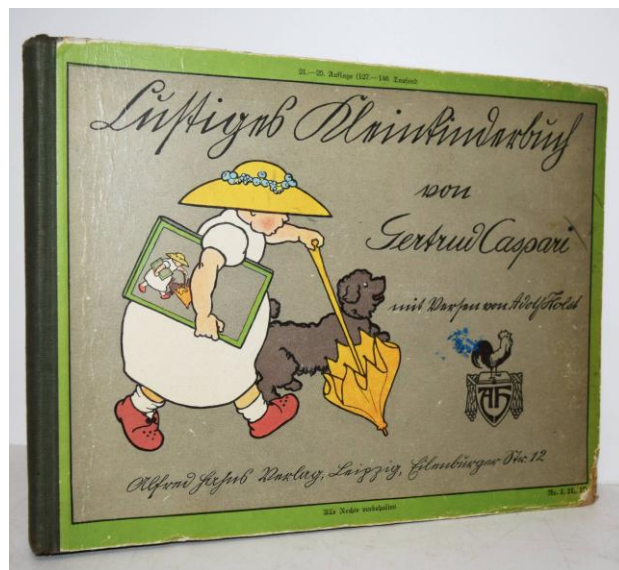
Fuß mit kleinen Fehlstellen, sonst sehr gut erhaltenes, durchgehend im Blattrand etwas fingerfleckig, sonst gut erhalten.

First and only edition, extremely rare. - "When discussing expressionist traits in picture books of the 1920s, the name Adolf Uzarski comes to mind alongside those of Aline Stickel, H. Hussmann and Felix Meseck... Merkelbach refers to the 'expressionist influences in painting' that are evident in *Bunt durcheinander* (Merkelbach 1973, p. 322). Indeed, influences from modern art movements are present in the book... The vase of flowers on the inside title page, which dispenses with a 'correct' perspective, can be seen from two viewpoints - both from the side and from above - a typical Cubist style in the tradition of Picasso or Braque. The zoo scene on page 2 verso is populated by figures who are slightly reminiscent of Grosz's characters. However, Uzarski shows himself to be profoundly influenced by the artistic work of Max Beckmann, most clearly evident in the 'Footballers' (page 8 r)... this image is the

most compelling illustration in the book... The illustration for 'Big City' (page 3v) bears strong expressionist traits – a theme that shaped the culture of the 1920s like no other... (H. Fischer in Oldenburg, Artists). – Cover dusty and slightly discoloured, head and foot with minor losses; otherwise very well preserved, with some finger stains along the margins throughout, but otherwise in good condition.



- 40 Holst, Adolf.** Lustiges Kleinkinderbuch. (Bilder) von **Gertrud Caspari**. Mit Versen von Adolf Holst. 21.-25. Auflage, 127. - 146. Tausend. Leipzig, Alfred Hahn o. J. (um 1925). Quer-8° (21,5 x 27,5 cm.). [24] S. mit farblithogr. Illustrationen auf Karton. Farblich illust. Orig.-Halbleinenband. (Verlags-Nr. 2, 2L, 2D). EUR 140,-- Blaume, Holst 4. Slg. Cotsen 4951 und 7896 (amerik. Ausgabe von 1911). Goebels III, 208. Klotz 2869/89. LKJ I, 247 und 566. Neubert 6.1.7. Ries 464, 7. Stuck-Villa II, 151. - Eines der erfolgreichsten Bilderbücher der berühmten Kinderbuch-Künstlerin. Erschien zuerst 1907 in verschiedener Ausstattung (als Leporello, auf Papier und auf starkem Karton wie hier). - Texte in deutscher Schreibschrift. - "Das 'Lustige Kleinkinderbuch' ist für Vorschulkinder bzw. für Leseanfänger gedacht. Die Bilder sind wie 'gemalte Postkarten'. Gertrud Caspari stellt ihre scharf konturierten Figuren, ohne perspektivische Zutaten, flächig ausgemalt vor einen hellbraun getönten Hintergrund. Diese Art zu malen trug der Künstlerin gelegentlich den Vorwurf ein, ihre Illustrationen zu schablonisieren. Die erwachsenen Käufer und zumal die Kinder sahen die Sache anders, wie die erreichten Auflagen zeigen. Das Kind entdeckte in den farbbunten und unmittelbar nachzuvollziehenden Bildszenen seine Umwelt die nähere und die weitere - mit Haustieren, Schornsteinfeger, Auto und Eisenbahn, Bär und Elefant, mit der Großmutter und anderen ihm vertrauten Gestalten. Adolf Holsts schlichte Reime waren zum Vorlesen geeignet - und eines Tages auch zum Selberlesen in der erlernten Schreibschrift" (Hubert Göbels). - Kanten und Ecken etwas berieben, zeitgenöss. Besitzvermerk (dat. 1928), sehr gutes Exemplar der seltenen "unzerreisbaren" Ausgabe.

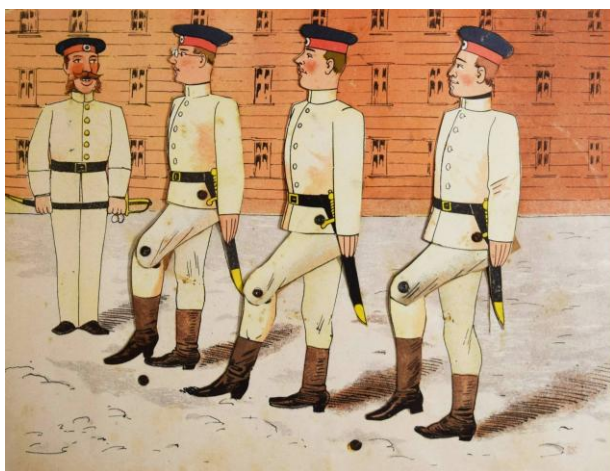


- 41 Meggendorfer, Lothar.** Militärisches Ziehbilderbuch (Deckeltitel). München, Braun und Schneider o. J. (1890). Quer-4° (27 x 37 cm.). [17] S. mit 8 farblithogr. Tafeln mit beweglichen Teilen und Zieh-Mechanismus. Orig.-Halbleinenband mit farblithogr. Deckelbild. EUR 1.800,-- Hobrecker, Braunschweig 5080. Katzenheim 241 f. Krahé 95. LKJ II, 459 f. Ries 713, 73. Seebaß II, 1283. Wegehaupt IV, 2357 (vermutet irrig ein fehlendes Titelblatt). - Erste und einzige Ausgabe; eines der seltensten Spiel-Bilderbücher von L. Meggendorfer. Wie die meisten Spiel-Bilderbücher Meggendorfers ohne ein sep. Titelblatt; die erste Seite mit dem Vorwort. - "Aus dem Soldatenleben zeigt dies Buch Euch allerhand, die Jugend ist ja wohlgeneigt stets dem Soldatenstand" (aus dem Vorwort). Zu sehen sind Rekruten, Husar, Musterung, Turnen, Außer Dienst, In der Schwemme, Bajonettfechten und Regimentsmusik. Meggendorfer verwendet hier nicht nur die von ihm bereits bekannten Ziehmechanismen, sondern dieses Buch verändert sich auch in der Dreidimensionalen. Als konstruktives Gestaltungsmittel benutzt Meggendorfer zur Veränderung der Bilder u. a. eine Tür, die sich in der Szene 'Außer Dienst' öffnet und durch die ein Offizier tritt (der Offizier steckt den Kopf durch den Türschlitz) oder er läßt in der Szene 'In



der Schwemme' einen Reiter seinen Arm anheben um sein Pferd zu beruhigen (bei Betätigung des Ziehmechanismus und sein Pferd bewegt gleichzeitig den Schweiß). - "Sogar das Militär wird von ihm lächerlich gemacht. In seinem Militärischen Ziehbilderbuch (1890) kontrolliert ein Offizier die Uniformen der angetretenen Soldaten. Als er einen fehlenden Knopf bemerkt, beugt er sich ruckartig vor und deutet mit dem Finger auf diese Stelle. Von einem Gefreiten wird der „Vorfall“ gleich in einem Buch notiert" (C. Pohlmann, „Nur für brave Kinder“ - Spiel- und Verwandlungsbücher im 19. Jahrhundert). - Deckel leicht fleckig, die Köpfe von 2 Soldaten bei den Tafeln zu "Außer Dienst" und "In der Schwemme" in Farbkopie ersetzt, einige Textblätter mit restaurierten Randeinrissen, das Textblatt "Die Regimentsmusik" mit restauriertem Abriss (kein Textverlust), stellenweise etwas braun- und fingerfleckig, gutes und voll funktionsfähiges Exemplar.

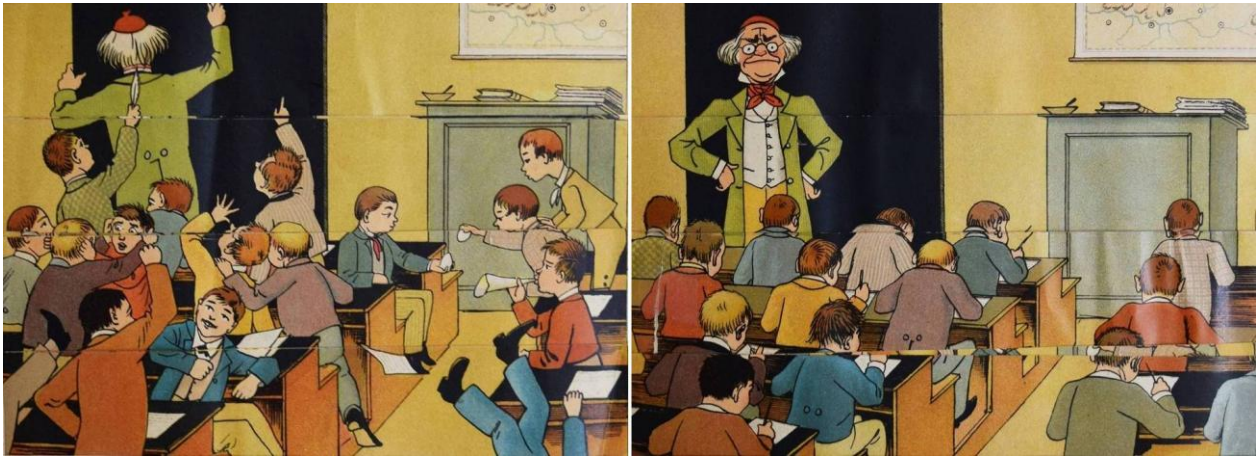
First and only edition; one of L. Meggendorfer's rarest picture books for children. Like most of Meggendorfer's picture books for children, it has no separate title page; the first page contains the preface. - "This book shows you all manner of things from military life; young people are, after all, always well disposed towards the military" (from the preface). The illustrations depict recruits, a hussar, a medical examination, gymnastics, time off duty, a drinking session, bayonet fencing and regimental music. Meggendorfer not only employs the pull-out mechanisms for which he is already known, but this book also transforms in three dimensions. As a design device, Meggendorfer uses, amongst other things, a door that opens in the 'Off duty' scene, through which an officer steps (the officer pokes his head through the door slit), or, in the 'At the pub' scene, he has a rider raise his arm to calm his horse (when the pull-tab mechanism is activated, and his horse simultaneously wags its tail). - "He even ridicules the military. In his *Military Pull-Tab Picture Book* (1890), an officer inspects the uniforms of the soldiers lined up at attention. When he notices a missing button, he bends forward abruptly and points to the spot with his finger. A private immediately notes down the 'incident' in a book" (C. Pohlmann, "Nur für brave Kinder" - Play and Transformation Books in the 19th Century). - Cover slightly stained; the heads of two soldiers in the plates entitled 'Out of Service' and 'In the Pub' have been replaced with colour reproductions; some text pages have restored tears at the edges; the text page 'The Regimental Band' has a restored tear (no loss of text); some brown stains and fingerprints in places; a good and fully functional copy.



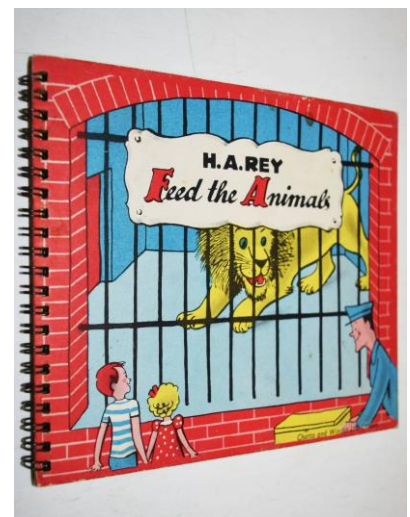
Meggendorfer, Lothar. Nur für brave Kinder. Ein Verwandlungsbilderbuch mit 12 feinen Farbendruckbildern. 3. Aufl. Esslingen und München, J. F. Schreiber o. J. (1902). Quer-4° (28,5 x 32,5 cm.). [8] Bl. mit 6 farblithographierte Tafeln (jeweils viermal horizontal durchgeschnitten und mit 6 weiteren jalousieartig hinterlegt) mit Zieh-Mechanismus. Farbige illustr. Orig.-Pappband. (Verlags-Nr. 137).

EUR 1.200,-
Slg. Breitschwerdt 131. HKJL IV, 612. Katzenheim, Meggendorfer 266. Krahé 110. Laub 198 (Reprint von 1980 ohne die sechste Tafel). Ries 714, 102 u. S. 56. Stuck-Villa I, 434. Wegehaupt IV, 1437. - Erschien zuerst 1896. - Das schönste der vier Jalousie-Bilderbücher Meggendorfers. - "Jalousiebilderbuch. Durch Ziehen entsteht jeweils ein neues Bild das mit dem vorigen situationsmäßig verbunden ist, zu diesem aber in überraschendem, komischen Kontrast steht. In einer Schulszene z. B. steht der Lehrer zuerst zur Tafel gewandt, während in den Bänken der Schüler Tumult herrscht, der Zug an der Lasche bewirkt, dass der Lehrer sich umschaut, und sogleich sitzen die Schüler brav über ihre

Schulbücher gebeugt. Zu jeder Szene gibt es einen gereimten Text, der teilweise eine moralische Nutzenanwendung formuliert" (M. Michels-Kohlhage in HJKL). - „Auch Meggendorfer hat für diese Verwandlungstechnik (Jalousietechnik) Bilderbücher geschaffen. Man hat es bei ihnen mit voneinander völlig unabhängigen (oft - wie bei den Nisterschen Drehbilderbüchern - nicht einmal inhaltlich miteinander in Zusammenhang gebrachten) alternierenden Bildzuständen zu tun, einem ersten vor, einem zweiten nach der Verwandlung. Der Übergangsprozess stellt zwar für sich eine gleitende Bewegung dar, die als solche aber nicht sinnvoll mit Elementen der Bilder übereingeht, sieht man von dem gezielt abstrakten oder notwendig die Bildinhalte abstrahierenden Kaleidoskopeffekt ab. Die Verwandlungsbewegung ist somit nur ein hinzukommender, aber kein ins Bild integrierter Vorgang" (H. Ries). - Rücken im unteren Drittel etwas beschädigt, Deckel angestaubt, sonst gut erhalten, alle Zieh-Mechanismen voll funktionsfähig. First published in 1896. - *The finest of Meggendorfer's four pull-tab picture books.* - "Pull-tab picture book. Pulling the tab reveals a new picture, which is linked to the previous one in terms of the scene but stands in surprising, comical contrast to it. In a school scene, for example, the teacher is initially facing the blackboard, whilst there is commotion amongst the pupils in their desks; pulling the tab causes the teacher to look round, and immediately the pupils sit quietly, bent over their schoolbooks. Each scene is accompanied by a rhyming text, some of which formulate a moral lesson" (M. Michels-Kohlhage in HJKL). - "Meggendorfer, too, created picture books using this transformation technique (the 'blind' technique). In these, one is dealing with alternating image states that are completely independent of one another (often - as in the Nister brothers' flip-book picture books - not even linked in terms of content), one before and one after the transformation. Although the transition process in itself constitutes a smooth movement, as such it does not meaningfully coincide with elements of the images, apart from the deliberately abstract kaleidoscope effect or the effect that necessarily abstracts the image content. The movement of transformation is thus merely an additional process, but one that is not integrated into the image" (H. Ries). - Spine slightly damaged in the lower third, dust on the cover, otherwise well preserved, all pull mechanisms fully functional.



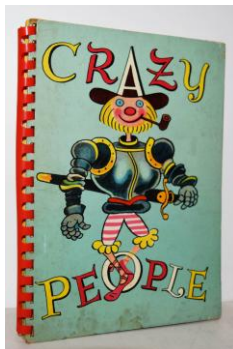
- 43 **Rey, H(ans) A(ugusto).** Feed the animals. London, Chatto and Windus not dated (ca. 1950). Quer-Kl.-8° (14 x 16 cm.). 11 fold-out colour plates. Colourfully illustrated cardboard cover with a metal spiral binding. EUR 100,-- First British edition of the picture book, originally published in Boston by Houghton Mifflin in 1944 in the Lift-the-Flap Series. - Two children follow the Zookeeper as he walks around feeding the animals - seals, giraffe, zebras and more. - The German-American illustrator and children's book author H. A. Rey (born Reyersbach, 1898-1977), creator of the famous children's book **Curious George**, grew up in Hamburg near the famous Hagenbeck Zoo. This shaped his lifelong love of animals and drawing. Due to the economic crisis in Germany, he moved to Rio de Janeiro in 1924. There, he initially sold bathtubs while drawing posters on the side. In Brazil, he was reunited with Margret Waldstein, a Jewish photographer and artist who also hailed from Hamburg. The couple married in 1935 and moved to Paris in 1936. It was here that they produced their first book, **Raffy and the 9 Monkeys**, as well as the very first draft of **Curious George**. When the Nazis were on the outskirts of Paris in June 1940, the Reys, as Jewish citizens, fled at the very last moment. Hans assembled two bicycles from spare parts. With minimal luggage - including the manuscript of **Curious George** - they fled to the south of France, then on via Spain and Portugal back to Brazil and finally to New York. In New York, the Reys enjoyed immediate success. The publisher Houghton Mifflin published the first **Curious George** book in 1941. This was followed by numerous other classics, including this lift-the-flap book **Feed the Animals** (1944). - In very good condition.



- 44 **Schachenmeier, Hanna.** Wir fahren, wir fahren. Wer fährt mit? Ein Verkehrsbilderbuch. Oldenburg, Oldenburger Verlagshaus, vorm. Gerhard Stalling Verlag (1950). Quer-4° (21,5 x 27 cm.). [16] S. mit farbigen Illustrationen von **Gottfried Eisenhut**. Farbige illust. Orig.-Halbleinenband. (Stalling-Bilderbuch, Band 112). EUR 40,-- Muck II, 7062. - Erste und einzige Ausgabe. - Seltenes Verkehrs-Bilderbuch mit zeittypischen Illustrationen. Schiffe, Autobahn, Flughafen, Stadtverkehr und Bahnhof, Autorennen und Omnibus. - Deckel etwas berieben, gutes Exemplar.



45



Trier, Walter. 8192 crazy costumes in one book. For children from 5 and under to 75 and over. London, Atrium Press o. J. (1950). Kl.-8°. 32 S. mit farb. Illustrationen, jeweils dreimal quer durchgeschnitten. Farbige illustr. Orig.-Pappband mit Kunststoff-Ringheftung. EUR 70,--

Hatry 310. Hoppensack 76. - "Third impression". - Humorvoll illustriertes Spiel-Bilderbuch ohne Text, bei dem durch die geteilten Blätter zahlr. unterschiedliche Figuren dargestellt werden können. Die Tafeln zeigen Trachten aus der ganzen Welt. Ein ähnliches deutsches Bilderbuch von W. Trier erschien bereits 1930 unter dem Titel "Männlein, Männlein, wandle dich" (vgl. Hoppensack 73 u. Pressler S. 206). Eine Verlagsanzeige auf dem hint. Innendeckel verz. den ähnlichen Titel "Cracy people, quit crazy", der 1949 (dt. Zürich 1953) erschien. - Titelblatt und die erste Tafel in der Mitte mit Spuren von 2 entfernten Tesafilmstreifen, sonst gut erhalten.

- A humorously illustrated picture book with no text, in which the split pages allow for the depiction of numerous different characters. The plates depict traditional costumes from all over the world. A similar

German picture book by W. Trier was published as early as 1930 under the title 'Männlein, Männlein, wandle dich' (cf. Hoppensack 73 and Pressler p. 206). A publisher's advertisement on the inside back cover mentions the similar title "Cracy people, quit crazy", which was published in 1949 (German edition, Zurich 1953). - The title page and the first spread in the middle show traces of two removed strips of adhesive tape; otherwise in good condition.

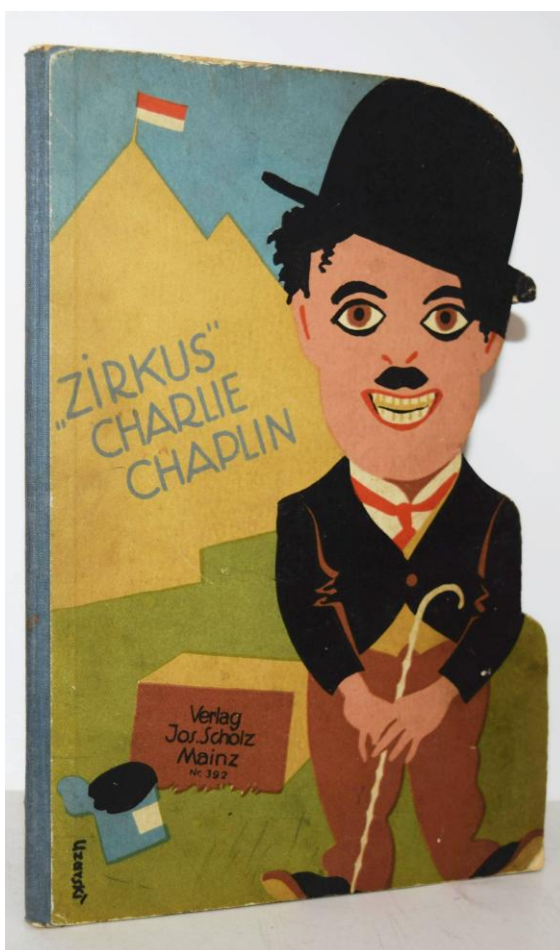
46

Uzarski, Adolf. "Zirkus" Charlie Chaplin. Mainz, Jos(e)f Scholz o. J. (1928). Gr.-8° (25,5 x 17,5 cm.). [8] Bl. mit farblithogr. Illustrationen. Farbige illustr. Orig.-Halbleinenband (als Umriss-Bilderbuch ausgestanzt). (Scholz' Künstler-Bilderbücher, Nr. 392). EUR 1.100,--

LKJ IV, 526 f. Murken, Uzarski 10. - Einzige Ausgabe des sehr seltenen Umriss-Bilderbuchs. - "Alle Bilder sind dem Film CHARLIE CHAPLIN in „Zirkus“ mit Erlaubnis der United Artists - Film - Verleih - G.m.b.H. entnommen." - Etwas später erschien auch eine tschechische Ausgabe in Prag. - "Adolf Uzarski, Illustrator, Maler und Schriftsteller, wurde am 14. April 1885 in Ruhrort am Niederrhein (heute zu Duisburg gehörig) geboren. Nach dem Besuch der Kunstgewerbeschule in Düsseldorf unter der Leitung von Peter Behrens und als Schüler von F.H. Ehmke war "UZ" überwiegend als freischaffender Künstler im Bereich der Schriftstellerei, der Gebrauchsgraphik und Buchkunst tätig; von daher war die Illustration von Kinderbilderbüchern ein lohnendes Thema. 1914 erschien das 1. Bilderbuch "Der Weltkrieg" für die Jugend, sein einziges patriotisches Werk für Kinder. Von 1924 an gestaltete Adolf Uzarski weitere 16 Kinder- und Jugendbücher. Alle 13 Vorkriegs-Bilderbücher erschienen bei J. Scholz in Mainz; im künstlerischen Nachlaß finden sich 8 weitere unveröffentlichte Bilderbuchentwürfe. Uzarski hatte wie viele Künstler während des Naziregimes wegen seiner politischen Haltung Publikationsverbot und mußte untertauchen. Nach 1945 konnte der 60jährige Künstler nicht mehr bei J. Scholz publizieren: mit seinen 3 Veröffentlichungen im Düsseldorf Merkur-Verlag knüpfte Uzarski aber nicht mehr an seine früheren Erfolge an. Er starb weitgehend unbeachtet am 14. Juli 1970 in Düsseldorf" (B. Murken). - Uzarski zählt zu den "wenigen überzeugenden Beispielen der expressionistischen Kunst in der Kinderliteratur" (H. A. Halbey). - Einband etwas angestaubt, Vorderdeckel an der Hutkrempe und unteren Ecke etwas berieben, im unteren und rechten Blattrand fingerfleckig, gutes Exemplar.

- The only edition of this extremely rare illustrated book. - 'All images are taken from the film CHARLIE CHAPLIN in "The Circus" with the permission of United Artists - Film - Verleih - G.m.b.H.'

- A Czech edition was also published somewhat later in Prague. - "Adolf Uzarski, illustrator, painter and writer, was born on 14 April 1885 in Ruhrort on the Lower Rhine (now part of Duisburg). After attending the School of Applied Arts in Düsseldorf under the direction of Peter Behrens and as a pupil of F.H. Ehmke, 'UZ' worked primarily as a freelance artist in the fields of writing, commercial art and book design: consequently, illustrating children's picture books proved a rewarding pursuit. In 1914, his first picture book, *Der Weltkrieg* (The World War), was published for young people; it was his only patriotic work for children. From 1924 onwards, Adolf Uzarski designed a further 16 children's and young adult books. All 13 pre-war picture books were published by J. Scholz in Mainz; the artist's estate contains a further eight unpublished picture book designs. Like many artists during the Nazi regime, Uzarski was banned from publishing due to his political views and was forced to go into hiding. After 1945, the 60-year-old artist was no longer able to publish with J. Scholz: however, with his three publications with Merkur-Verlag in Düsseldorf, Uzarski was unable to build on his earlier successes. He died largely unnoticed on 14 July 1970 in Düsseldorf" (B. Murken). - Uzarski is counted among the 'few convincing examples of Expressionist art in children's literature' (H. A. Halbey). - The cover is slightly dusty; the front cover is slightly scuffed on the brim of the hat and the bottom corner; slight finger stains on the lower and right-hand margins; a very good copy.



47



Wer will lachen? Ein Bilderbuch für Jung und Alt. 2. Auflage. München, Braun & Schneider o. J. (um 1900). 4° (32,3 x 24,3 cm.). 32 S. mit farbigen Illustrationen. Farbige illustr. Orig.-Pappband mit Leinenrücken (von **August Roeseler**). EUR 70,--

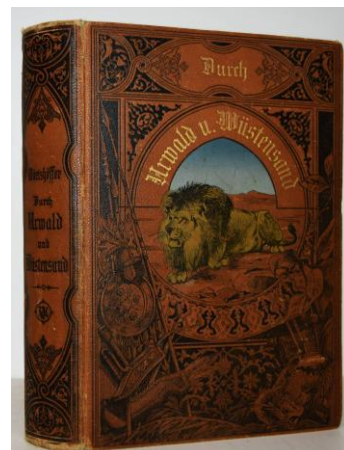
Ries 819, a. Wegehaupt II, 3577. - Erschien zuerst um 1895. Lustige Bilder Geschichten aus den "Fliegenden Blättern" und den "Münchener Bilderbogen". - Deckel etwas angestaubt, gutes Exemplar.

48

Wörishöffer, S(ophie, geb. Andresen). Durch Urwald und Wüstensand. 3. Auflage. Bielefeld und Leipzig, Velhagen & Klasing 1900. 8°. [2] Bl., 618 S. mit chromolithogr. Titelbild und Tafeln. Farbige illustr. Orig.-Leinenband. EUR 60,--

LKJ III, 820. - Erschien zuerst 1886. - Die Hamburger Jugendbuchautorin Sophie Wörishöffer (1838-1890) "brachte es im Laufe ihres Lebens auf siebzehn Bände, von denen "Das Naturforscherschiff" (1880), "Auf dem Kriegspfade" (1881), "Kreuz und quer durch Indien" (1886), "Onnen Visser. der Schmugglersohn von Norderney" (1885), „Durch Urwald und Wüstensand" (1886), "Die Diamanten des Peruaners" (1888) und "Unter Korsaren" (1890) die bekanntesten waren. Nach

dem Tode der Autorin fand der Verlag noch genügend Manuskripte im Nachlaß, um noch Jahre danach neue Abenteuerbücher von W. herausbringen zu können. ... Der Verlag Velhagen & Klasing, für den die Autorin die meisten ihrer Jugendbücher schrieb, legte großen Wert darauf, daß der Vorname der Autorin in den Abenteuererzählungen nur mit dem Anfangsbuchstaben S. erschien. So wurde lange Zeit bei den Käufern und Lesern der Eindruck erweckt, als stammten die Bücher von einem männlichen Autor, was man bei Erzählungen "für die reifere Knabenwelt" von vornherein als selbstverständlich voraussetzte" (H. Müller in LKJ). - Kapital, Fuß und Gelenke etwas berieben, zeitgenöss. Besitzvermerk auf dem Titel, sonst gut erhalten.



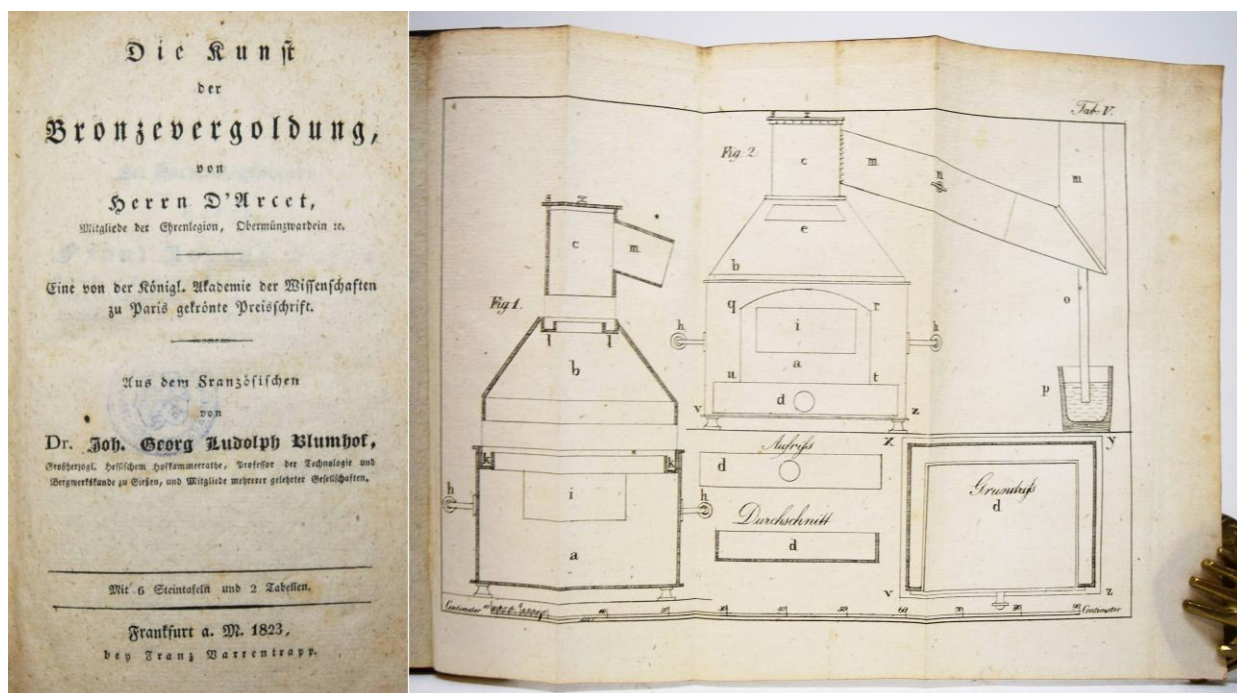
49 **Zeppelin - Graf Zeppelin D - L. Z. 127** (Deckeltitel). Umriss-Bilderbuch. Ohne Ort, Druck und Jahr (um 1930). Quer-4° (20 x 40 cm.). [8] S. mit 8 (6 farbigen) Illustrationen. Farbige illustr. Orig.-Halbleinenband, im oberen Rand in Form des Zeppelins ausgestanzt. EUR 380,--

Vgl. Antiquariats-Katalog "Flieg mit" I, 323. - Seltenes Umrissbilderbuch welches die erste Nordamerikafahrt des seiner Zeit größten Luftfahrzeugs der Welt thematisiert. "Hier sehen wir das Luftschiff über New York, der größten Stadt der Welt. ... Aber als der Zeppelin seine Riesenschatten auf die Millionenstadt warf, da hat Europa bewiesen, daß es noch nicht geschlagen ist" (S. 8). - LZ 127 „Graf Zeppelin“ (Kennzeichen D-LZ127) "gilt als das erfolgreichste Verkehrsluftschiff seiner Zeit. Es wurde am 18. September 1928 nach 21-monatiger Bauzeit in Dienst gestellt. Ursprünglich als Versuchsschiff gebaut, erwies sich LZ 127 als so zuverlässig, dass es bald durch zahlreiche spektakuläre Fahrten, wie die 20-tägige „Weltfahrt“ und die „Polarfahrt“, berühmt wurde und über mehrere Jahre einen regelmäßigen Transatlantikverkehr aufrechterhielt. Unmittelbar nach der Hindenburg-Katastrophe wurde der Zeppelin im Mai 1937 außer Dienst gestellt und 1940 verschrottet. ... Zu seiner ersten interkontinentalen Fahrt legte das Luftschiff am 11. Oktober 1928 um 7:50 Uhr mit 20 Passagieren und 40 Besatzungsmitgliedern in Friedrichshafen mit Ziel Lakehurst bei New York ab. Eckener hatte den Termin absichtlich so gewählt, dass er mit den Festlichkeiten anlässlich des 12. Oktobers, dem Jahrestag der Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus, zusammenfiel, um die öffentliche Aufmerksamkeit zu steigern. ... Nach zweiwöchigem Reparaturaufenthalt in Amerika startete das Luftschiff am 29. Oktober zur Rückfahrt nach Deutschland und erreichte Friedrichshafen am 1. November" (Wikipedia). - Kanten etwas berieben, größere Fehlstelle im unteren Rand des Vorderdeckels unauffällig restauriert, im Blattrand leicht braunfleckig, sonst sehr gut erhalten.



IX. Kunst

- 50 Arcet, (Jean Pierre Joseph) de.** Die Kunst der Bronzevergoldung. Eine von der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Paris gekrönte Preisschrift. Aus dem Französischen von **Joh(ann) Georg Ludolph Blumhof.** Frankfurt a. M., Franz Varrentrapp 1823. 8°. [4] Bl., XXXV, 136 S., [1] Bl. und 6 gefaltete lithogr. Tafeln. Pappband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild. EUR 380,--
 Vgl. Engelmann, Bibliotheca mech.-techn.² 390. - Seltene zweite deutsche Ausgabe von „Mémoire sur l'art de dorer le bronze“ (Paris 1818). Die erste deutsche Ausgabe erschien 1819 mit dem Titel "Die Kunst Bronze zu vergolden" bei Wilmans in Frankfurt am Main. - Der bedeutende französische Chemiker und Metallurg Jean-Pierre-Joseph d'Arcet (1777-1844) entwickelte ein neues Verfahren der traditionellen Feuervergoldung (mittels Gold-Quecksilber-Amalgam) auf Bronzeobjekten, einer Methode, die im 18. und 19. Jahrhundert (besonders während der Ära des Empire) für prachtvolle Uhren, Kandelaber und Zierelemente genutzt wurde. D'Arcet erfand eine spezielle, geschlossene Glassauganlage mit kontrolliertem Kaminzug. Die Dämpfe wurden direkt vom Handwerker weg nach draußen oder in spezielle Kondensationskammern geleitet, wo das Quecksilber wieder verflüssigt und aufgefangen wurde. Die traditionelle Feuervergoldung war eine der tödlichsten Arbeiten des Kunsthandwerks. Das aufgetragene Gold-Quecksilber-Amalgam wurde über offenem Feuer erhitzt, um das Quecksilber zu verdampfen. Die Handwerker atmeten die hochgiftigen Quecksilberdämpfe ein, was zu schwersten Nervenschäden (chronische Quecksilbervergiftung, bekannt als Erethismus mercurialis oder „Zittern“) und einem frühen Tod führte. Das neue Verfahren revolutionierte die Fabrikation in Paris. Die Sterblichkeits- und Krankheitsrate der Bronzevergolder sank drastisch. - Der Übersetzer J. G. L. Blumhof (1771-1825), Eisenhütten-Administrator in Westfalen und Inspektor auf der Ludwigs-Eisenhütte bei Biedenkopf, wurde vor allem durch sein vierbändiges Werk „Versuch einer Encyclopädie der Eisenhüttenkunde“ bekannt und übersetzte bedeutende naturwissenschaftliche Standardwerke aus dem Französischen und Schwedischen (darunter auch Schriften des berühmten Chemikers Jöns Jakob Berzelius). - Einband etwas berieben, alter Stempel eines Schul-Bibliothek verso Titelblatt, sehr gutes Exemplar.

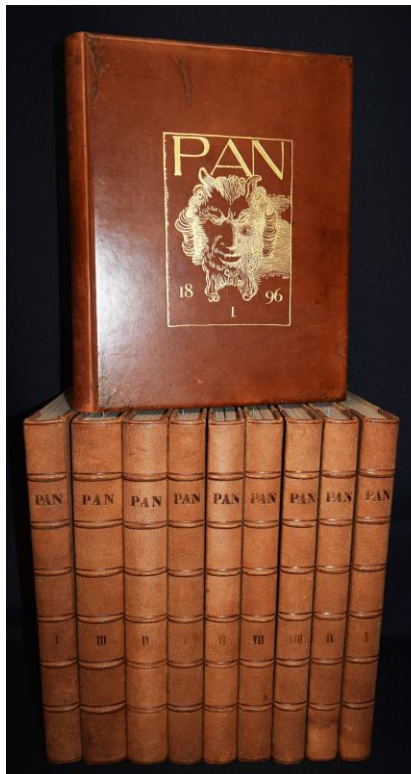


- 51 Bierbaum, Otto Julius, Julius Meier-Graefe u. a. (Red.).** Pan. (Herausgegeben von der) Genossenschaft Pan. Erster (bis) Fünfter Jahrgang. 21 Hefte in 10 Bänden. Berlin, Verlag Pan 1895-1900. Folio (38 x 30 cm.). Mit 106 Originalgraphiken, 126 Tafeln, zwei Musikbeilagen und zahlreichen Textabbildungen sowie Buchschmuck. Orig.-Ledereinband mit goldgepr. Deckelvignette (Jahrgang 1896) und braune Halblederbände der Zeit mit blindgepr. Rückentiteln (illustr. Orig.-Umschläge beigegebunden). EUR 18.000,--
 Dokumentations-Bibliothek I, 426. Schauer I, 20 ff. Schlawa I, 48 ff. Söhn HDO 525, 526-530. - Eines von 70 num. Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Kupferdruck-Papier von E. Obst & Co., Strassburg und Berlin, die Tafeln meist auf Kaiserl. Japan von R. Wagner in Berlin. - Sehr gutes und vollständiges Exemplar mit allen Originalgraphiken, einschließlich der bedeutenden Farblithographie "Mad. Marcelle Lender en buste" von **Henri Toulouse-Lautrec**. - Mit den farbigen Umschlägen mit dem Pan-Kopf nach Franz Stuck, allen Titelblättern und Inhaltsverzeichnissen. - "Die nach ihrer Ausstattung erlesenste deutsche Zeitschrift; ihr Hauptverdienst liegt in der Förderung der neuen Buchkunst, die im wesentlichen mit ihr in Deutschland beginnt. ... Von den anderen literarischen Zeitschriften unterscheidet 'Pan' besonders sein umgreifender Inhalt (Literatur und Kunst), sein buchkünstlerisches Wollen und seine Ausstattung" (F. Schlawa). - Mit Originalgraphiken unter anderem von **Peter Behrens, Otto Eckmann, Ludwig von Kalckreuth, Max Klinger, Käthe Kollwitz, Max Liebermann, Hans Olde, August Rodin, Paul Signac, Otto Ubbelohde und Henry van de Velde**. - Dazu: Pan. Prospect-Buch. Inhalts- und Mitgliederverzeichnis der drei Jahre 1895, 1896, 1897 der Zeitschrift "Pan". Berlin 1898. OKart. - Der Jahrgang 1896 vollständig auf Kaiserl. Japan gedruckt und im Orig.-Verlagseinband mit

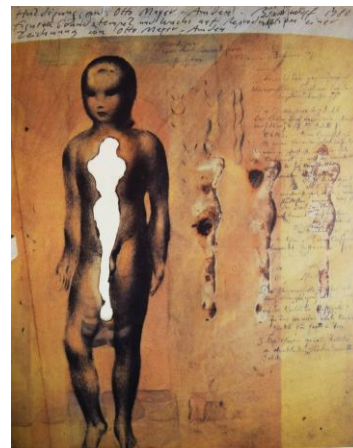
Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

einer signierten Orig.-Lithographie von **Franz Naager**. - Der Ledereinband teils geringfügig berieben, die Deckel der Halblederbände und Schnitte etwas braunfleckig, sehr schönes Exemplar; alle Originalgraphiken alle fleckenfrei.

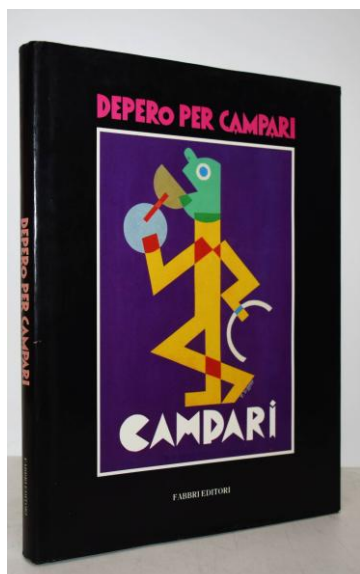
One of 70 numbered copies of the special edition on copperplate-printing paper by E. Obst & Co., Strasbourg and Berlin, the plates mostly on Imperial Japan by R. Wagner in Berlin. - A very fine and complete copy with all original illustrations, including the significant colour lithograph 'Mad. Marcelle Lender en buste' by **Henri Toulouse-Lautrec**. - With the coloured covers featuring the head of Pan after Franz Stuck, all title pages and tables of contents. - "The most exquisite German magazine in terms of its presentation; its principal merit lies in the promotion of the new art of book design, which essentially began in Germany with it. ... 'Pan' distinguishes itself from other literary magazines particularly through its wide-ranging content (literature and art), its commitment to book design and its presentation" (F. Schlawe). - Featuring original prints by, amongst others, **Peter Behrens, Otto Eckmann, Ludwig von Kalckreuth, Max Klinger, Käthe Kollwitz, Max Liebermann, Hans Olde, August Rodin, Paul Signac, Otto Ubbelohde and Henry van de Velde**. - Also included: Pan. Prospect Book. Table of contents and list of members for the three years 1895, 1896 and 1897 of the journal "Pan". Berlin 1898. Hardback. - The 1896 volume printed in its entirety in Imperial Japan and presented in its original publisher's binding with a signed original lithograph by **Franz Naager**. - The leather binding is slightly scuffed in places; the covers of the half-leather volumes and the edges show some brown staining; all original prints are in perfect condition.



- 52 **Brodwolf, Jürgen.** Das Archiv der Zeichnungen. (Text von **Franz Joseph van der Grinten** und **Martina Rudloff**). Bremen, Gerhard Marcks Stiftung 1993. 4°. 16 S. (Beiheft) und 60 (statt 69) lose Farbtafeln. Orig.-Pappkassette mit Orig.-Tuschezeichnung von J. Brodwolf auf dem Deckel. EUR 90,--
Nur in kleiner Auflage erschienen. - Ohne die Tafeln 8, 15, 34, 48, 51, 53-55 und 58. - Die Kassette an einer Ecke angeplatzt, sonst gut erhalten.



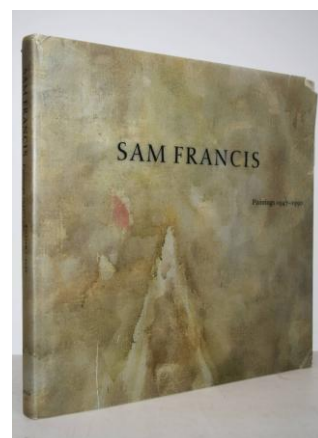
- 53 **Depero - Scudiero, Maurizio.** (Fortunato) Depero per Campari. Milano, Fabbri 1989. 4°. 143 S. mit zahlr. teils farb. Abbildungen. Orig.-Leinenband mit farbig illustr. Schutzumschlag. EUR 140,--



Das Buch dokumentiert die historische Zusammenarbeit zwischen dem futuristischen Künstler Fortunato Depero und der italienischen Getränkemark Campari, die in den 1920er und 1930er Jahren die Werbewelt revolutionierte. - Schutzumschlag mit leichten Gebrauchsspuren, gutes Exemplar.

The book documents the historic collaboration between the Futurist artist **Fortunato Depero** and the Italian beverage brand Campari, which revolutionized the world of advertising in the 1920s and 1930s. Cover shows slight signs of wear; a good copy.

- 54 **Francis - Agee, William C.** Sam Francis, paintings 1947 - 1990. [Exhibition presented at the Geffen Contemporary at the Museum of Contemporary Art, Los Angeles, March 7 - July 25, 1999]. Los Angeles, Museum of Contemporary Art (1999). 4° (31 x 31 cm.). 164 S. mit 86 Farbtafeln. Orig.-Leinenband mit farbig illustr. Schutzumschlag. EUR 70,--

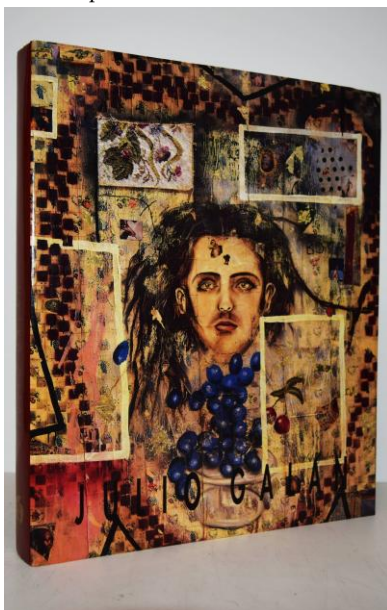


Wegweisende Retrospektive und Werkkatalog, der das Lebenswerk des US-amerikanischen Malers des Abstrakten Expressionismus Sam Francis (eig. Samuel Lewis Francis, 1923-1994) umfassend dokumentiert. - Schutzumschlag mit kleinen Randleläsuren, gutes Exemplar.

A groundbreaking retrospective and catalogue raisonné comprehensively documenting the life's work of the American Abstract Expressionist painter Sam Francis (born Samuel Lewis Francis; 1923-1994). - Dust jacket with minor edge wear; a good copy.

- 55 **Galán - Schneider, Luis Mario, Ida Rodríguez Prampolini e Guillermo Sepúlveda.** Julio Galán. Fotografías de **Graciela Iturbide**. Mexico, Grupo Financiero Serfín (1992). Gr.-4° (31,5 x 26 cm.). 353, (3) páginas con numerosas ilustraciones y fotografías, algunas de ellas en color. Tapa de lino con sobrecubierta ilustrada a color. EUR 240,--

La primera y única monografía sobre el pintor mexicano J. Galán (1958 o 1959-2006), una de las figuras más deslumbrantes y provocadoras de la historia del arte moderno mexicano. Galán es considerado un precursor fundamental del neomexicanismo y del neoexpresionismo. Su carrera artística comenzó en 1980 gracias al apoyo del marchante de arte mexicano Guillermo Sepúlveda, en cuya galería realizó su primera exposición individual. En las décadas de 1980 y 1990 se codeó en Nueva York con artistas como Jean-Michel Basquiat y Francesco Clemente. Galán es considerado un precursor fundamental del neomexicanismo y del neoexpresionismo. Sus obras mezclaban símbolos tradicionales mexicanos (como el arte kitsch religioso, los retablos y los trajes típicos) con el surrealismo, la homoerótica y recuerdos íntimos de la infancia, a menudo extraños. Galán participó en exposiciones pioneras como «Magiciens de la terre» en el Centre Pompidou (París, 1989) y «Latin American Artists of the Twentieth Century» en el MoMA (Nueva York, 1993). Además, en 1995 estuvo presente en la prestigiosa Bienal de Whitney. - Ejemplar en perfecto estado.



The first and only monograph on the Mexican painter J. Galán (1958 or 1959-2006), one of the most dazzling and provocative figures in modern Mexican art history. Galán is regarded as a key pioneer of Neomexicanismo and Neo-Expressionism. His artistic career began in 1980 thanks to the support of the Mexican art dealer Guillermo Sepúlveda, in whose gallery he held his first solo exhibition. In the 1980s and 1990s, he moved in the circles of artists such as Jean-Michel Basquiat and Francesco Clemente in New York. Galán is regarded as a key pioneer of Neomexicanismo and Neo-Expressionism. His works blended traditional Mexican symbols (such as religious kitsch art, retablos and traditional costumes) with Surrealism, homoeroticism and intimate, often bizarre childhood memories. Galán took part in groundbreaking exhibitions such as *Magiciens de la terre* at the Centre Pompidou (Paris, 1989) and *Latin American Artists of the Twentieth Century* at MoMA (New York, 1993). He was also featured at the prestigious Whitney Biennial in 1995. - Copy in mint condition.

- 56 **Hockney, David.** 18 portraits. (Design: **John Coy.** Typography: **Vernon Simpson.** Photography: **Malcolm Lubliner** and **Sidney B. Felsen.** Los Angeles, Gemini G.E.L (1977). 8°. 68 p., 2 l. with 1 portrait of the artist and 28 plates, some in colour. Publisher's cloth binding with gold-embossed titles on the spine and front cover, and dust jacket.

EUR 80,--

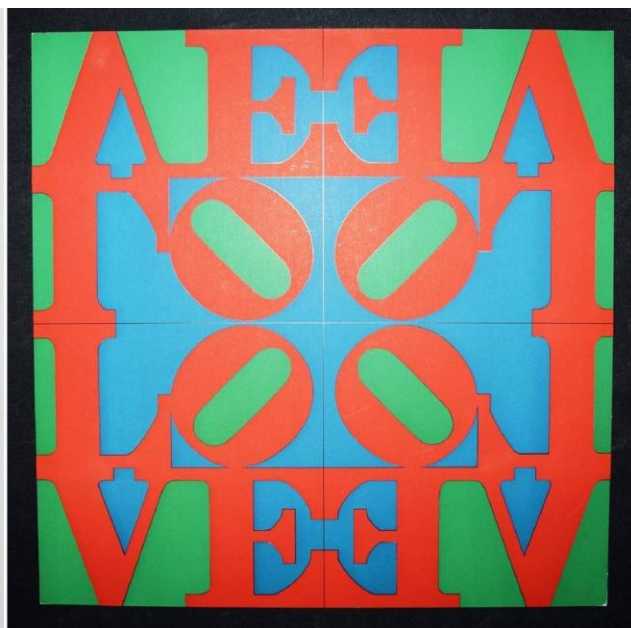
*Print Run: 3,500 copies. - Set of portraits of Hockney's friends, drawn by the artist during two visits to Gemini GEL in Los Angeles, from February to May 1976 and in November 1976. Includes portraits of famous friends, such as Billy Wilder, Henry Geldzahler, Nicholas Wilder, Michael Crichton, Christopher Isherwood, Don Bachardy, Brooke Hayward Hopper, and a self-portrait of Hockney. The 18 portraits from the 'Friends' lithography-portfolio were drawn by Hockney directly onto stone. This project laid the foundations for Hockney's lifelong engagement with large-scale portrait series. The intimacy and the principle of systematically drawing his closest circle of friends are reflected, decades later, in famous exhibitions such as *82 Portraits and 1 Still-life* (on display at LACMA, amongst other venues). - Dust jacket with small tears at the edges; a good copy.*



- 57 **Honisch, Dieter** (Einleitung). Formen der Farbe. (Katalog zur Ausstellung i, Württembergischer Kunstverein, Stuttgart, Kunstgebäude am Schlossplatz, 18. Februar - 26. März 1967). Stuttgart, Württemberg. Kunstverein 1967. 4°. Portfolio, [1] Bl., 39, (1) S. mit 78 Abbildungen und 8 Orig.-Farbserigraphien (inkl. Umschlag, je 27,5 x 27,5 cm.) von **Karl Georg Pfahler** (Drei-Tex Blau, 1966/67 und Umschlag), **Al Held** (White Goddess, 1964), **Robert Indiana** (Love Wall, 1966), **Ellsworth Kelly** (Red-Blue, 1964), **Kenneth Noland** (Early Fall, 1963), **William Turnbull** (Double Red, 1966) und **Victor Vasarely** (Säule, HK 1963). Lose in farbig illustr. Orig.-Kartonumschlag in farbig illustr. Flügelmappe (Entwurf: G. K. Pfahler).

EUR 1.000,--

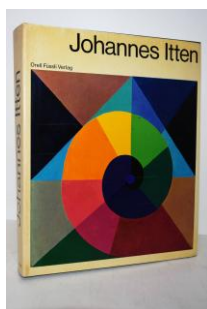
Gesuchtes Pop-art-Portfolio. - "Die Ausstellung "Formen der Farbe" weist auf ein neues Verständnis der Farbe und ihre neue Funktion im Bild hin. Diese neue Aufgabe oder diese neue Bedeutung der Farbe ist nicht einzelnen Gruppierungen oder Stilrichtungen wie op-art, hard-edge, minimal-art oder konkreter Kunst vorbehalten, sondern sie übergreift alle diese künstlerischen Möglichkeiten" (D. Honisch). - Präsentiert werden 39 Arbeiten von Albers, D'Arcangelo, Bill, Bonies, Boshier, Brusse, Denny, Feeley, Gaul, Geiger, Held, Indiana, Jaray, Judd, Kampmann, Kelly, King, Koetsier, Krushenick, Kuwayama, Laing, Lenk, Liberman, Lohse, Louis, Lukin, Noland, Pfahler, Plumb, Quinte, Polk Smith, Smith, Stella, Struycken, Turnbull, Tyzack, Vasarely, Vaux und Williams. - Die Flügelmappe etwas angestaubt, sonst sehr gut erhalten.



- 58 **Itten - Rotzler, Willy** (Hrsg.). Johannes Itten. Werke und Schriften. Werkverzeichnis von **Anneliese Itten.** Zürich, Orell Füssli (1972). 4°. 445 S., [1] Bl. mit teils farbigen Abbildungen. Orig.-Kunstlederband mit farbig illust. Schutzumschlag. EUR 50,--

Erste Ausgabe. - Sehr gutes Exemplar.

- 59 **Kokoschka - Bethusy-Huc, Reinhold** (Hrsg.). O(skar) K(okoschka) - die frühe Graphik. Text von **Ivan Fenjő.** Wien, Euro Art (1976). 4° (30,5 x 28,5 cm.). 75 S. mit 46 (13 ganzseitigen, 7 farbigen montierten) Abbildungen. Grüner Orig.-Büffellederband mit blindgepr. Deckel-Illustration in Papp-Buchkassette mit mont. farbigem Deckelbild. EUR 250,--



*Nr. XXXIII der Luxausgabe auf Hahnemühl-Bütten im Handeinband von **Ernst Ammering** (Gesamtauflage 1000 Exemplare). - Hier ohne die Separatsuite der Postkarten. - Den schönen Hand-Einband fertigte*

Ernst Ammering mit einer blindgeprägten Deckel-Illustration nach einem Einband für die ital. Schauspielerin Eleonore Duse. - Die Buch-Kassette am Fuß geringfügig angeplatzt (1,5 cm), sonst gut erhalten.



- 60 Lettré, Emil.** Goldschmied in Berlin. Kleinodien. Die farbigen Beilagen sind nach Originalen in Naturgröße gezeichnet. Berlin, Druck Otto von Holten für den Verlag Erich Reiss (1922). Kl.-8° (14 x 10 cm.). 36 S., [1] Bl. mit 9 handkolorierten lithogr. Tafeln, darunter 1 Tafel mit Farbschemata. Orig.-Halbpergamentband mit goldgepr. Deckeltitel und goldgepr. Deckelvignette (Fisch) auf dem Rücken-
deckel. EUR 600,--

NDB XIV, 359 f. - Nr. 342 von 1000 Exemplaren. - Selten Privatdruck; die schönen Tafeln zeigen acht Edelsteine und Schmuckstücke in Originalgröße und ein Farbschemata. - Der Hanauer Gold- und Silberschmied E. Lettré (1876-1954) "wurde von A. Messel zur Mitarbeit am Kronprinzensilber herangezogen, arbeitete für verschiedene Auftraggeber, auch nach fremden Entwürfen (z. B. von Eduard Pfeiffer). Es entstanden Sportpreise im Auftrage des Kaisers, Becher für das Direktorium der Firma Krupp anlässlich des 100jährigen Firmenbestehens. Eine Einladung zur Übersiedlung in die Künstlerkolonie Darmstadt lehnte L. ab. Seit 1933 leitete er für anderthalb Jahre die Zeichenakademie Hanau, behielt dabei jedoch seinen Wohnsitz in Berlin. L. erhielt größere Staatsaufträge auch nach 1933, 1936/37 stattete er die Botschaft in London mit Geräten und Tafelsilber aus. Ausstellungen seiner Werke fanden 1926 in Paris, 1934 in Hanau, 1950 in Düsseldorf und 1976 in Köln statt. - Stilistisch war L. in seiner Lehrzeit noch vom Historismus und der Serienfertigung bestimmt. Die Erfahrungen der Wanderjahre führten zu einem mehr spielerischen Umgang mit den historischen Vorbildern. Wichtige Anregungen empfing L. auch von Schmuck und Gerät der großen Museen, von Ornamentstichen des 16. Jh. und dem engl. Silber des 17. und frühen 18. Jh. Zur Formenwelt des Jugendstils hatte er keine Beziehung; bevorzugt verwendete er einfache, geometrische Formen und glatte, unverzierte Flächen. In ihrer Materialgerechtigkeit und Klarheit wirkten L.s Werke wegweisend. L.s künstlerisches Ideal war zeitlose Eleganz. Viele seiner Werke lassen sich daher schwer datieren, und man kann kaum nachvollziehen, daß so Unterschiedliches aus einer Hand stammt" (C.-W. Schümann in NDB). - Deckel etwas berieben, zeitgenöss. Besitzvermerk, sonst sehr gut erhalten.

A rare private publication; the beautiful plates show eight pieces of jewellery in actual size and a colour chart. - The Hanau goldsmith and silversmith E. Lettré (1876-1954) 'was commissioned by A. Messel to work on the Crown Prince's silver service; he worked for various clients, including on designs by others (e.g. by Eduard Pfeiffer). He produced sports trophies commissioned by the Emperor, and cups for the board of directors of the Krupp company to mark its centenary. L. declined an invitation to move to the Darmstadt artists' colony. From 1933, he headed the Hanau Academy of Drawing for a year and a half, whilst retaining his residence in Berlin. L. continued to receive major state commissions even after 1933; in 1936-37, he furnished the embassy in London with tableware and silverware. Exhibitions of his works took place in Paris in 1926, in Hanau in 1934, in Düsseldorf in 1950 and in Cologne in 1976. - Stylistically, L. was still influenced by historicism and mass production during his apprenticeship. The experiences of his years of travel led to a more playful approach to historical models. L. also drew significant inspiration from jewellery and artefacts in major museums, from 16th-century ornamental engravings, and from English silver of the 17th and early 18th centuries. He had no affinity for the formal language of Art Nouveau; he preferred to use simple, geometric forms and smooth, unadorned surfaces. In their appropriate use of materials and their clarity, L.'s works were pioneering. L.'s artistic ideal was



timeless elegance. Many of his works are therefore difficult to date, and it is hard to believe that such a diverse range of pieces comes from a single artist" (C.-W. Schumann in NDB). – Cover slightly rubbed, contemporary owner's mark, otherwise very well preserved.



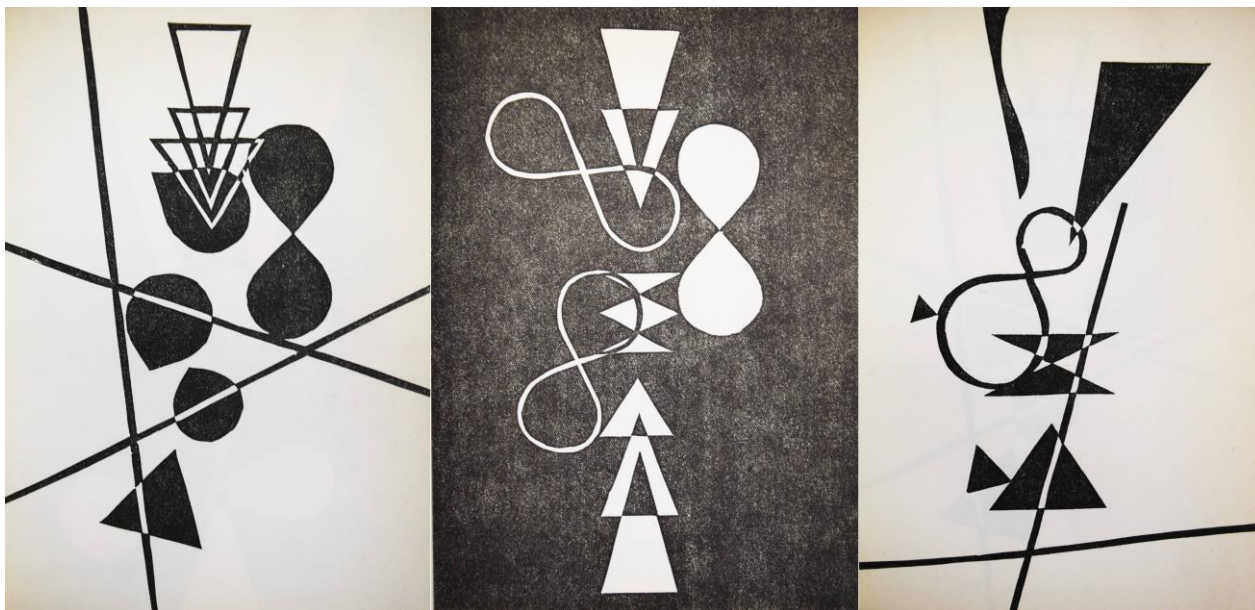
- 61 **Leuppi, Leo.** 10 compositionen. (Mit einem Vorwort von **Max Bill**). Zürich, Allianz-Verlag 1943. 8°. [2] Bl., 10 Original-Holzschnitte nach Linienschnitten, [2] Bl. Orig.-Kartonumschlag. EUR 500,--

Katalog Max Bill, Typografie, Reklame, Buchgestaltung, Zürich 1999, S. 264 f. (mit Abb.). - Eines 100 num. Exemplaren (Gesamtauflage 120 Exemplare). - Bedeutendes Dokument der konkreten und konstruktiven Kunst in der Schweiz. - "die 10 compositionen" sind eine zusammenhängende folge: variationen desselben gemeinsamen grundthemas. das thema selbst bleibt uns verborgen. wir ahnen es in den symmetrischen formen, die vor allem das erste blatt bestimmen. immer wieder begegnen sie uns mehr oder weniger sichtbar und schliessen in der letzten composition mit dem centralen rhombus ab. dieses durchgehende thema, das umspielt ist von stets in neuer kombination und entwicklung sich formenden elementen, die in rhythmischer beziehung zueinander stehen, führt vom einfachen aufbau des ersten blattes, über die vielartig sich bewegenden mittleren blätter, bis zum strahlenden letzten blatt, das in lichter aufgelöstheit, in bewegter freiheit zur synthese der beziehung der farben schwarz und weiss gesteigert ist" (Max Bill). - Schweizer Maler, Grafiker und Bildhauer Leo Leuppi (1893-1972) gründete 1937 zusammen mit Richard Paul Lohse die renommierte avantgardistische Künstlervereinigung „Allianz“ (Vereinigung moderner Schweizer Künstler) und fungierte über viele Jahre als deren engagierter Präsident. Sein Stil entwickelte sich von figurativen Anfängen (kubistisch beeinflusst) hin zur geometrischen Abstraktion und der Zürcher Schule der Konkreten. - Umschlag im Rand etwas angestaubt, sonst sehr gut erhalten.

One of 100 numbered copies (total print run 120 copies). - An important document of concrete and constructive art in Switzerland. - 'The 10 compositions' form a coherent sequence: variations on the same underlying theme. The theme itself remains hidden from us. We sense it in the symmetrical forms that characterise the first sheet in particular. Time and again they recur, more or less visibly, culminating in the final composition with the central rhombus. This recurring theme, which is surrounded by elements constantly taking shape in new combinations and developments whilst maintaining a rhythmic relationship with one another, leads from the simple structure of the first sheet, through the varied and dynamic central sheets, to the radiant final sheet, which, in a light, dissolved state and with dynamic freedom, is heightened to a synthesis of the relationship between the colours black and white" (Max Bill).

The Swiss painter, graphic artist and sculptor Leo Leuppi (1893-1972) founded the renowned avant-garde artists' association 'Allianz' (Association of Modern Swiss Artists) in 1937 together with Richard Paul Lohse and served as its dedicated president for many years. His style evolved from figurative beginnings (influenced by Cubism) towards geometric abstraction and the Zurich School of Concrete Art. - The cover is slightly dusty at the edges, but otherwise in very good condition.



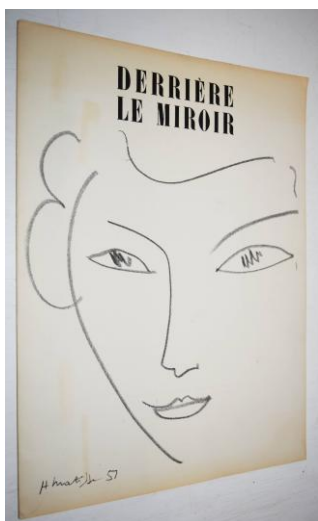


- 62 **Lohse - Albrecht, Hans Joachim, Hans Heinz Holz, Serge Lemoine, Willy Rotzler u. a. Richard Paul Lohse. Modulare und serielle Ordnungen 1943-84. - Ordres modulaires et sériels 1943-84. - Modular and Serial Orders 1943-84. Zürich, Waser Verlag 1984. 4°. 305, (1) S. mit meist farbigen Abbildungen. Orig.-Leinenband mit farbig illust. Schutzumschlag.**

EUR 200,--

Eines von 3890 Exemplaren der Normalausgabe (Gesamtauflage 4000 Exemplare). - Mit **eigenhändiger Widmung von R. P. Lohse für den Züricher Kunstsammler und Publizisten Peter Studer (1935-2023) und dessen Frau Margaret, datiert "Sept. 87".** - "Mit 40 Jahren leitet Lohse durch methodisch klare Schritte die Vereinheitlichung von Bildmittel, Bildstruktur und Bildformat ein. Über Gruppenordnungen, rhythmisch gereichte und geteilte Linienelemente gelangt er konsequent zum Farbquadrat, in dem er die Identität von Bildfeld und Element findet. Aufgehoben ist damit die Dualität von Form und Farbe. Dieses Standardelement erlaubt es, Gruppen- und Reihen-Themen durch Addition zu formieren und erst durch deren schlüssigen Verbund Grösse und Proportion eines Bildes zu definieren. Das Mittel aller visuellen Unterscheidungen im Bildfeld ist die Farbe. Lohse ist anfangs beeindruckt von den elementaren Farben der Konstruktivisten. ... Frühe serielle Bildordnungen können «dramatisch» wirken, weil vom Hell-Dunkel bestimmte Reihen gegeneinander verspringen und die Bildfläche

kräftig bewegen. Themen aber, die Intensitätsstufen mit chromatischen Reihen verbinden und dem tastenden Auge dadurch einen grösseren Spielraum innerhalb der Bild-Dimensionen bieten, treten in der Werkentwicklung zurück. Immer mehr strahlen die Bilder aufgrund ihrer im Ganzen ausgeglichenen Farbintensität. Spezielle psychologische Deutungen bleiben unerheblich angesichts der vitalen, «optimistischen» Wirkung, die von dieser Malerei ausgeht. Dabei können sensible Augen wahrnehmen, wie variabel und souverän Lohse gesättigte Farben behandelt, sowohl in starken wie auch zarten Relationen. Seine methodische Flexibilität hat einige hundert modulare und serielle Ordnungen hervorgebracht, die jene Freiheit spüren lassen, die kämpferischer Auseinandersetzung und selbstkritischer Arbeit zu verdanken ist" (H. J. Albrecht in SIKART 2010). - Sehr gutes Exemplar.



- 63

Matisse - Bazaine, Jean. Clarté de Matisse. Derrière le Miroir, No. 46. Paris, Éditions Pierre a Feu, Maeght Éditeur (1952). Folio (39 x 28,5 cm.). [16] S. (inkl. Umschlag) mit 9 ganzs. lithographierte Illustrationen nach Zeichnungen von H. Matisse. Illustr. Orig.-Kartonumschlag. **Verkauft**
Sehr gutes Exemplar.

- 64 Paolozzi, Eduardo.** Moonstrips Empire News. Introductory text by **Christopher Finch** Screenprinted by Kelpa Studio London. London, Editions Aleto 1967. Folio (40 x 28 cm.). Titlepage and 100 serigraphs, on different types of paper and acetate (8 of which are signed and numbered by E. Paolozzi). Loose sheets in a transparent pink acrylic box.

EUR 4.800,--

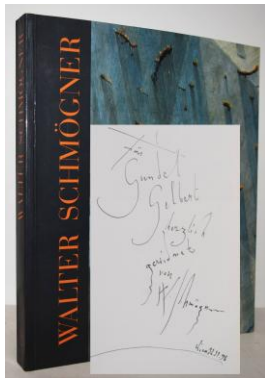
Arnold 2191. R. Konnertz, Paolozzi S. 174 f. Miles, Kat. London 1977, S. 26. Papiergesänge 101. - Eines von 450 nummerierten Exemplaren (Gesamtauflage 500). - Gedruckt von den Kelpa Studios und herausgegeben von Editions Aleto, London, mit deren Stempeln auf der Rückseite der meisten Blätter. - "Moonstrips Empire News bestehen aus hundert losen Text- und Bilderblättern, Collagen, die durch den Siebdruck eine gewisse Einheit erhalten haben. Die bildlichen Vorlagen der Collagen stammen aus Paolozzis reichhaltiger Sammlung von 'Alltagsrelikten des 20. Jahrhunderts [...]' Es sind 'Imagos from Kino and Other Kitz Items', wie der Titel ursprünglich lauten sollte: Fotos von Computerchips, Filmstars, Luftaufnahmen von Städten, Stills aus Horror- und Comicfilmen, berühmte Rockmusiker, Reproduktionen von Kunstwerken, abstraktgeometrische Muster, Donald Duck- und Mickey Mouse-Illustrationen, Vergrößerungen von grafischen Strukturen und technischen Symbolen ... technischen Symbolen ... Zeitungsabbildungen, Automobilprospekte, kinetischkonstruktive Bilder usw." (Konnertz, 1984, S. 171) Paolozzi trug die Elemente zusammen und ordnete, kombinierte sie neu. Nach demselben Muster wurde der Text hergestellt. Es sind Collagen, deren Teile mehreren Quellen entnommen wurden und die durch die unterschiedlichen Schrifttypen und Typengrößen erkennbar sind. Die hundert Blätter können vom Leser beliebig geordnet werden. In einer frei-assoziativen Art hat Paolozzi Moonstrips Empire News geschaffen und eine "terrestrial image bank" (Miles, 1977, S. 26) angelegt. Auf den Einfluß des Philosophen Ludwig Wittgenstein, dessen Werke dem Künstler gut bekannt waren, wurde schon hingewiesen (Miles, 1977); Roussel und Duchamp wurden ebenso genannt. Mit der komplexen farbigen Bilder- und Textfolge Moonstrips Empire News hat Paolozzi einen bedeutenden Beitrag zur künstlerischen Anerkennung des Siebdrucks geliefert, welcher als eines der wichtigen technischen Verfahren der heutigen Druckgraphik gilt" (Karin von Maur in Papiergesänge). - Rückendeckel der Plexiglas Box mit Kratzspuren, sonst sehr gut erhalten.

One of 450 numbered copies (total edition of 500). - Printed by Kelpa Studios and published by Editions Aleto, London, with their stamps on the verso of most sheets. - "Moonstrips Empire News consists of one hundred loose sheets of text and images—collages that have acquired a certain unity through the screen-printing process. The visual source material for the collages comes from Paolozzi's extensive collection of 'everyday relics of the 20th century' [...] They are 'Imagos from Kino and Other Kitz Items'—as the title was originally intended to read: photos of computer chips, film stars, aerial views of cities, stills from horror and comic-book movies, famous rock musicians, reproductions of artworks, abstract geometric patterns, Donald Duck and Mickey Mouse illustrations, enlargements of graphic structures and technical symbols... newspaper clippings, car brochures, kinetic-constructivist images, etc." (Konnertz, 1984, p. 171) Paolozzi gathered the elements together, then rearranged and recombined them. The text was produced according to the same pattern. These are collages whose components were drawn from multiple sources and are distinguishable by their varying typefaces and font sizes. The reader can arrange the hundred sheets in any order. Paolozzi created Moonstrips Empire News using a free-associative approach, compiling a "terrestrial image bank" (Miles, 1977, p. 26). The influence of the philosopher Ludwig Wittgenstein—whose works were well known to the artist—has already been noted (Miles, 1977); Roussel and Duchamp have also been cited. With the complex, colorful sequence of images and text that is Moonstrips Empire News, Paolozzi made a significant contribution to the artistic recognition of screen printing, a medium regarded as one of the key technical processes in contemporary printmaking" (Karin von Maur in *Papiergesänge*). - Back panel of the Plexiglas box shows scratches; otherwise in very good condition.





65

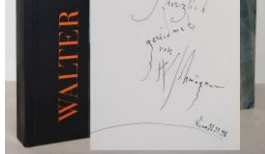


Schmögner - Breicha, Otto, Klaus Albrecht Schröder, Elisabeth Borchers u. a. Walter Schmögner. Arbeiten 1963 – 1995. [Walter Schmögner. Retrospektive 1963 - 1996. (222. Sonderausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien, 23. Jänner bis 30. März 1997). Salzburg und Wien, Residenz-Verlag (1996). 4°. 246 S. mit zahlr. teils farbigen Abbildungen. Farblich illustrierter Orig.-Kartonumschlag.

EUR 70,--

Mit eigenhändiger Widmung von W. Schmögner für die Kölner Antiquarin Gundel Gelbert. - Sehr gutes Exemplar.

66

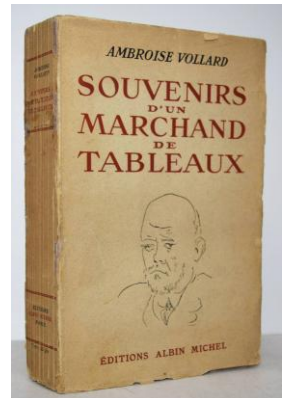


Vollard, Ambroise. Souvenirs d'un marchand de tableaux. Paris, Albin Michel (1937). 8°. 458 p., avec un frontispice et 23 planches. Couverture cartonnée avec jaquette illustrée (par **Pablo Picasso**)

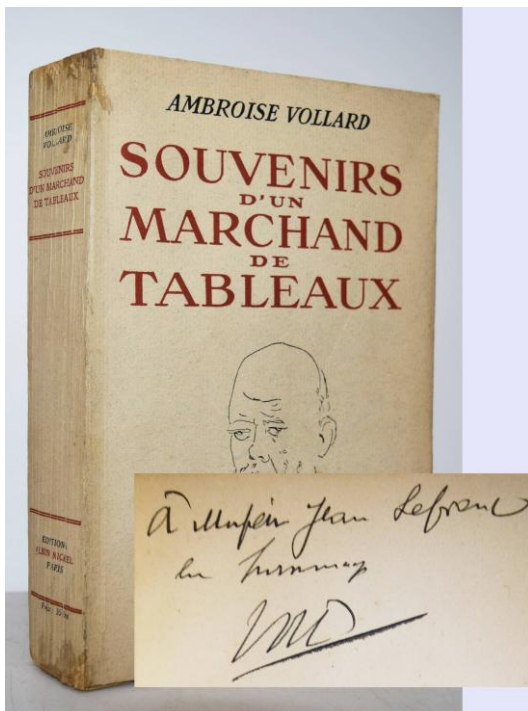
EUR 70,--

Erste französische Ausgabe der berühmten Autobiographie des wohl bedeutendsten Pariser Kunsthändlers. Die amerikanische Erstausgabe erschien 1936 mit dem Titel „Recollections of a Picture Dealer“ bei Little, Brown and Company in Boston. Da Vollard 1939 bei einem Autounfall verstarb, stellt die bei Albin Michel vorliegende Fassung von 1937 die letzte zu seinen Lebzeiten erschienene und von ihm selbst autorisierte Version dar. Sie bildet bis heute die Textgrundlage für alle modernen Nachdrucke und Übersetzungen. - Kapital

und Fuß mit geringen Fehlstellen, zeitgenöss. Besitzvermerk, stellenweise etwas braunfleckig, sonst gut erhalten.



67



Vollard, Ambroise. Souvenirs d'un marchand de tableaux. Paris, Albin Michel (1937). 8°. 458 p., avec un frontispice et 23 planches. Couverture cartonnée avec jaquette illustrée (par **Pablo Picasso**).

EUR 350,--

Mit eigenhändiger Widmung von A. Vollard für den Pariser Kunsthändler Jean-François Lefranc (1890-1950). - Erste französische Ausgabe der berühmten Autobiographie des wohl bedeutendsten Pariser Kunsthändlers. Die amerikanische Erstausgabe erschien 1936 mit dem Titel „Recollections of a Picture Dealer“ bei Little, Brown and Company in Boston. Da Vollard 1939 bei einem Autounfall verstarb, stellt die bei Albin Michel vorliegende Fassung von 1937 die letzte zu seinen Lebzeiten erschienene und von ihm selbst autorisierte Version dar. Sie bildet bis heute die Textgrundlage für alle modernen Nachdrucke und Übersetzungen. Das Buch, eines der wichtigsten Dokumente über die Geburt der modernen Kunst in Paris um die Jahrhundertwende, gewährt tiefe Einblicke in den Pariser Kunstmarkt, die Mentalität von Sammlern sowie Vollards eigene Pionierarbeit als avantgardistischer Galerist und Verleger von Künstlerbüchern (Livres d'artiste). Außerdem beschreibt Vollard darin humorvoll und anekdotenreich seine persönlichen Begegnungen und Arbeitsbeziehungen mit Künstlern wie Paul Cézanne, Pierre-Auguste Renoir, Pablo Picasso, Edgar Degas, Paul Gauguin und Henri Matisse. - Der Widmungsempfänger Jean-François Lefranc erlangte 1942 traurige

Berühmtheit als Kollaborateur und Profiteur des nationalsozialistischen Kunstraubs in Frankreich während des Zweiten Weltkriegs. - Kapital und Fuß mit geringen Fehlstellen, stellenweise etwas braunfleckig, sonst gut erhalten.

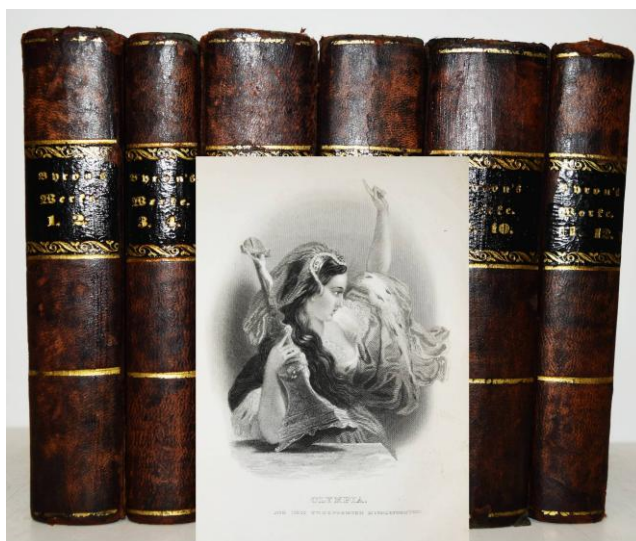
Envoi d'A. Vollard à marchand d'art parisien Jean-François Lefranc (1890-1950). - Première édition française de la célèbre autobiographie de celui qui fut sans doute le plus éminent marchand d'art parisien. La première édition américaine est parue en 1936 sous le titre « Recollections of a Picture Dealer » chez Little, Brown and Company à Boston. Vollard étant décédé en 1939 dans un accident de voiture, la version de 1937 publiée chez Albin Michel constitue la dernière parue de son vivant et autorisée par lui-même. Elle constitue encore aujourd'hui la base textuelle de toutes les rééditions et traductions modernes. Cet ouvrage, l'un des documents les plus importants sur la naissance de l'art moderne à Paris au tournant du siècle, offre un aperçu approfondi du marché de l'art parisien, de la mentalité des collectionneurs ainsi que du travail de pionnier mené par Vollard en tant que galeriste d'avant-garde et éditeur de livres d'artistes (Livres d'artiste). De plus, Vollard y décrit avec humour et de nombreuses anecdotes ses rencontres personnelles et ses relations de travail avec des artistes tels que Paul Cézanne, Pierre-Auguste Renoir, Pablo Picasso, Edgar Degas, Paul Gauguin et Henri Matisse. - Jean-François Lefranc, à qui l'ouvrage est dédié, a acquis en 1942 une triste notoriété en tant que collaborateur et profiteur du pillage d'œuvres d'art par les nazis en France pendant la Seconde Guerre mondiale. - La tranche et le pied présentent quelques petites lacunes, quelques taches brunes par endroits, mais sont par ailleurs en bon état.

Inscribed by A. Vollard to the Parisian art dealer Jean-François Lefranc (1890-1950). - First French edition of the famous autobiography by arguably the most important Parisian art dealer. The first American edition was published in 1936 under the title 'Recollections of a Picture Dealer' by Little, Brown and Company in Boston. As Vollard died in a car accident in 1939, this 1937 edition published by Albin Michel represents the last version to appear during his lifetime and authorised by him personally. To this day, it remains the textual basis for all modern reprints and translations. The book, one of the most important documents on the birth of modern art in Paris at the turn of the century, offers deep insights into the Parisian art market, the mindset of collectors, and Vollard's own pioneering work as an avant-garde gallery owner and publisher of artists' books (Livres d'artiste). Furthermore, in it Vollard describes, with humour and rich in anecdotes, his personal encounters and working relationships with artists such as Paul Cézanne, Pierre-Auguste Renoir, Pablo Picasso, Edgar Degas, Paul Gauguin and Henri Matisse. - The book's dedicatee, Jean-François Lefranc, gained notoriety in 1942 as a collaborator and profiteer from the Nazi looting of art in France during the Second World War. - The head and foot of the book have minor losses, with some brown staining in places; otherwise in good condition.

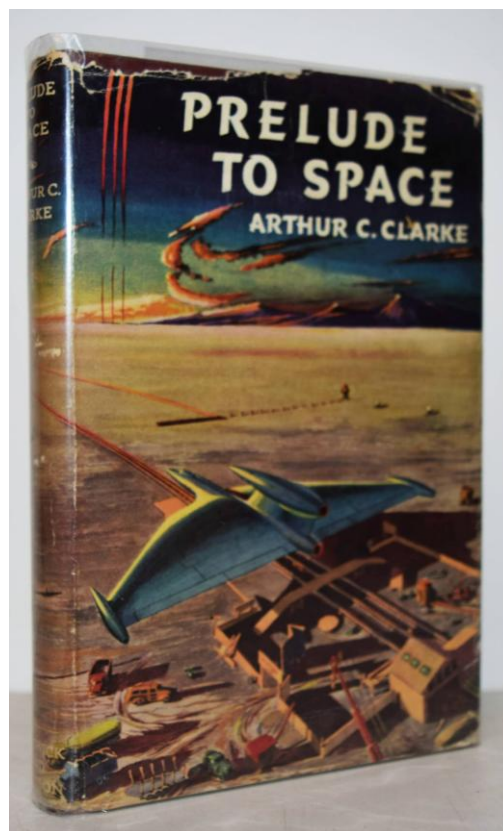
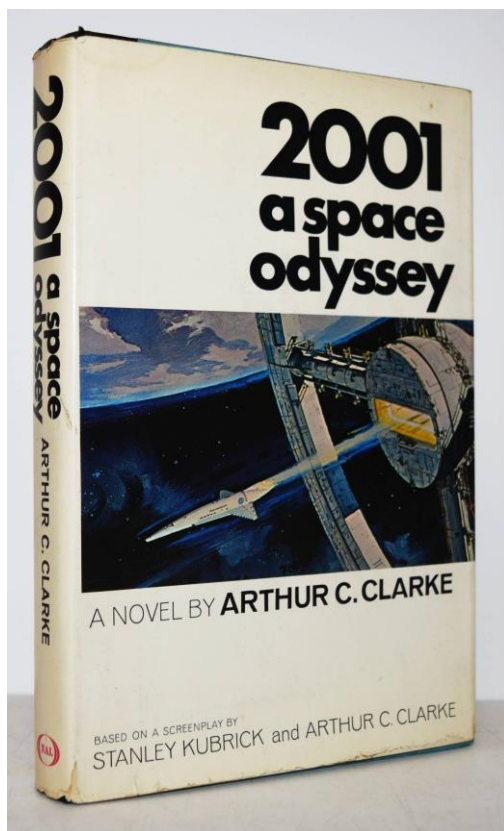
X. Literatur

- 68 **Byron, (Lord George Gordon Noel).** Byron's Sämtliche Werke. Zweite Taschenausgabe. (Herausgegeben von) **Adolf Böttger.** 12 in 6 Bänden. Leipzig, Otto Wigand 1847. Kl.-8° (15 x 11,5 cm.). Mit 12 Frontispizen in Stahlstich. Halblederbände der Zeit mit goldgepr. Rückenschildern und Linienvergoldung. EUR 140,-- ADB III, 201 f. Brümmer I, 313 (Ausz. 1841). Graesse I, 585 (Ausz. 1844). Kosch I, 723. - Zuerst 1839 erschienene Übersetzung der Werke des bedeutendsten britischen Romantikers. - "Seine Uebersetzung Byron's, welche zuerst 1840 erschien, dann aber mehrfach aufgelegt wurde, hat dem deutschen Volke zuerst die Tiefe dieses großen Dichters erschlossen und war bis auf Gildemeister mustergültig" (J. L. T. Merzdorf in ADB). - Rücken etwas berieben, gutes Exemplar.

- 69 **Clarke, Arthur C(harles).** 2001, a space odyssey. A novel, based on the screenplay by **Stanley Kubrick** and Arthur C. Clarke. New York, The New American Library (1968). 8°. 221 p. Publisher's hardcover with black spine and colour-illustrated dust jacket (designed by **Robert McCall**). EUR 850,-- Currey 92. Samuelson A21. - First edition, first printing. Published in June 1968, at the same time as the British edition (London, Hutchinson), just a few weeks after the film's UK cinema release in May 1968. The world premiere of the film took place in Washington on April 2, 1968. - Arthur C. Clarke himself noted in his memoirs (*The Lost Worlds of 2001*) that Stanley Kubrick's final approval of the book manuscript had delayed its publication until the summer of that year. - The cover illustration of the American first edition by Robert McCall depicts a futuristic space scene dominated by a massive, circular space station. An arrow-shaped white spacecraft (the Orion shuttle) is approaching the station- or perhaps departing from it - via the brightly lit docking aperture in the hub. For the book cover, Robert McCall used the same spectacular painting he had created for the film's most famous theatrical poster. The rear panel features a still from the movie - a portrait of actor Keir Dullea in his role as astronaut David Bowman. - The story is based in part on various short stories by Clarke, including "The Sentinel" (written in 1948 for a BBC competition, but first published in 1951 under the title "Sentinel of Eternity"). The first part of the novel, in which aliens influence the primitive ancestors of humans, is similar to the plot of Clarke's 1953 short story "Encounter in the Dawn". - "The novel has very little of the poetry of the picture" and "lacks most of the picture's strengths", but that "it has to be read before one can understand the picture" (James Blish, *The Future in Books*, 1969, p. 141 f.). - "And, of course, it is a fantasy—you need not believe it—but a fantasy by a master who is as deft at generating accelerating, almost painful suspense as he is knowledgeable and accurate (and fascinating) about the technical and human details of space flight and exploration. But it is finally the stretching of the imagination that is most enthralling



as Mr. Clarke entices the reader into strange and magnificent conceptions of other forms of time, dimension and existence" (Eliot Fremont-Smith, New York Times, July 5, 1968). - Small area of loss at the top edge of the dust jacket's rear panel very well and unobtrusively restored; otherwise in very good condition.



- 70 **Clarke, Arthur C(harles).** Prelude to space. London, Sidgwick and Jackson (1953). 8°. 176 p. Dark red original linen binding with a colour-illustrated dust jacket (by **Gerard Quinn**). EUR 350,--

Currey p. 101. Samuelson A 3 c. - First UK edition and first hardcover edition, as compared with the first American edition of 1951 (as a paperback, New York, World Editions Inc.), with textual revisions. - Written in 1947, the novel follows a historian documenting the upcoming launch of Prometheus, the world's first moonbound spacecraft. It is highly regarded by science fiction collectors for its accurate technological predictions, which heavily mirrored the actual Space Shuttle program decades later. - "Sir Arthur Charles Clarke was one of the most visionary minds of the 20th century—a rare figure who bridged the worlds of hard science and speculative fiction with equal mastery. Born on December 16, 1917, in the small seaside town of Minehead, England, Clarke's fascination with the future began early. As a boy, he devoured American science fiction pulp magazines and built his first telescope from cardboard tubes, gazing at the moon with a longing that would define his life's work. ... As a writer, Clarke's career soared with the 1951 publication of *Childhood's End*, a novel that explored human evolution and cosmic transcendence. His true masterpiece arrived in 1968: *2001: A Space Odyssey*, which he developed in parallel with Stanley Kubrick's landmark film. Both the novel and the film redefined science fiction, presenting a realistic, awe-inspiring vision of humanity's journey into the cosmos" (L. W. Currey). - The dust jacket has small areas missing from the top edge and is slightly scuffed, but is otherwise in very good condition.

- 71 **Defoe, Daniel.** Robinson Crusoe. Mit 85 Zeichnungen von (**Richard**) **Seewald**. München, Goltzverlag (1919). Gr.-4° (32,5 x 26 cm.). [4] Bl., 318 S. mit 85 (15 ganzs.) Illustrationen. Weinroter Orig.-Halblederband mit goldgepr. Rückentitel und Linienvergoldung. EUR 240,--
Seewald L 92-93. Schauer II, 114. - Eines von 400 Exemplaren auf Bütteln (Gesamtauflage 500 Exemplare). - Der Text folgt der ältesten deutschen Übersetzung von L. E. Vischer aus dem Jahr 1720. - Defoes "Robinson" hat seit seinem Erscheinen immer wieder Künstler zu Illustrationen animiert, Seewalds Zeichnungen entstanden 1916. Sie bilden innerhalb seines Frühwerks sicher einen Höhepunkt. Unter den teils humorigen Zeichnungen finden sich 15 ganzseitige sowie zahlreiche figürliche Initialen. - Schönes Exlibris, sehr gutes sauberes Exemplar.



- 72 **Flaubert, Gustave.** Salammbô. München, Knorr & Hirth 1924. 4°. 275 S. mit 30 (davon 15 ganzseitig und 15 als Textvignetten) Orig.-Radierungen von **Firtz Heubner**. Farb. illustr. Orig.-Leinenband mit Kopfgoldschnitt. (Meisterwerke der Weltliteratur mit Original-Graphik, Band 16). EUR 140,--
 Sennewald 24, 2. - *Eines von 220 nummerierten Exemplaren im Druckvermerk von Fritz Heubner signiert.* - Im oberen Rand stellenweise schwach wasserfleckig.



- 73 **Gallizier, Nathan** Under the Witches' Moon. A romantic tale of mediaeval Rome. Boston, The Page Company 1917. 8°. VIII, [2], 455, [5], 10 pages with a colour frontispiece, an illustrated title page and 3 colour plates by **Margaret West Kinney** and **Troy Sylvanus Kinney**. Publisher's decorated cloth with gold-embossed titles on the spine and front cover, and a front cover illustration in black, gold and red. EUR 140,--
 Bleiler, The Checklist of Fantastic Literature 122. Bleiler, The Guide to Supernatural Fiction 677. Nitka Collection of Fantastic Fiction (UCLA) 1605, Box 74. - First edition, first impression. - **Signed by N. Gallizier.** - The pilgrim Tristan of Avalon travels to the Eternal City to atone for his forbidden love for Hellyayne – the wife of his feudal lord. Once there, however, Tristan quickly becomes entangled in a dense web of power struggles, passion and betrayal. He encounters the influential 'Courtesan Queen of the Aventine', is appointed commander of Castel Sant'Angelo by Senator Alberich, and must stand his ground against the sinister machinations of Grand Chamberlain Basil. - **Under the Witches' Moon** marks the conclusion, or late climax, of a series of Gallizier's novels set in Italy. He had previously explored similar themes in **The Sorceress of Rome** (1907) and **The Hill of Venus** (1913), all of which revolve around the ambivalence between Christian asceticism (pilgrimage) and worldly, often sinful passion. The book is a classic example of turn-of-the-century American historical romance. Unlike the European historical novel, which was often socially critical (as in the works of Walter Scott or Victor Hugo), the American trend of this period focused on escapism, melodrama and a rich atmosphere. Gallizier was known for combining meticulous historical research with highly imaginative, emotional tales of love and adventure. - Featuring beautiful Art Nouveau illustrations by the famous American artist couple Troy Kinney (1871–1938) and Margaret West Kinney (1872–1952), who were among the leading illustrators. As well as Nathan Gallizier's lavish historical novels, they designed, amongst other things, book covers for Harper's Bazaar magazine and illustrations for prominent authors such as Arthur Conan Doyle (for his historical novel **Sir Nigel**). Their shared passion was dance, which is why, in 1914, they wrote and illustrated the seminal work **The Dance: Its Place in Art and Life**, which remains well-known to this day. - The front cover has a small grease stain in the bottom right-hand corner, contemporary owner's inscription in German ("Erhalten vom Autor am 15 August 1919 ..."), a very good copy.

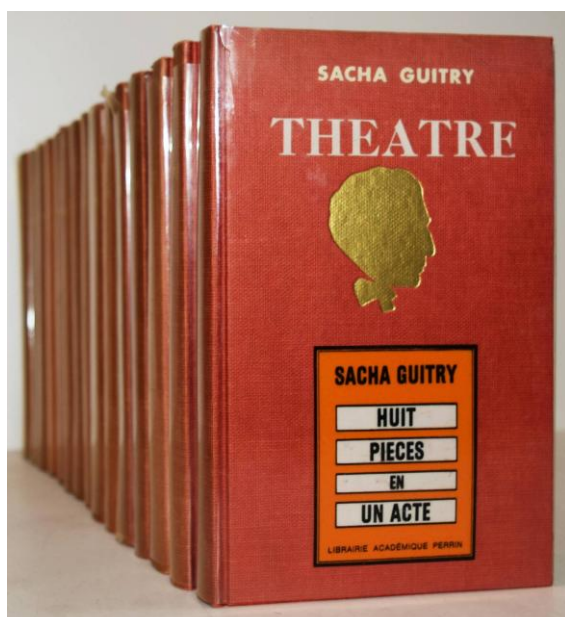
- 74 **Goethe, (Johann Wolfgang v.).** Balladen und Romanzen. Mit 15 Originalradierungen von **Rolf Schott**. (Herausgegeben von **Anton Putz zu Adlersturn**). Grünwald-München, Hesperos-Verlag 1924. 4o. 93, (2) S. mit 15 Radierungen. Orig.-Halbpergamentband mit goldgepr. Rückentitel und Kopfgoldschnitt. (14. Hesperos-Druck). EUR 140,--
 Rodenberg 403, 14. Sennewald 24, 1. - *Eines von 160 Exemplaren (Gesamtauflage 260); im Druckvermerk von R. Schott signiert.* - Druck bei der Mandruck, München, die Radierungen auf der Kupferpresse J. Betz eingedruckt. – Der weitgehend autodidaktisch ausgebildete Rolf Schott (1891–1977) war früh "von der Geisteswelt des Ostens und der der Griechen und Römer angezogen" (Adolf Sennewald). Seine ersten Illustrationswerke erschienen ausschließlich im Hesperos-Verlag. - Schönes sauberes Exemplar der Halbpergamentausgabe.



- 75 **Goethe, (Johann Wolfgang v.).** West-östlicher Divan. Stuttgart, Cotta'sche Buchhandlung 1819. 8°. [2] Bl., 556 S. mit gestochenem Titel und Frontispiz (von **Carl Ermer**). Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild und Linienvergoldung. EUR 750,--
 Slg. Borst 1312. Fischer, Cotta-Bibliographie 1189. Goedeke IV/3, 492, 110 alpha. Hagen 416. Kippenberg I, 400. - Erste Ausgabe, erster Druck. "Während des Drucks ... wurde die fehlerhafte S. 9 des 1. Bogens durch einen Viertelbogen-Karton (S. 7-10) korrigiert, so daß Exemplare mit und ohne Karton existieren." (B. Fischer, Cotta-Bibliographie II, 167). - "Wie die Hinwendung zur klassischen Antike Goethes ersten großen Gedichtzyklus, die 'Römischen Elegien', bestimmt hatte, so gab ihm die Begegnung mit der orientalischen Poesie, vor allem der Lektüre des »Divan« des persischen Dichters Hafiz [...] den geistigen Anstoß zu seinem 'West-östlichen Divan'. [...] Zu der geistigen Anregung durch die Hafis-Lektüre kam das Gefühl körperlicher und geistiger Verjüngung, einer »wiederholten Pubertät" [...] (KNLL). - Im August 1814 begegnete Goethe auf seiner Reise in die Rhein-Main-Gegenden Marianne Jung, späterer von Willemer. "Aus der Leidenschaft zwischen Goethe und Marianne von Willemer, die vor allem im Herbst 1815 [...] voll zur Entfaltung kam, erwuchs ein großer Teil der 'Divan'-Gedichte. Einige der schönsten Gedichte des Bandes stammen von der Hand der Verehrten. - Der Gestaltung des Titelblatts mit den arabischen Schriftzügen widmete Goethe größte Aufmerksamkeit. - Einen nicht unbeträchtlichen Teil des Bandes nehmen die Erläuterungen zum "Besserem Verständnis" ein. - Rücken berieben, durchgehend etwas braunfleckig, gutes Exemplar.



76

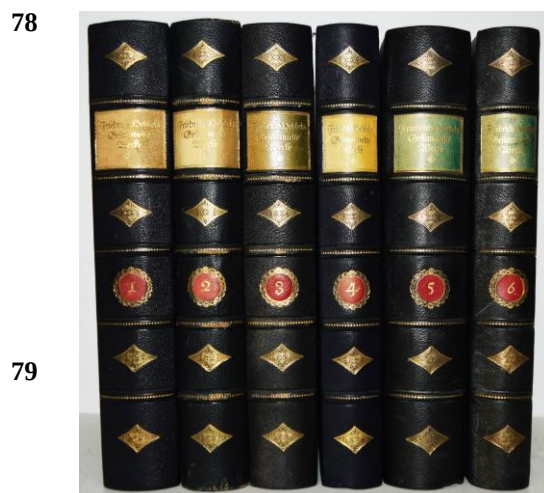
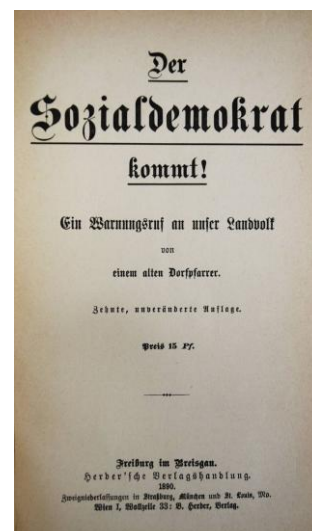


- Guitry, Sacha.** Théâtre. 15 volumes. Paris, Le Livre contemporain 1959-1964. 8°. Reliures cartonnées de l'éditeur avec couvertures de protection transparentes imprimées.

EUR 280,--

Recueil exhaustif de pièces du célèbre dramaturge français, publié deux ans après sa mort. - I. Mon père avait raison, La prise de Berg-op-Zoom, Une paire de gifles, Une lettre bien tapée. - II. Quadrille, La pèlerine écossaise, Le veilleur de nuit. - III. Nono chez les zoaques, Faisons un rêve (Lasset uns träumen), Madame Bergeret. - IV. Frans Hals, Mozart, L'école des philosophes, Chagrin d'amour, Béranger. - V. Je t'aime, Deux couverts, La jalousie, Le mari, la femme et l'amant. - VI. Le comédien, Un sujet de roman, Pasteur. - VII. Jean de la Fontaine, Le bien-aimé, Le mot de Cambonne. - VIII. Désiré, L'illusionniste, Le Nouveau Testament, Un homme d'hier et une femme d'aujourd'hui. - IX. L'amour masqué, Mariette, Ô mon bel inconnu. - X. Toâ, Françoise, Villa à vendre, Un soir quand on est seul. - XI. N'écoutez pas mesdames, Une folie, La fin du monde. - XII. Beaumarchais, Talleyrand, Monsieur Prudhomme a-t-il vécu? - XIII. Remontons les Champs-Élysées. - XIV. Deburau, Jean III, Les dessins de la Providence. - XV. Huit pièces en un acte. - Hormis de légères traces d'utilisation et d'âge, un exemplaire très bien conservé issu de cette collection extrêmement rare.

- 77 **Hansjakob, Heinrich.** Sammelband mit 6 seltenen Werken. Freiburg, Herder, F. X. Wangler und H. Zimmermann 1870-1902. 8°. Halbleinenband der Zeit. EUR 140,--
Enthält: I. *Der Kapuziner kommt! Ein Schreckensruf im Lande Baden.* 29. Tsd. Freiburg, Herder 1902. 24 S. - II. *Der Sozialdemokrat kommt! Ein Warnungsruf an unser Landvolk von einem alten Dorfpfarrer.* 10. unveränderte Auflage. Freiburg, Herder 1890. 24 S. - III. *Rede über Einführung religiöser Orden in Baden.* Gehalten am 23. September 1888 auf der Volks-Versammlung zu Haslach i. K. von Pfarrer Hansjakob. Freiburg, Herder 1888. 12 S. - IV. *Unsere Volkstrachten. Ein Wort zu ihrer Erhaltung.* 4., erweiterte Auflage. Freiburg, Herder 1896. 32 S. - *An den unbekannten Schirmherr der Zunft (Prof. Kußmaul) in der Freiburger Zeitung vom 18., 19. u. 20. Nov., ein offenes Sendschreiben.* Freiburg, Wangler 1870. 18 S. - *Der Waldshuter Krieg vom Jahre 1468. Zur vierhundertjährigen Erinnerung untersucht und dargestellt. Mit urkundlichen Beilagen.* 2., neu durchgesehene Auflage. Waldshut, H. Zimmermann 1901. 73, XXII S. - Stellenweise etwas braunfleckig, sonst sehr gut erhalten.



- 78 **Hebbel, Friedrich.** Sämtliche Werke. Nebst den Tagebüchern und einer Auswahl der Briefe. Herausgegeben von **Paul Bornstein.** (Säkularausgabe). 6 Bände (mehr nicht erschienen). München und Leipzig, Georg Müller (1911-1926). Gr.-8°. Mit Tafeln und teils gefalteten Faksimiles. Orig.-Halblederbände mit goldgepr. Rückenschildern und dekorativer Rückenvergoldung. EUR 100,--
25 Jahre Georg Müller S. 155 f. - Vollständig wegen des langen Erscheinungszeitraums selten. - Rückenschilder von Band V und VI wie meist in Grün statt Braun und bei allen Bänden etwas aufgeheilt, sonst gut erhalten.

- 79 **Herder, J(ohann) G(ottfried) v.** Briefe zu Beförderung der Humanität. Erste bis zehnte Sammlung. 10 Teile in 5 Bänden. Riga, Johann Friedrich Hartknoch 1793-1797. Kl.-8° (16 x 10 cm.). Mit gestoch. Frontispiz von **(Johann) H(einrich) Lips** nach **(Johann) H(einrich) Meyer** "Die Muse der Humanität". Halblederbände der Zeit mit goldgepr. Rücken-

schildern und Linienvergoldung.

Slg. Borst 688. Goedeke IV 1, 732, 88. NDB VIII, 595 ff. Schulte/Strathaus 61. VD18 15472949. - Erste Ausgabe, der neben Schillers Briefen der ästhetischen Erziehung bedeutendsten Sammlung der Ideale der deutschen Klassik. Das Frontispiz zeigt "die Muse der Humanität, auf dem Zodiakus thronend, zusammengerollte Blätter in der Rechten; unter ihren Füßen dreht sich der Erdball" (Schulte-Strathaus). - Die Idee zu den 'Briefen' kam Herder im Frühjahr 1792. An Gleim schrieb er: "Ich gehe jetzt in Gedanken mit Briefen, die Fortschritte der Humanität betreffend, um, in die ich das Beste, das ich in Herz und Seele trage, zu legen gedenke. Verleih der Himmel mir Gesundheit, Muße, Geschick und Freude! ... Ihre Gefühle an der krankenden Menschheit, zumal Fürstenheit, haben mich tief durchdrungen, das Jahrhundert eilt mit beschleunigendem Fall zu Ende! An den sollen sich also auch meine humanistischen oder humanen Briefe schließen, so Gott hilft ...". - Die Briefe enthalten auch erstaunlich aktuelle Passagen mit Herders politischem Glaubensbekenntnis. Außerdem Beiträge von Claudius, Knebel, Stolberg, Voß u. a. In Teil IX ließ Herder das Gedicht vom Nationalruhm aus Zensurgründen entfernen, so dass vom letzten Bogen M nur das erste Blatt blieb. - "Die politischen Umstände behindern das freie Wort, darum werden jetzt Formen genutzt und neu ersonnen, in denen Herder sich äußern kann ... In den 'Briefen' kommen Josef II., Luther oder der Rebell B. Franklin gezielt zu Wort und Herder spricht sich durch Partnerbriefe kaschiert aus ... veröffentlicht als Ersatz für den Gegenwartsband der 'Ideen', deren Meinungen über Regierungsform, Volkserziehung und davon abhängige Kulturhöhe aktualisierend" (H.-W. Jäger in NDB). Wegen des "Gesprächs nach dem Tode des Kaiser Josephs II." wurde das Werk in Österreich verboten. - Stellenweise etwas braunfleckig, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar.

The first edition of what, alongside Schiller's **Letters on Aesthetic Education**, is the most significant collection of the ideals of German Classicism. - The idea for the **Letters** came to Herder in the spring of 1792. He wrote to Gleim: "I am now pondering a series of letters concerning the progress of humanity, into which I intend to pour the very best that I carry in my heart and soul. May the heavens grant me health, leisure, skill and joy! ... Your sentiments regarding ailing humanity, particularly the nobility, have deeply moved me; the century is rushing towards its end at an ever-increasing pace! My humanistic or humane 'Letters' shall therefore also draw to a close with this, God willing ...". - The 'Letters' also contain remarkably topical passages setting out Herder's political creed. It also includes contributions by Claudius, Knebel, Stolberg, Voß and others. In Part IX, Herder had the poem 'On National Glory' removed for reasons of censorship, so that of the last sheet M, only the first page remained. - 'Political circumstances hinder free speech; therefore, forms are now being utilised and devised anew in which Herder can express himself ... In the 'Letters', Joseph II, Luther and the rebel B. Franklin are deliberately given a voice, whilst Herder expresses his views covertly through letters from fictional correspondents ... published as a substitute for the contemporary volume of the 'Ideas', updating the views expressed therein on forms of government, public education and the cultural standards dependent upon them" (H.-W. Jäger in NDB). - The work was banned in Austria because of the 'Discourse following the death of Emperor Joseph II'. - Some brown staining in places, but otherwise in very good condition.

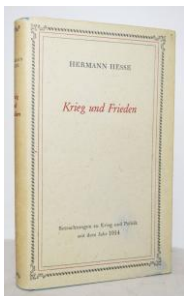


- 80 Hesse, Hermann.** Italien. Verse. XX Radierungen von **Hermann Struck**. Berlin, Euphorion-Verlag (1923). Folio (37 x 28 cm.). [12] Doppelblätter mit signierter radiierter Titelvignette und 19 Orig.-Radierungen. Illustr. Orig.-Halbpergament-einband mit goldgepr. Rückentitel und Kopfgoldschnitt.

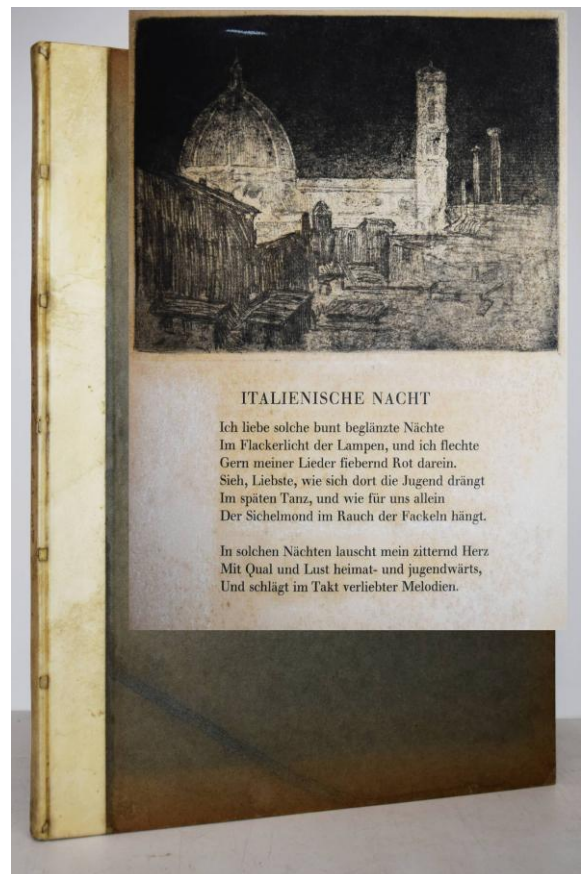
EUR 600,--

Kliemann/Silomon 42. Hesse Katalog Marbach 1977, S. 329. Mileck III, 16. Waibler E 100. W.-G.² 125. - Erste Ausgabe. **Eines von 322 num. Exemplaren auf Bütteln; die Titelvignette von H. Struck signiert.** Die wohl schönste zu Hesses Lebzeiten erschienene Gedichtsammlung. Die elf Gedichte (Alpenpass, Über die Alpen, Im Norden, Der Abenteurer, Ankunft in Cremona, Piazzetta, Chioggia, Italienische Nacht, Padua, Reine Lust und Mittag im Boot) wurden von dem bedeutenden Maler und Radierer H. Struck (1876-1944) kongenial illustriert. Struck veröffentlichte 1908 sein wichtigstes theoretisches Werk: „Die Kunst des Radierens“. Es wurde zu einem Standardwerk der Fachliteratur. Struck bildete daraufhin Künstler wie Lovis Corinth, Max Slevogt, Marc Chagall und Max Liebermann in dieser Technik aus. Die vorliegende Arbeit ist eine der letzten Veröffentlichungen Strucks in Deutschland; aufgrund des wachsenden Antisemitismus in Deutschland wanderte er Ende 1922 nach Palästina aus. Er ließ sich in Haifa nieder. Jedoch behielt er noch bis 1933 seine Berliner Wohnung und reiste regelmäßig in den Sommermonaten nach Deutschland zurück. - Deckel im Rand angestaubt, Vorderdeckel im unteren Rand mit schwacher Feuchtigkeitsspur, schönes Jugendstil-Exlibris, Vorsätze und Titelblatt etwas und zwei Seiten stärker braunfleckig, sonst nur vereinzelt leicht braunfleckig.

- 81 Hesse, Hermann.** Krieg und Frieden. Betrachtungen zu Krieg und Politik seit dem Jahr 1914. Zürich, Fretz & Wasmuth (1946). 8°. 265, (1) S. Orig.-Leinenband mit goldgepr. Rückenschild, Rückenvergoldung und Deckel-Monogramm und Schutzumschlag. (Gesammelte Werke in Einzelausgaben).



Mileck II, 85 und I, B 6. W.-G.² 288. - Erste Ausgabe in der Ausstattung der "Gesammelten Werke". - "Die Zusammenstellung der politischen Aufsätze beginnt nach dem Geleitwort mit Hesses berühmtem Aufruf an die Dichterkollegen vom September 1914: "O Freunde, nicht diese Töne!" Das Echo darauf war für den Dichter niederschmetternd. In Deutschland wurde er zum "Gesinnungslumpen" und Vaterlandsverräter gestempelt. Die einzige sympathische Reaktion aus dem Kreis der Schriftsteller kam von Romain Rolland, dem dieses Buch gewidmet ist. Hesse plante offensichtlich schon 1918 die Herausgabe der während des Krieges erschienenen

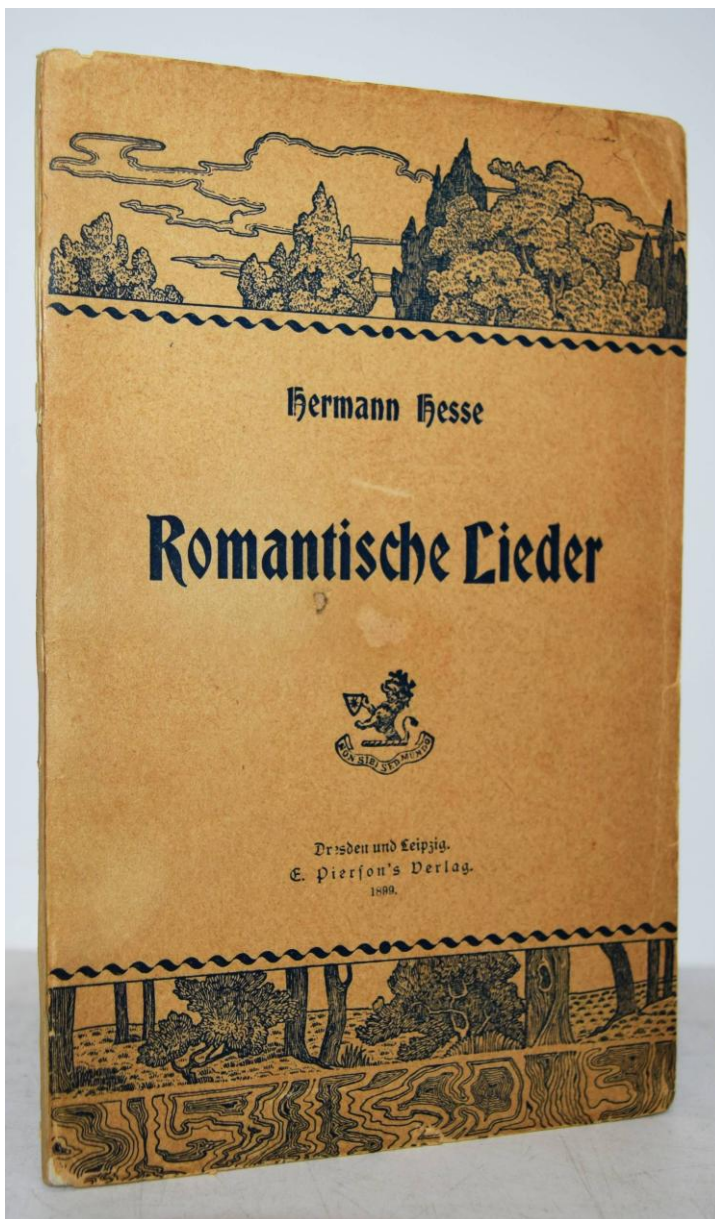


Verkauft

Aufsätze in einem Sammelband. (Vgl. Katalog Marbach 97, Geleitwort zu der geplanten Sammlung "Krieg und Dichter" Typoskript 1918). - Schutzumschlag mit geringfügigen Randläsuren, sehr gutes Exemplar.

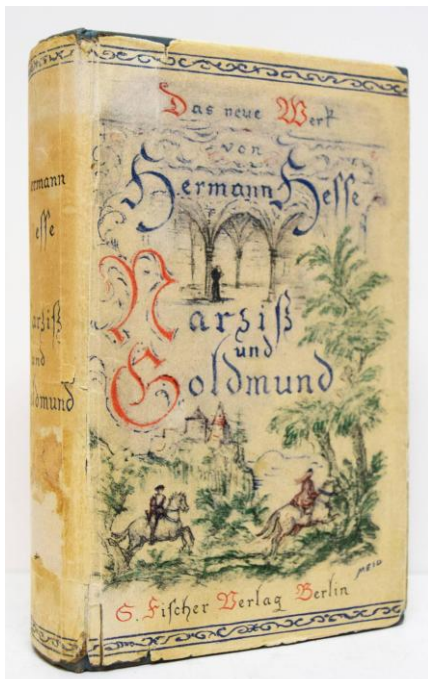
- 82 **Hesse, Hermann.** Romantische Lieder. Dresden, Leipzig, E. Pierson's Verlag 1899 (eig. Herbst 1898). 8°. 44 S. Illustr. Orig.-Kartonumschlag. EUR 1.600,--

Slg. Borst 4346. Klimann/Silomon 1. Hesse-Katalog Marbach 1977, 223. Mileck II, 1. Waibler E 125. W.-G.² 1. - Erste Ausgabe der ersten Veröffentlichung. - "Maria und Frau Gertrud gewidmet - Seht, der Fremdling ist hier, der aus demselben Land / Sich verbannt fühlt wie ihr, traurige Stunden sind / Ihm geworden; es neigte / Früh der fröhliche Tag sich ihm. (Novalis)" - "Schon als Zwölfjähriger begann Hesse erste Gedichte zu schreiben. 1890 machte er dramatische Versuche; 'Aus deutscher Vorzeit' ist der Titel einer Geschichte, die im selben Jahr entstand. "Von meinem dreizehnten Jahr an war mir das eine klar, daß ich entweder ein Dichter oder gar nichts werden wolle", schrieb er 1925 in seinem nach Jean Pauls Vorbild als 'Konjekturalbiographie' bezeichneten 'Kurzgefaßten Lebenslauf' (GW 6, S. 393 f.). Die Gedichte der ersten gedruckten Sammlung stammen aus der Zeit zwischen Februar 1897 und Juni 1898. 'Ich bin ein Stern' und 'Chopin II/III' entstanden früher. Hesse stellte den Band im Juli 1898 zusammen. Von 600 Exemplaren der Erstauflage wurden im Erscheinungsjahr 43 broschiierte und 11 gebundene Exemplare verkauft, 25 Freistücke abgegeben und 43 Rezensionsexemplare verschickt. Pierson war ein in der Branche bekannter Kommissionsverlag, der gegen Bezahlung der Druckkosten vielen Autoren ein Debut erlaubte" (B. Zeller in Hesse-Katalog, Marbach). - Gleichzeitig erschien auch gebundene Ausgabe mit Jugendstil-Ornamentik auf dem Vorderdeckel (vgl. Abbildung im Marbacher Hesse Katalog S. 203). Die vorliegende broschiierte Ausgabe zeigt auf dem Vorderdeckel eine stilisierte Waldlandschaft und auf dem Rückendeckel Verlagsanzeigen. Da Hesse den Druck mit 175 Mark privat bezuschussen musste, griff der Verlag auf eine für die Jahrhundertwende typische, aber kostengünstige ornamentale Reihen- oder Standardgestaltung zurück, statt einen bekannten Künstler separat mit einer exklusiven Bildillustration zu beauftragen. - Rücken unauffällig und fachgerecht restauriert, sehr gutes Exemplar.



First edition of the first publication. - "Dedicated to Maria and Mrs Gertrud - Behold, the stranger is here, who, from the same land, / Feels himself exiled just as you do; sad hours have / Befallen him; yet / The joyful day dawned upon him early. (Novalis)" - "Hesse began writing his first poems when he was just twelve years old. In 1890 he made his first attempts at drama; 'Aus deutscher Vorzeit' is the title of a story written in the same year. "From the age of thirteen, one thing was clear to me: that I wanted to become either a poet or nothing at all," he wrote in 1925 in his 'Kurzgefaßter Lebenslauf' (A Brief Life Story), which he described as a 'conjectural biography' modelled on Jean Paul's work (GW 6, p. 393 ff.). The poems in his first printed collection date from the period between February 1897 and June 1898. 'Ich bin ein Stern' and 'Chopin II/III' were written earlier. Hesse compiled the volume in July 1898. Of the 600 copies of the first edition, 43 paperback and 11 hardback copies were sold in the year of publication, 25 complimentary copies were distributed and 43 review copies were sent out. Pierson was a commission publisher well-known in the industry who enabled many authors to make their debut in return for payment of the printing costs" (B. Zeller in the Hesse Catalogue, Marbach 1977). - A hardcover edition with Art Nouveau ornamentation on the front cover was also published at the same time (see illustration in the Marbach Hesse Catalogue, p. 203). This paperback edition features a stylised forest landscape on the front cover and publishers' advertisements on the back cover. As Hesse had to subsidise the printing privately with 175 marks, the publisher opted for an ornamental, standardised design typical of the turn of the century - but one that was cost-effective - rather than commissioning a well-known artist separately to create an exclusive illustration. - Spine may have been discreetly restored; a very good copy.

83

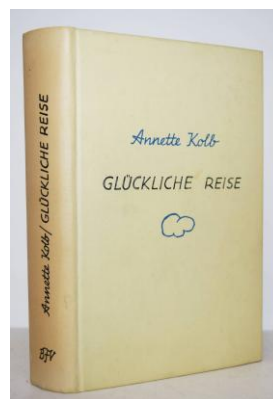


Hesse, Hermann. Narziß und Goldmund. Erzählung. Berlin, S. Fischer 1930. 8°. 417 S., [1] Bl. Hellblauer Orig.-Leinenband mit goldgepr. Rückentitel auf schwarzem Grund, Rückenvergoldung, Deckelfiletten und Deckelmonogramm (von **E. R. Weiß**) und farbig illustr. Schutzumschlag (von **Hans Meid**). (Gesammelte Werke in Einzelausgaben). EUR 380,--
*Mileck II, 58. W.-G.² 169. - Erste Ausgabe. - "Der 'Goldmund' entzückt die Leute. Er ist zwar um nichts besser als der Steppenwolf, der kompositorisch gebaut ist wie eine Sonate, aber beim Goldmund kann der gute deutsche Leser Pfeife rauchen und ans Mittelalter denken, und das Leben so schön und wehmütig finden. So hat er wieder einmal ein Buch nach seinem Herzen gefunden" (H. Hesse in einem Brief an Erwin Ackerknecht, 1930). - Der seltene Schutzumschlag am Rücken etwas berieben und mit kleineren Randläsuren, zeitgenöss. Besitzvermerk, sonst sehr gut erhalten. First edition. - "*Goldmund* delights people. Admittedly, it is no better than *Steppenwolf*, which is structured like a sonata, but in *Goldmund* the good German reader can smoke a pipe and think of the Middle Ages, and find life so beautiful and wistful. So once again he has found a book after his own heart" (H. Hesse in a letter to Erwin Ackerknecht, 1930). - The rare dust jacket is slightly rubbed on the spine and has minor edge discolouration; it bears a contemporary owner's inscription, but is otherwise very well preserved.*

84

Kolb, Annette. Glückliche Reise. Stockholm, Bermann-Fischer 1940. Kl.-8° (16,5 x 11 cm.). 231 S. Orig.-Leinenband. EUR 50,--
 NDB XII, 438 ff. Sterfeld/Tiedemann 279. W.-G.² 26.

- Erste Ausgabe des Reiseberichts. Annette Kolb (1870-1967) schildert ihre Fahrt zur Tagung des Internationalen P.E.N.-Clubs nach New York, bei der sie unter anderem US-Präsident Franklin D. Roosevelt traf und Thomas sowie Katia Mann in Princeton besuchte. - "Als der politisch hellsichtige (René) Schickele Ende 1932 vor den Nazis ins Exil geht, da er einen neuen Krieg vorausahnt, flüchtet auch Annette Kolb aus Deutschland, nachdem sie 1933 in ihrem „Beschwärdebuch“ öffentlich gegen Hitler Position bezogen hatte. Sie reist danach in ganz Europa umher; 1937 erscheint ihre Biografie über Mozart, ihren Lieblingskomponisten, den sie von der Brutalität der Gesellschaft in den Tod getrieben sieht – es ist nicht weniger ihr eigenes Leiden und Empfinden der ihr eigenen Zeit, das darin Widerschein findet. Als die Deutschen in Frankreich einmarschieren, geht sie auf einer abenteuerlichen Reise zum dritten Mal ins Exil, diesmal nach USA. Es wird die bitterste Zeit ihres Lebens, ohne Freunde, ständig in Geldnöten, zudem leidet sie an den Folgen eines Unfalls. Kolb kehrt schon 1945 nach Europa zurück, zuerst nach Paris, wo ihr der Freund, Diplomat und erste deutsche Botschafter, Wilhelm Hausenstein, unter die Arme greift" (Literarisches Museum Badenweiler). - Zeitgenöss. Besitzvermerk, schönes sauberes Exemplar.



85



Lampe, Friedo. Das Gesamtwerk. Am Rande der Nacht. Septembertagewitter. Von Tür zu Tür. Aus dem Nachlaß. Nachwort von **Johannes Pfeiffer**. 1. - 4. Tausend. Hamburg, Rowohlt Verlag (1955). 8°. 329, (1) S. Orig.-Leinenband mit Schutzumschlag von **Werner Rebhuhn** und Klarsichtschutzumschlag. EUR 40,--
 W.-G.² 7. - Erste Gesamtausgabe. - Sehr gutes sauberes Exemplar.

86

Milton, John. Le paradis perdu. Traduction de (**François-René**) de Chateaubriand, précédé de réflexions sur la vie et les écrits de Milton par (**Alphonse**) de Lamartine. Et enrichi de vingt-cinq magnifiques estampes originales gravées au burin sur acier (par **Edouard Richomme**, **Raymond-Auguste-Quinsac Monvoisin**, **Marie-Alexandre Alophe**, **Raymond Pelee** et **Jean-Nicolas Laugier**

d'après **Jean-Jacques Flatters**, **Pierre-Roch Vigner** et autres). Paris, Bigot et Voisvenel, Amable Rigaud et Furne 1855. Imperial-Folio (55 x 39 cm.). XXXI, 157 p. avec 3 portraits et 22 planches hors-texte gravées. Reliure en demi-cuir de l'éditeur, avec titre estampé à l'or sur le dos et dorure sur le dos.

EUR 500,--

Carteret III, 408. Vicair V, 871. - Édition monumentale très rare sur grand papier vélin, les planches étant imprimées sur papier de Chine. - "Monumentale publication romantique, recherchée pour son illustration qui comprend 25 superbes planches hors-texte gravées sur acier par les meilleurs burinistes de l'époque d'après les compositions d'un style classique et dramatique de J.-J. Flatters. L'ouvrage contient également les portraits de Milton, de Chateaubriand et de Lamartine" (L. Carteret). - "Il a été tiré quelques rares exemplaires en grand papier vélin avec les figures sur papier de Chine appliqué" (G. Vicair). - Les illustrations s'inspirent d'un cycle de 56 dessins réalisés par Jean-Jacques Flatters (1786-1845) en 1836 et qui devaient être publiés dès 1837 dans une édition monumentale. Le projet ayant échoué sur le plan financier, seuls les deux premiers chants furent imprimés à l'époque, et seules 12 de

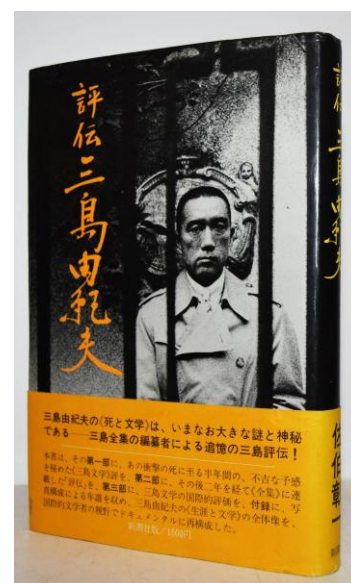


ses illustrations furent reproduites. Ce n'est que dix ans après la mort de Flatters que l'éditeur Amable Rigaud acquit les droits et acheva l'ouvrage. Parmi les 56 dessins, les 25 motifs les plus marquants et les plus dramatiques furent sélectionnés, puis transposés sur des plaques d'acier par les meilleurs graveurs sur cuivre de France. - Présente des taches brunes sur l'ensemble de la page, principalement sur les bords des pages ; sinon, très bien conservée.

A very rare monumental edition on large vellum paper, with the plates printed on Chinese paper. – “A monumental Romantic publication, sought after for its illustrations, which comprise 25 superb inset plates engraved on steel by the finest engravers of the period, based on compositions in a classical and dramatic style by J.-J. Flatters. The volume also contains portraits of Milton, Chateaubriand and Lamartine” (L. Carteret). – “A few rare copies were printed on large-format vellum paper with the illustrations on applied Chinese paper” (G. Vicaire). - The illustrations are based on a cycle of 56 drawings produced by Jean-Jacques Flatters (1786–1845) in 1836, which were intended to be published as early as 1837 in a monumental edition. As the project failed financially, only the first two volumes were printed at the time, and only 12 of his illustrations were reproduced. It was not until ten years after Flatters' death that the publisher Amable Rigaud acquired the rights and completed the work. From the 56 drawings, the 25 most striking and dramatic motifs were selected, then transferred onto steel plates by France's finest copper engravers. – Shows brown stains across the entire page, mainly along the page edges; otherwise, very well preserved.



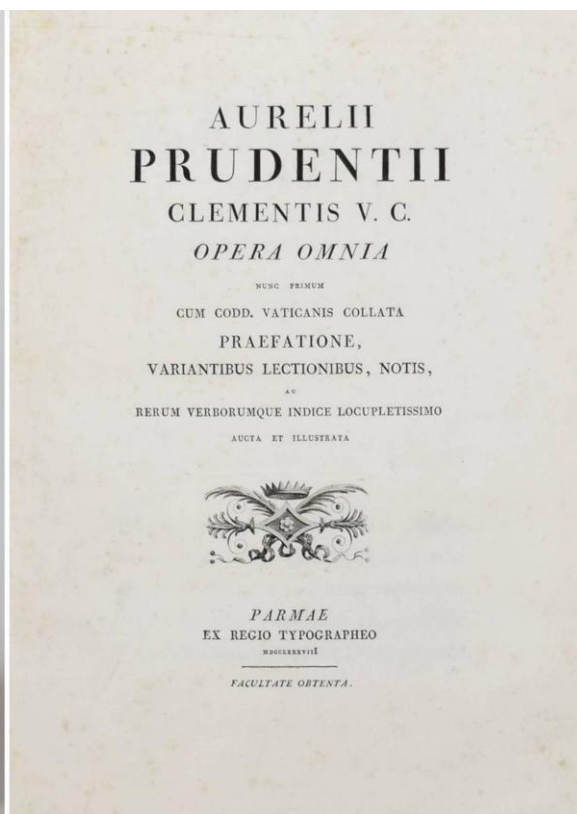
- 87 **Mishima - Saeki Shoichi.** Hyoden Mishima Yukio (A biography of Yukio Mishima). Tokyo, Shinchosha (1978). 8°. 276, (2) p. with a portrait. Publisher's cloth with an illustrated dust jacket and belly band (obi). EUR 140,--
 First edition of the important biography of Mishima Yukio (1925–1970), arguably the most representative and influential writer of post-war Japanese literature. - The eminent literary critic Shoichi Saeki (1922–2016) followed Mishima's career at close quarters for a time. His biography, published in 1978, is regarded in Japan as the definitive work, as it offers a profound and analytical insight into Mishima's literary genius and complex psyche, looking beyond the political scandals. - Mishima, who was nominated for the Nobel Prize in Literature on several occasions (1963, 1964, 1965, 1967 and 1968), wrote novels, screenplays, plays, short stories, poems and a libretto. In the 1960s, Mishima appeared in a series of sensational samurai and yakuza films. In 1960, he played the lead role in Yasuzo Masumura's gangster film **Afraid to Die**. He also appeared in the films **Patriotism** (1966), **Black Lizard** (1968, directed by Kinji Fukasaku) and **Hitokiri** (1969, directed by Hideo Gosha). He wrote and sang the theme song for **Afraid to Die** himself. Mishima also posed for photo books featuring homoerotic semi-nude images of himself. Among other things, he modelled for the book **Bara-kei** by the photographer Eiko Hosoe and the book series **Young Samurai: Bodybuilders of Japan** by the photographer Tamotsu Yato, who is best known for his homoerotic black-and-white photographs. The American film critic Donald Richie witnessed the creation of one of Mishima's most famous portraits: he posed in the snow, clad in a loin-cloth and holding a sword. His avant-garde works are characterised by a wide-ranging vocabulary, multi-layered metaphors, the fusion of traditional Japanese and modern Western literature, and his obsession with the unity of beauty, eroticism and death. In honour of his life's work, the Mishima Prize was established in 1988 and has been awarded annually ever since. – A very fine copy.



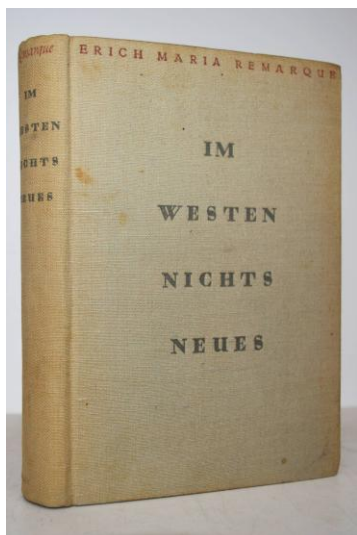
- 88 Prudentius (Aurelius P. Clemens).** Opera omnia. Nunc primum cum codd. Vaticanis collata. Praefatione, variantibus lectionibus, notis, rerum verborumque indice locupletissimo aucta et illustrata (di **Joseph Teoli**). 2 Bände. Parma, Ex Regio typographeo (Johann Baptist Bodoni) 1788. 4° (31 x 23,5 cm.). [5] Bl., 71, (1) S., [1] Bl., 361 S.; [2] Bl., 284 S., [1] Bl. (Errata) Weinrote Halb-Marquineländerbände der Zeit mit goldgepr. Rückensch. und floraler Rückenvergoldung. EUR 800,--

Brooks 361. Brunet IV, 916: "Édition fort belle". De Lama II, 52. Weiß 101. - "Edizione sorvegliata da Bodoni e ben lo scorge chi ne esamina i pregi tipografici" (Brooks). - Die hervorragende Leistung des Druckers Bodoni wird vom Herausgeber Joseph Teoli in seiner Widmung an Joseph Nicolaus Azara, dem kaiserlichen Legaten am päpstlichen Hofe, der die Publikation großzügig unterstützt hatte, explizit hervorgehoben: "Opus in lucem protrahere libentissime suscepisti. Neque id solum; sed etiam Typographum omnium praestantissimum elegisti, Johann. Baptistam Bodonium, ut nihil omnino quod ad Operis dignitatem splendoremque conferret, desideraretur" (Bl. IV). - Prudentius (348- ca. 405), "aus Spanien (wahrscheinlich Tarragona), der größte christliche lateinische Dichter der Antike. Nach öffentlicher Wirksamkeit wandte er sich, wohl von Ambrosius angeregt, der Poesie zu. Seine (sämtlich erhaltenen) Werke sind: "Tageszeitenbuch" (Cathemerinon liber), 10 Gedichte für die einzelnen Abschnitte des Tages, dazu 2 Festlieder (für Weihnachten und Epiphanias); "Über die Märtyrerkronen" (Peristephanon), 14 Gedichte über Leiden und Tod einzelner Heiliger; "Apotheosis", die katholische Lehre von der Dreifaltigkeit; "Ursprung der Sünde" (Hamartigenia), gegen den Dualismus Markions, am Schluß die erste erhaltene poetisch bedeutende Schilderung von Hölle und Paradies: "Der Kampf um die Seele" (Psychomachia), die Überwindung der heidnischen Laster durch die christlichen Tugenden, das in der Folgezeit wegen seiner Allegorien beliebteste Werk des P.; ferner ein Gedicht gegen Symmachus, den Verteidiger des alten Glaubens, und die "Doppelte Erquickung (oder: Speise)" (Dittochaeon, vielleicht handschriftlich verdorben aus Ditropheum), Erläuterungen zu Bildern nach Szenen des Alten und Neuen Testaments in je 4 Hexametern. In P.' Dichtung verbinden sich harmonisch klassische Form und christlicher Geist" (Tusculum Lexikon). - Deckel teils stärker berieben und etwas angestaubt, sehr schönes sauberes, breitrandiges und dekorativ gebundenes Exemplar.

Wine-red half-marquin leather bindings of the period, with a gold-stamped spine and floral gilding on the spine. - The outstanding work of the printer Bodoni is explicitly highlighted by the publisher Joseph Teoli in his dedication to Joseph Nicolaus Azara, the imperial legate at the papal court, who had generously supported the publication: "You most willingly undertook to bring this work to light. Not only that; but you also chose the most outstanding of all typographers, Johann Baptist Bodoni, so that nothing at all might be lacking that would contribute to the dignity and splendour of the work" (fol. IV). - Prudentius (348-c. 405), "from Spain (probably Tarragona), the greatest Christian Latin poet of antiquity. After a career in public service, he turned to poetry, probably inspired by Ambrose. His works (all of which have survived) are: *Book of the Hours* (*Cathemerinon liber*), 10 poems for the different parts of the day, plus 2 festive hymns (for Christmas and Epiphany); 'On the Martyrs' Crowns' (Peristephanon), 14 poems on the suffering and death of individual saints; 'Apotheosis', the Catholic doctrine of the Trinity; 'The Origin of Sin' (Hamartigenia), against Marcion's dualism, concluding with the first surviving poetically significant depiction of Hell and Paradise: 'The Battle for the Soul' (Psychomachia), the triumph of Christian virtues over pagan vices, which subsequently became P.'s most popular work due to its allegories; furthermore, a poem against Symmachus, the defender of the old faith, and the 'Double Refreshment (or: Food)' (Dittochaeon, possibly a manuscript corruption of Ditropheum), commentaries on illustrations depicting scenes from the Old and New Testaments, each in four hexameters. 'In P.'s poetry, classical form and the Christian spirit are harmoniously combined' (Tusculum Lexicon). - Cover partly rather worn and slightly dusty; a very fine, clean copy with wide margins and a decorative binding.



89



Remarque, Erich Maria (d. i. **Erich Paul Remark**). Im Westen nichts Neues. Berlin, Propyläen-Verlag (Ullstein & Co.) 1929. 8°. 287, (1) S. Orig.-Leinenband. EUR 220,--

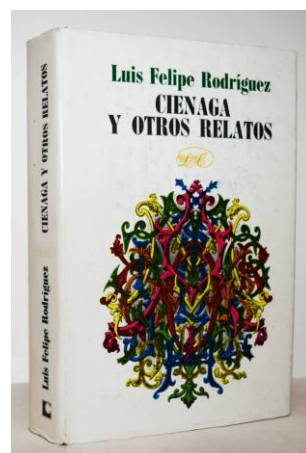
Kosch³ XII, 983. NDB XXI, 415. W.-G.² 3. - Erste Ausgabe des berühmten Anti-Kriegsromans. Zuerst ab November 1928 als Vorabdruck in der Vossischen Zeitung erschienen. "Remarques Buch ist das Denkmal unseres unbekannten Soldaten. Von allen Toten geschrieben" (Walter von Molo, Umschlagtext). - "Am 10.11.1928 begann in der „Vossischen Zeitung“ der Vorabdruck seines Romans „Im Westen nichts Neues“, in der R. die Geschichte einer Generation erzählt, „die vom Krieg zerstört wurde“; die erste dt. Buchausgabe erschien Anfang 1929 im Ullstein-Verlag, die Auflage überschritt bereits im Juni 1930 die Millionengrenze. Durch seinen in mehr als 20 Sprachen übersetzten Roman, der die Fronterlebnisse des 1. Weltkriegs literarisch verarbeitete, wurde R. über Nacht zu einem der berühmtesten, umstrittensten und reichsten dt.sprachigen Autoren seiner Zeit. Ebenfalls ein Welterfolg wurde der 1930 unter der Regie von Lewis Milestone in Hollywood gedrehte gleichnamige Film, dessen Vorführungen in Berlin Ende 1930 von den Nationalsozialisten massiv gestört wurden. Von der Filmprüfstelle bald zeitweise verboten und vom Reichstag in einer Debatte mehrheitlich scharf kritisiert, wurde er erst wieder nach 1952 in einer gekürzten Fassung in bundesdt. Kinos gebracht" (W. v. Sternburg in NDB). - Einband leicht braunfleckig, gutes sauberes Exemplar.

First edition of the famous anti-war novel. First published in instalments in the *Vossische Zeitung* from November 1928. - "Remarque's book is a memorial to our unknown soldier. Written by all the dead" (Walter von Molo, blurb). - "On 10 November 1928, the serialisation of his novel *All Quiet on the Western Front* began in the *Vossische Zeitung*, in which R. tells the story of a generation 'destroyed by war'; the first German book edition was published in early 1929 by Ullstein-Verlag, and by June 1930 the print run had already exceeded one million copies. Thanks to his novel - translated into more than 20 languages and offering a literary account of frontline experiences during the First World War - R. became, overnight, one of the most famous, controversial and wealthiest German-language authors of his time. The film of the same name, shot in Hollywood in 1930 and directed by Lewis Milestone, was also a global success; its screenings in Berlin in late 1930 were severely disrupted by the National Socialists. Soon banned intermittently by the film censorship board and sharply criticised by a majority in a Reichstag debate, it was not shown again in West German cinemas until after 1952, in an abridged version" (W. v. Sternburg in NDB). - The cover has some light brown stains; a fine and clean copy.

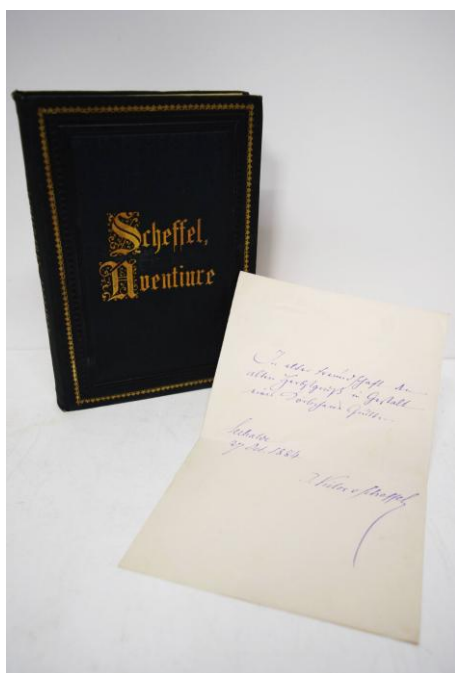
90

Rodríguez, Luis Felipe. Ciénaga y otros relatos. (Compilación, prólogo y notas Cira Romero. Edición Ana Maria Munoz). Ciudad de La Habana, Editorial Letras Cubanas 1984. Gr.-8° (23,5 x 16 cm.). 558 p., [1] h. Cinta de lino verde original con sobrecubierta ilustrada a color (cibierto Roberto Medina). EUR 100,--

Primera edición de la antología con relatos del destacado escritor cubano Luis Felipe Rodríguez (1884-1947), quien es considerado una figura clave del realismo social y de la narrativa rural (narrativa de la tierra) en Cuba. La primera gran retrospectiva completa tras la muerte del autor, complementada con un ensayo biográfico y analítico bien documentado, así como con notas a pie de página detalladas de Cira Romero. Con los relatos *Como opinaba Damián Paredes* (1916); *La Pascua de la tierra natal* (1928); *Relatos de Marcos Antilla. La tragedia del cañaveral* (1932); *Ciénaga* (1937) y «Algunos cuentos no recogidos en libro». - Luis Felipe Rodríguez, uno de los narradores cubanos más destacados de la primera mitad del siglo XX, fue uno de los principales representantes del «Grupo Literario de Manzanillo», que influyó profundamente en la literatura cubana fuera de la capital, La Habana, y la modernizó. - La sobrecubierta está ligeramente desgastada, pero es un ejemplar en muy buen estado.



First edition of the anthology of short stories by the distinguished Cuban writer Luis Felipe Rodríguez (1884-1947), who is regarded as a key figure in social realism and rural fiction (narrative of the land) in Cuba. The first major comprehensive retrospective following the author's death, complemented by a well-researched biographical and analytical essay, as well as detailed footnotes by Cira Romero. Featuring the short stories *Como opinaba Damián Paredes* (1916); *La Pascua de la tierra natal* (1928); *Relatos de Marcos Antilla. La tragedia del cañaveral* (1932); *Ciénaga* (1937) and 'Some stories not included in any book'. - Luis Felipe Rodríguez, one of the most prominent Cuban short-story writers of the first half of the 20th century, was a leading figure in the 'Manzanillo Literary Group', which profoundly influenced Cuban literature outside the capital, Havana, and modernised it. - The dust jacket is slightly worn, but the book is in very good condition.



91

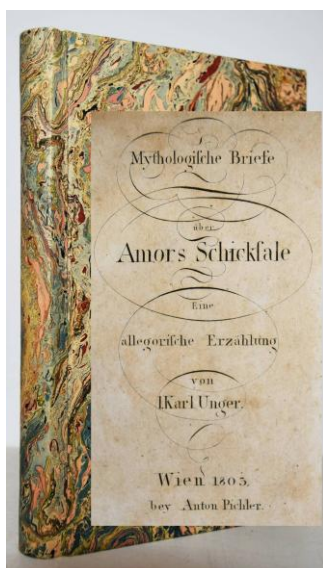
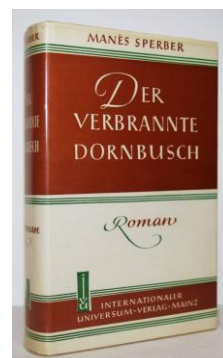
First edition of the anthology of short stories by the distinguished Cuban writer Luis Felipe Rodríguez (1884-1947), who is regarded as a key figure in social realism and rural fiction (narrative of the land) in Cuba. The first major comprehensive retrospective following the author's death, complemented by a well-researched biographical and analytical essay, as well as detailed footnotes by Cira Romero. Featuring the short stories *Como opinaba Damián Paredes* (1916); *La Pascua de la tierra natal* (1928); *Relatos de Marcos Antilla. La tragedia del cañaveral* (1932); *Ciénaga* (1937) and 'Some stories not included in any book'. - Luis Felipe Rodríguez, one of the most prominent Cuban short-story writers of the first half of the 20th century, was a leading figure in the 'Manzanillo Literary Group', which profoundly influenced Cuban literature outside the capital, Havana, and modernised it. - The dust jacket is slightly worn, but the book is in very good condition.

Scheffel, Joseph Victor. Frau Aventiure. Lieder aus Heinrich von Ofterdingen's Zeit. Stuttgart, J. B. Metzler 1863. 8°. XV, 248 S. mit Holzschnitt-Frontispiz. Dunkelgrüner Orig.-Leinenband mit goldgepr. Rücken- und Deckeltitel, Deckelfiletten sowie Goldschnitt. EUR 240,--

Slg. Borst 2881. Brieger 2250. W.-G.² 4. - Erste Ausgabe. - **Mit eigenhändiger Widmung auf beiliegendem Briefbogen "In alter Freundschaft den alten Herbstgruß in Gestalt eines Korb(e)s mit Quitten. (Villa) Seehalde 27 Oct. 1884"**. Der Widmungsempfänger ist mit hoher Wahrscheinlichkeit der Frankfurter Justizrat Jakob Siebert, der mit Anna Karolina von Schwind die Tochter des berühmten spätromantischen Malers Moritz von Schwind verheiratet war. Scheffel studierte seit 1843 in München Jura und Philosophie. "Der junge Student besuchte neben den juristischen auch philosophische Vorlesungen, u. a. bei Friedrich Thiersch, und verkehrte bei Gelehrten und Künstlern, die mit seinen Eltern bekannt waren, wie dem Maler Moritz von Schwind. ... Durch den Verkaufserfolg seiner Bücher wohlhabend geworden, ließ er sich 1872 vom Karlsruher Architekten Josef Durm in Radolfzell die „Villa Seehalde“ erbauen" (Wikipedia). - Stellenweise stockfl., gutes Exemplar.

- 92 **Sperber, Manès.** Der verbrannte Dornbusch. Roman. 1. - 3. Tausend. Mainz, Internationaler Universum-Verlag 1950. 8°. 604 S., [2] Bl. Orig.-Leinenband mit Schutzumschlag von **Peter Scherling**. EUR 50,--

W.-G.² 4. - Erste deutsche Ausgabe; die französische Originalausgabe erschien 1949. - Der erste Band der Romantrilogie "Wie eine Träne im Ozean". "Die Trilogie, bestehend aus den Bänden Der verbrannte Dornbusch, Tiefer als der Abgrund und Die verlorene Bucht, ist Sperbers bedeutendstes Romanwerk und hat zusammen mit seiner Autobiographie seinen Ruf begründet. ... Im ersten Teil der Trilogie wird die Geschichte von verschiedenen kommunistischen Kämpfern erzählt. Sie sehen sich angesichts der Stalinisierung der kommunistischen Partei in den 30er Jahren zu einer Reaktion auf diese Veränderung gezwungen. Sie müssen ihr Verhältnis zur Partei neu definieren und eine Stellungnahme zu Sinn und Art politischen Handelns überhaupt entwickeln. Der Held der Trilogie, Dojno Faber, gehört zu denen, die mit der Partei brechen: Er ist desillusioniert was die Machbarkeit der Geschichte angeht, und er beginnt an der Unwirksamkeit politischen Handelns zu verzweifeln. Die Entwicklung, die zu diesem Punkt führt, wird durch Gespräche, vor allem mit Professor Erich von Stetten, einem liberalen, politisch abstinenter Gelehrten und einer geistigen Autorität aus Fabers Jugend, nachvollziehbar gemacht. ... Am ersten Teil schrieb Sperber von 1940 bis 1948; der zweite Teil und der dritte Teil entstanden zwischen 1948 und 1951. Alle drei Teile verfasste er in deutscher Sprache, sie wurden jedoch zunächst in französischer Übersetzung veröffentlicht: der erste Teil 1949, der zweite und der dritte 1952" (Wikipedia). - Sehr schönes sauberes Exemplar.



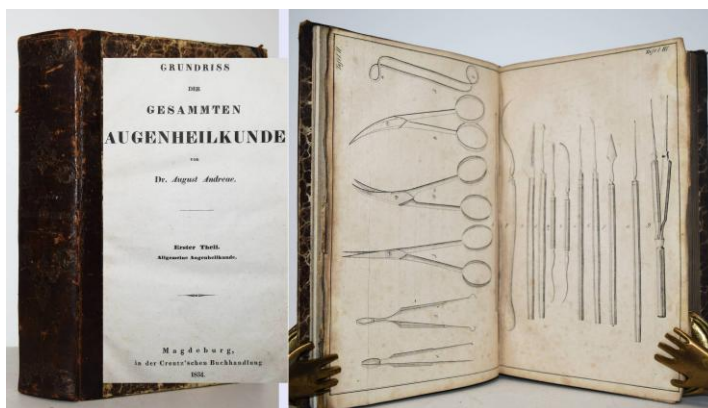
93

Unger, J(ohann) Karl. Mythologische Briefe über Amors Schicksale. Eine allegorische Erzählung. Wien, Anton Pichler 1803. Kl.-8°. [5] Bl., 213 S. mit gestoch. Titel. Moderner marmorierter Pappband. EUR 160,--

Goedeke VII, 7, 233, 5. Hayn/Gotendorf VIII, 34. ÖBL XV, 102 f. - Erste Ausgabe. - J. K. Unger (1771 - um 1836), Vater der Opernsängerin Caroline Unger, "war weiters Mithrsg. des „Wiener Jugendfreunds“ und der „Monatlichen Unterhaltungen für die Jugend“ (2 Bde., 1804) und schrieb topograph.-statist. Aufsätze zu Samuel Bredetzky's „Beyträgen zur Topographie des Königreichs Ungarn“ (1803–05). Er stand mit zahlreichen kulturellen und musikal. Größen Wiens in Verbindung und war mit Karoline Pichler eng befreundet" (I. Nawrocka in ÖBL). - Sehr gutes Exemplar.

XI. Medizin, Pharmazie

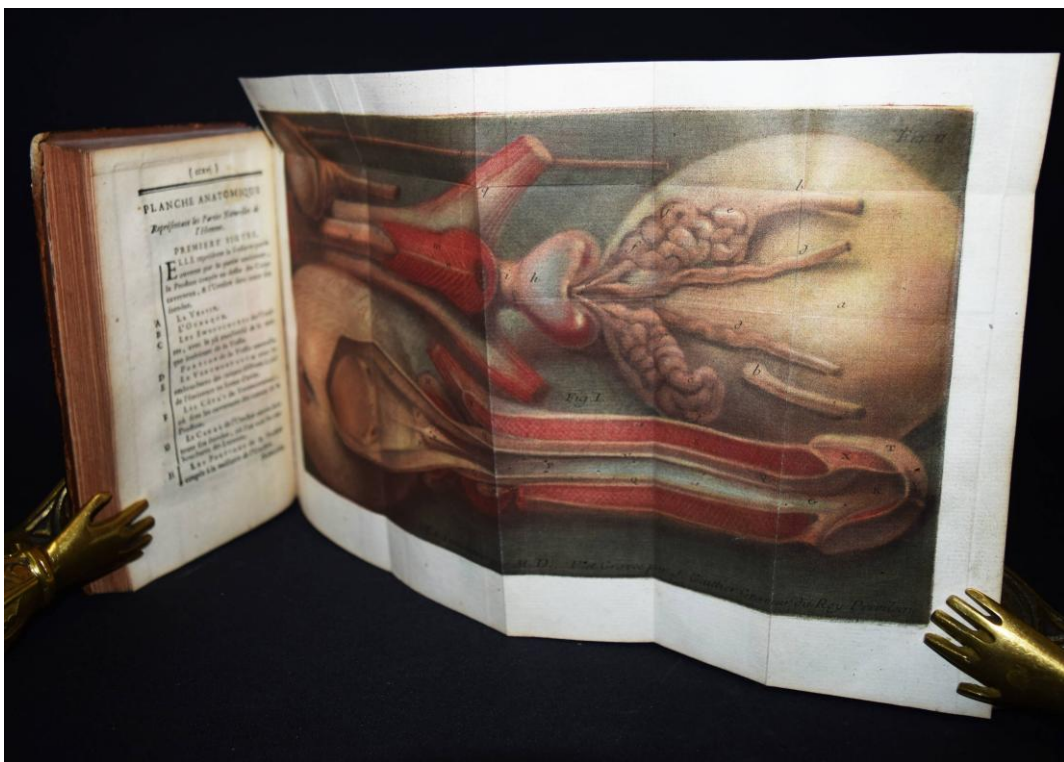
- 94 **Andreae, August (Wilhelm).** Grundriss der gesamten Augenheilkunde. Erster Theil. Allgemeine Augenheilkunde. - Zweiter Theil. Specielle Augenheilkunde. 2 Teile in 1 Band. Magdeburg, Creutz'sche Buchhandlung 1834-1837. 8°. IV, 123, (1) S.; [3] Bl., 559, (1) S. mit 3 lithogr. Tafeln. Halblederband der Zeit mit Romantikervergoldung. EUR 160,--
Hirsch/Hübotter I, 134. - Erste Ausgabe des Hauptwerks der Magdeburger Augenarztes A. W. Andreae (1794-1867). Andreae war 1827 Dozent, 1831 Direktor des medizinisch-chirurgischen Instituts (bis 1849) und Regierungs-Medizinalrat, später Präses der delegierten Oberexaminationskommission und 1844 Geheimer Regierungsrat in Magdeburg. - Rückenvergoldung oxidiert, die Tafeln im rechten Rand angestaubt, stellenweise etwas braunfleckig, gutes Exemplar.



- 95 **Daran, Jacques.** Observations chirurgicales sur les maladies l'urèthre. Nouvelle édition. Paris, Debure 1748. Kl.-8°. CCXX, 429, (3) S. mit 1 gefalt. Farb-Radierung in Schabkunstmanier von **(Jacques Fabien) Gautier (d'Agoty)**. Kalbslederband mit goldgepr. Rückenschild und Rückenvergoldung. EUR 750,--
Blake 108. Choulant 108 ff. Wellcome II, 181. - Zweite Ausgabe, zugleich die erste illustrierte mit der berühmten Farbtafel Gautier d'Agotys. - "The first edition of this popular and frequently reissued book was published in 1745. This second edition contains a

coloured plate by Gautier d'Agoty depicting a dissection of the bladder, testicle, seminal vesicles, prostate gland, and penis with the full length of the urethra exposed" (Heirs of Hippocrates 858). - Das Werk beschreibt neue, von Jacques Daran entwickelte Behandlungsformen bei Harnröhrenstricturen, die er in der französischen Provinz und ab 1754 in Paris mit größtem Erfolg ausübte. - Der franz. Anatom und Maler J. F. Gautier d'Agoty (1716-1785), Schüler des Kupferstechers und Malers J. C. Le Blon, entwickelte um 1740 in Konkurrenz mit seinem Lehrer ein Farbdruckverfahren der Mezzotinto-Radierung. Er veröffentlichte die erste Zeitschrift mit farbig gedruckten Illustrationen. Zusammen mit dem Arzt Guichard Joseph Duverny veröffentlichte er einige anatomische Tafelwerke (vgl. Choulant 108 ff.). - Rücken teils stärker berieben, Ecken etwas bestoßen, durchgehend leicht gebräunt, gutes Exemplar.

Second edition, and the first to be illustrated with Gautier d'Agoty's famous colour plate. - "The first edition of this popular and frequently reissued book was published in 1745. This second edition contains a coloured plate by Gautier d'Agoty depicting a dissection of the bladder, testicle, seminal vesicles, prostate gland and penis, with the full length of the urethra exposed" (Heirs of Hippocrates 858). - The work describes new forms of treatment for urethral strictures developed by Jacques Daran, which he practised with great success in the French provinces and, from 1754, in Paris. - The French anatomist and painter J. F. Gautier d'Agoty (1716-1785), a pupil of the engraver and painter J. C. Le Blon, developed a colour printing process using mezzotint etching around 1740, in competition with his teacher. He published the first journal featuring colour-printed illustrations. Together with the physician Guichard Joseph Duverny, he published several anatomical atlases (cf. Choulant 108 ff.). - Spine partly heavily rubbed, corners slightly bumped, slightly browned throughout; a good copy.



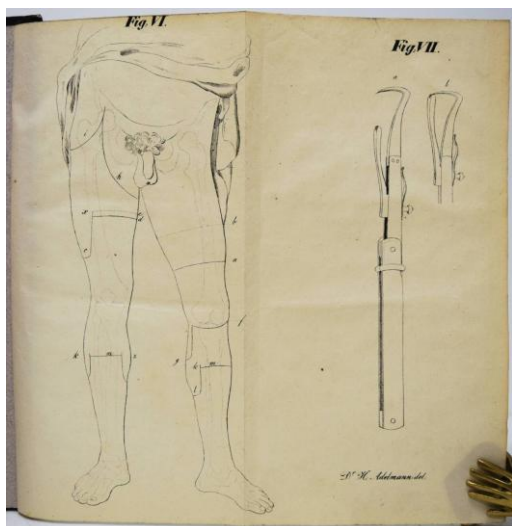
- 96 **Stein, Georg Wilhelm.** Practische Anleitung zur Geburtshülfe. Neue rechtmäßige verbesserte und vermehrte Auflage. Marburg, Neue Akademische Buchhandlung 1793. 8°. [8] Bl., 280 S. und 10 gefaltete Kupfertafeln. Pappband der Zeit.

EUR 220,--
ADB XXXV, 613 f. Hirsch/Hübotter V, 521. VD18 1138171X. Vgl. Blake 432 und Bibl. Waller 9203 (Ausgabe Marburg 1805). - Zuerst 1772 erschienenes Lehrbuch, eines der wichtigsten und erfolgreichsten Werke zur Geburtshilfe seiner Zeit. - "S. gehört zu den vorzüglichsten deutschen Geburtshelfern des 18. Jahrhunderts; ... Seine Verdienste um die Geburtshilfe bestehen zunächst darin, seine Landsleute bessere Operationsmethoden (Wendung, Zange) gelehrt und deren Indicationen präcisirt zu haben. Auch der Kaiserschnitt und das Accouchement force haben durch ihn eine Förderung erfahren" (Hirsch-Hübotter). - Einband mit brauner Aquarellfarbe bemalt, Gelenke geringfügig angeplatzt, zeitgenöss. Besitzvermerk, gutes sauberes Exemplar.

- 97 **Textor, (Joseph) Cajetan v.** Grundzüge zur Lehre der chirurgischen Operationen, welche mit bewaffneter Hand unternommen werden. Würzburg, Stahel'sche Buchhandlung 1835. 8°. XIV, 447 S., [1] Bl. mit 7 Abbildungen auf 4 gestoch. ausfaltbaren Tafeln. Pappband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild.

EUR 140,--
Hirsch/Hübotter V, 527 f. NDB XXVI, 64. - Erste Ausgabe. - J. C. v. Cajetan (1782-1860), seit 1816 Professor an der Universität Würzburg, war einer der bedeutendsten Chirurgen





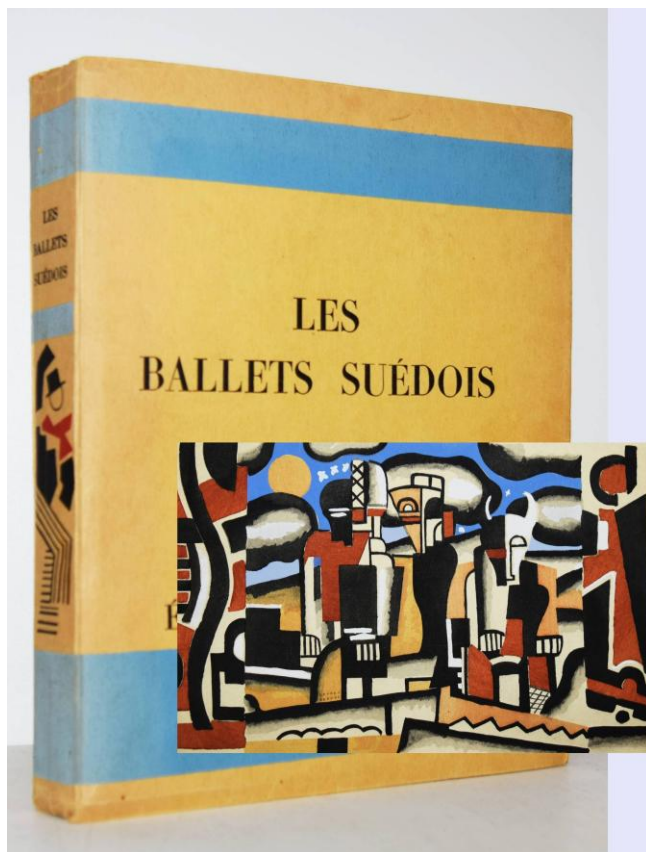
seiner Zeit. "Auf operativem Gebiet führte T. die Amputation mit Deckung durch Hautlappen wieder ein, wagte sich an die diffizilen Exartikulationen (Absetzung eines Gliedes in einem Gelenk durch Eröffnung und Durchschneidung der Gelenkbänder, ohne Durchtrennung des Knochens), den Radikalschnitt beim Wasserbruch, die Resektionen (Ausschneidungen der Knochen) bei Gangrän und an die Operation bei Nekrosen. Eine wichtige Voraussetzung für T.s Erfolge war die Fortentwicklung chirurgischer Instrumente und Apparaturen zur Fixation und Korrektur von Knochen bzw. Frakturen. Sein Schüler Bernhard Heine (1800–46), der später als Mechaniker und Orthopäde v. a. mit seinem Osteotom berühmt wurde, entwickelte u. a. eine Extensionsmaschine, mit der T. bereits 1816 einen doppelten Oberschenkelbruch ohne jede Verkürzung heilte. ... T.s Hauptbedeutung liegt auf dem Gebiet der Knochen- und Gelenkchirurgie, wo er als Meister der Resektionen und der Osteotomie galt. Noch heute kennt man in der Chirurgie den sog. Textorschnitt, einen Bogenschnitt zur Totalresektion des Kniegelenks" (W. E. Gerabek in NDB). - Einband berieben, Frontispiz fehlt, stellenweise gebräunt und etwas braunfleckig.

XII. Musik, Theater, Film, Tanz

- 98 **Fokine, (Michel), Haquinus, (Rolf) de Maré, (Georges) Rémon, (Alexander) Tansman et (Pierre) Tugal.** Les ballets suédois dans l'art contemporain. Contributions de: (Paul) Claudel, (Alfredo) Casella, (Blaise) Cendrars, (Jean) Cocteau, (D.-E.) Inghelbrecht, (Darius) Milhaud, (Luigi) Pirandello, (Francis) Picabia, Roland-Manuel. Paris, Editions du Trianon 1931. Gr.-8° (23,8 x 18,8 cm.). 196 pages, 2 feuillets et 64 planches en héliogravure et 13 (sur 14) planches colorées en pochoir par **Pierre Bonnard, Théophile-Alexandre Steinlen, Hélène Perdriat, Fernand Léger (2), Irene Lagut, Serge Gladky, Paul Colin, Einar Nerman, Madame Parr, Jean Hugo et Giorgio de Chirico.** Reliure cartonnée d'origine avec une illustration en couleurs sur le dos par **Fernand Léger.**

EUR 500,--

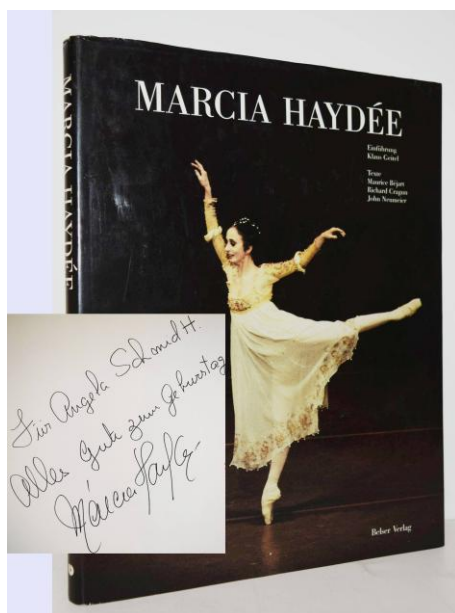
Derra de Moroda 215. Magriel, A Bibliography of Dancing 129. - Erste Ausgabe. Eines von 1000 Exemplaren (Gesamtauflage). - "Les planches en héliogravure ont été tirées par la Société Nationale d'Editions Artistiques à Lille. Les aquarelles ont été reproduites au pochoir par Beaufumé, coloriste à Paris". - "Essays on the various aspects of the Swedish ballet" (Magriel). - Ein Pochoir von André Hellé und der Schuber fehlen, sehr gutes oben unbeschnittenes Exemplar. First edition. One of 1000 copies (total edition). - "Les planches en héliogravure ont été tirées par la Société Nationale d'Editions Artistiques à Lille. Les watercolors ont été reproduites au pochoir par Beaufumé, coloriste à Paris". - "Essays on the various aspects of the Swedish ballet" (Magriel). - A pochoir by André Hellé and the slipcase are missing, a very good copy with no trimming at the top.



- 99 **Haydée - Woizsyk, Rainer (Hrsg.).** Marcia Haydée. Einführung **Klaus Geitel.** Grußwort **Lothar Späth.** Texte **Maurice Béjart, Richard Cragun, John Neumeier.** Stuttgart und Zürich, Belser Verlag (1987). 4°. 24 S. mit 112 Duotone-Tafeln von **Michael Dannemann, Sabine Feil, Hannes Kilian, Leslie E. Spatt, Charles Tandy und Bernhard Widmann.** Orig.-Pappband mit farbig illustr. Schutzumschlag.

EUR 100,--

Erste Ausgabe. - **Mit eigenhändiger Widmung von M. Haydée für Frankfurter Tanzpädagogin Angela Schmidt.** - "Der Name Marcia Haydée ist unlösbar mit dem Aufstieg des Stuttgarter Balletts an die Weltspitze sowie seinem Direktor John Cranko verbunden. Als sie nach ihrer Ausbildung an der Royal Ballet School in London, ersten Auftritten am Theater ihrer Heimatstadt Rio, einem vierjährigen Engagement in der Grande Compagnie du Marquis de Cuevas zum Vortanzen nach Stuttgart kam, beeindruckte sie Cranko sofort, obwohl sie in dieser Zeit noch keine ausgefeilte Technik besaß, übergewichtig war und es ihr an Erfahrung fehlte. Er muß ihr großes darstellerisches Können erahnt haben, das ihr gleichermaßen bei tragischen wie komischen Stücken zugute

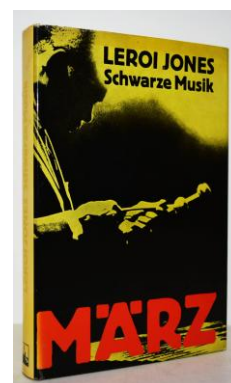


kommt. Haydée wurde Crankos Muse und inspirierte ihn zu seinen schönsten Werken. Unvergesslich ihre Julia, ihre Tatjana aus Onegin oder Katharina aus Der Widerspenstigen Zähmung oder – in der Choreographie von John Neumeier – die Kameliendame und Blanche aus Endstation Sehnsucht (um nur einige ihrer Rollen zu nennen). ... Das Stuttgarter Ballett mit Haydée erobert in den 60er Jahren nacheinander die Hochburgen Leningrad, Moskau, New York, London und begeistert während seiner Tournée Menschen auf der ganzen Welt. Nach dem plötzlichen Tod Crankos 1973 bietet man Haydée seine Nachfolge an, die sie jedoch erst drei Jahre später annimmt. Sie bemüht sich um die Bewahrung seiner Choreographien und pflegt auch seinen familiären Führungsstil: Mutter der Compagnie nennen ihre TänzerInnen sie. Gleichzeitig fördert sie Talente und gibt jungen Choreographen, z.B. William Forsythe, Gelegenheit, am Stuttgarter Theater zu inszenieren. In den 80er Jahren entwickelt sich eine intensive Zusammenarbeit mit Maurice Béjart, den sie als Tänzerin ähnlich inspiriert wie seinerzeit Cranko. Haydée startet schließlich eine neue Karriere als Choreographin. ... 1996 verkündet sie ihr Ausscheiden als Ballettdirektorin. Zwei Jahre zieht sie sich zurück, doch sie kann ohne den Tanz nicht leben. Sie kehrt nicht als Ballerina auf die Bühne zurück, sondern erobert sich mit dem brasilianischen Tänzer Ismael Ivo als Partner das Tanztheater" (A. v. Hoop in fembio(dot)org). - Die Widmungsempfängerin A. Schmidt war seit Anfang der 2000er Jahre Professorin für Klassischen Tanz, Repertoire und Variationen an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK). - Sehr gutes Exemplar.

First edition. – **With a handwritten dedication by M. Haydée to Frankfurt-based dance teacher Angela Schmidt.** – "The name Marcia Haydée is inextricably linked with the rise of the Stuttgart Ballet to the very top of the international dance world, as well as with its director, John Cranko. When, following her training at the Royal Ballet School in London, her first performances at the theatre in her hometown of Rio, and a four-year engagement with the Grande Compagnie du Marquis de Cuevas, she came to Stuttgart for an audition, she immediately impressed Cranko, even though at that time she did not yet possess a polished technique, was overweight and lacked experience. He must have sensed her great acting talent, which served her equally well in both tragic and comic roles. Haydée became Cranko's muse and inspired him to create his finest works. Her Julia, her Tatyana in Onegin, her Katharina in The Taming of the Shrew, or – in John Neumeier's choreography – the Lady of the Camellias and Blanche in A Streetcar Named Desire (to name but a few of her roles) remain unforgettable. ... In the 1960s, the Stuttgart Ballet, with Haydée at the helm, conquered the ballet strongholds of Leningrad, Moscow, New York and London one after the other, thrilling audiences all over the world during its tours. Following Cranko's sudden death in 1973, Haydée was offered the position of his successor, which she did not accept until three years later. She strove to preserve his choreographies and also upheld his family-oriented leadership style: the dancers referred to her as the 'mother of the company'. At the same time, she nurtured talent and gave young choreographers, such as William Forsythe, the opportunity to stage productions at the Stuttgart Theatre. In the 1980s, she developed a close collaboration with Maurice Béjart, whom she inspired as a dancer in much the same way as Cranko had done in his day. Haydée eventually embarked on a new career as a choreographer. ... In 1996, she announced her departure as ballet director. She withdrew from the limelight for two years, but she could not live without dance. She did not return to the stage as a ballerina, but instead made her mark in 'dance theatre' with the Brazilian dancer Ismael Ivo as her partner (A. v. Hoop in fembio(dot)org). - The dedicatee, A. Schmidt, had been a professor of classical dance, repertoire and variations at the Frankfurt University of Music and Performing Arts (HfMDK) since the early 2000s. - A very fine copy.

- 100 Jones, LeRoi (später Amiri Baraka). Schwarze Musik.** (Aus dem Amerikanischen übersetzt von **Marianne Dommermuth**). Frankfurt, März-Verlag 1970. 8°. 235, (1) S. Orig.-Leinenband mit farbig illust. Schutzumschlag. EUR 50,--

Erste deutsche Ausgabe; die amerikanische Originalausgabe erschien 1967 in New York. Sammlung radikaler Essays, Reportagen, Interviews und Plattenkritiken aus den Jahren 1959 bis 1967. Die wegweisende Avantgarde des Free Jazz und der afroamerikanischen Musikszene. Behandelt werden Ikonen wie John Coltrane, Thelonious Monk, Miles Davis, Ornette Coleman, Cecil Taylor, Albert Ayler und Sun Ra. - "Seit Schwarze Musik als Phänomen ins Bewußtsein der Massen in Amerika und Europa getreten ist, hat es Weiße gegeben, die ihr eigenes Elend, ihre eigene Unterdrückung deutlicher und bewußter spürten, wenn sie diese Musik hörten, und sie, obwohl Ausdruck einer ihnen fremder Kultur, zugleich als Ausdruck auch ihres eigenen Widerstandes gegen Unterdrückung empfanden" (Gerold und Marianne Dommermuth im Nachwort). - Sehr gutes Exemplar.



- 101 Lüdke, Erich** (tätig in Berlin ca. 1914-1935). Ferdinand Lassalle - Des Volkstribunen Glück und Ende. Ein Kampf um Liebe, Freiheit und Vaterland. Regie: **Rudolf Meinert**. Titelrolle: **Erich Kaiser-Titz**. Scala-Film. Berlin, Kunstanstalt Weylandt (1918). Filmplakat, Lithographie in Rot und Schwarz, links im Stein signiert. 142 x 95 cm. EUR 2.400,--

Außerordentlich seltenes, historisch wie grafisch bedeutendes Dokument an der Epochenwende vom Ersten Weltkrieg zur Novemberrevolution 1918. Das Plakat wirbt für das monumentale Stummfilmdrama über den deutschen Arbeiterführer Ferdinand Lassalle (dargestellt von Erich Kaiser-Titz), das am 25. Oktober 1918 – nur wenige Tage vor dem Zusammenbruch des Kaiserreichs – in den Berliner Kammerlichtspielen am Potsdamer Platz seine offizielle Uraufführung feierte. - Der Berliner Plakatkünstler und Gebrauchsgrafiker E. Lüdke verbindet hier die ausdrucksstarke Monumentalität des späten Jugendstils meisterhaft mit dem politischen Pathos der Revolutionszeit. Lüdke, der im Film selbst eine Nebenrolle übernahm, avancierte in den 1920er Jahren zu einem der gefragten Plakatgestalter des frühen deutschen Kinos und schuf ikonische Wahlplakate für die Weimarer Republik. Der

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

handwerklich brillante Steindruck wurde von der renommierten Berliner Kunstanstalt Weylandt ausgeführt, die für ihre außergewöhnliche Farbtiefe und Deckkraft bekannt war. Von musealer Seltenheit. Kein Exemplar im Auktions- und Kunsthandel in den letzten fünfzig Jahren nachweisbar. Weltweit lassen sich lediglich vereinzelte Exemplare in großen, öffentlichen Institutionen nachweisen, darunter im Victoria and Albert Museum, London (Sammlungskatalog unter der Objektnummer O110166) sowie im Deutschen Historischen Museum (DHM), Berlin. - Mit den für zeitgenössische, an die Lichtspielhäuser ausgelieferte Kinoplakate typischen Faltpuren (Kreuzbruch) sowie minimalen, fachgerecht geschlossenen Randläsuren außerhalb des Hauptmotivs, sonst sehr gut erhalten und farbfrisch.

An extraordinarily rare document—significant both historically and graphically—marking the pivotal transition from the First World War to the November Revolution of 1918. The poster advertises the monumental silent film drama about the German labor leader Ferdinand Lassalle (portrayed by Erich Kaiser-Titz), which held its official premiere on October 25, 1918—just days before the collapse of the German Empire—at the Kammerlichtspiele cinema on Potsdamer Platz. Berlin-based poster artist and graphic designer E. Lüdke masterfully combines the expressive monumentality of late Art Nouveau with the political pathos of the revolutionary era. Lüdke, who also played a supporting role in the film, went on to become one of the most sought-after poster designers of early German cinema during the 1920s and created iconic election posters for the Weimar Republic. This technically brilliant lithograph was produced by the renowned Berlin art printing firm Weylandt, celebrated for its exceptional color depth and opacity. A piece of museum-grade rarity; no copies have been recorded on the art market or at auction in the last fifty years. Only a handful of copies are known to exist worldwide in major public institutions, including the Victoria and Albert Museum, London (collection catalog entry O110166) and the German Historical Museum (DHM), Berlin. Features the fold marks (cross-fold) typical of period cinema posters distributed to movie theaters, as well as minimal, professionally repaired edge tears outside the main image area; otherwise, it is in excellent condition with vibrant colors.



- 102 Neujahrsblätter - Sammlung mit 72 Neujahrsblättern der Züricher Musik-Gesellschaften.** Einer Kunst- und Tugend-liebenden Jugend in Zürich, ab dem Music-Sal daselbst... verehrt. - Vorgestellt von der Gesellschaft auf dem Music-Saal der Teutschen Schul, und der lieben Jugend in Zürich verehrt. Zürich 1693-1800. 8° u. quer-8°. Jeweils 8 S. mit 1 Kupfertafel von **J. M. Füssli, J. Lochmann, J. B. Bullinger, J. R. Schellenberg, H. Lipps** u.a. sowie Musiknoten in Holzschnitt. Ungeheftete und unbeschnittene Bogen, 6 Hefte (1784-1789) in Halbleinenband um 1900.

EUR 600,--

Barth 9743. Leemann-van-Elck S. 183. Rohr, Zürcher Neujahrsblätter S. 85 f. - Umfangreiche Sammlung mit frühen Folgen der Neujahrs-Stücke der Züricher Musikgesellschaften "Seit 1679 bestand eine zweite Musikgesellschaft, die vorwiegend den geistlichen Gesang pflegte. Sie nannte sich seit 1700, als sie ihren Versammlungsort in die deutsche Schule im Hause zu St. Peter verlegte, 'Musik-Gesellschaft ab dem Music-Saal auf der Teutschen Schul' und begann 1713 mit der Herausgabe von Neujahrsblättern für die Jugend" (Leemann-van-Elck). - "Von Anfang an umfassen sie jeweils einen mit dem Text verbundenen Kupfer und drei Blatt mit gedrucktem Text und Noten. Bis 1767 haben die gestochenen Tafeln durchwegs allegorischen Charakter. Die Allegorien stehen jeweils in Beziehung zu bestimmten Musikinstrumenten, musikalische Darbietungen oder einem musikalischen Kunstwort. Zudem finden sie sich oft in Verbindung mit Durchblick auf Landschaften und Gebäulichkeiten..." (H. Rohr). - Blattränder teils etwas angestaubt und etwas braunfleckig, sonst alle Blätter vollständig und gut erhalten.



103



Shepherd, Billy (d. i. **Peter Jones**). Beatles. Oversat af: **Carl J. Frejlev**. (Odense), Skandinavisk Bogforlag (1964). Kl.-8° (18 x 11,5 cm.). 221 S. mit 32 Tafeln. Weinroter Orig.-Kallikoleinenband mit goldgepr. Rückentitel.

EUR 70,--

Erste dänische Ausgabe von "The true Story of the Beatles" (London, Beat Publications 1964), der ersten offiziellen Biografie über die Fab Four. Das Buch erschien gleichzeitig auch in den USA (Bantam), Deutschland (List Verlag), Spanien, Niederlanden, Schweden und vielen anderen Ländern. Erste Buch-Veröffentlichung des britischen Musik-Journalisten und Radio-Moderators Peter Jones (1930-2015). Jones war damals als Redakteur für das legendäre Magazin Beatles Book Monthly tätig. Durch seine Arbeit hatte er exklusiven, persönlichen Zugang zu John Lennon, Paul McCartney, George Harrison und Ringo Star. 1965 veröffentlichte er unter dem Pseudonym Pete Goodman auch das erste Buch über die Rolling Stones mit dem Untertitel "Our Own Story". Zudem war er derjenige, der den Manager Andrew Loog Oldham

überhaupt erst auf die Rolling Stones aufmerksam machte. - Sehr gutes Exemplar der gebundenen Ausgabe.

First Danish edition of *The True Story of the Beatles* (London: Beat Publications, 1964), the first official biography of the Fab Four. The book was released simultaneously in the USA (Bantam), Germany (List Verlag), Spain, the Netherlands, Sweden, and many other countries. It marked the first book publication by British music journalist and radio presenter Peter Jones (1930-2015). At the time, Jones was an editor for the legendary *Beatles Book Monthly* magazine; his work gave him exclusive, personal access to John Lennon, Paul McCartney, George Harrison, and Ringo Starr. In 1965, writing under the pseudonym Pete Goodman, he also published the first book about the Rolling Stones, subtitled *Our Own Story*. Furthermore, he was the person who first brought the Rolling Stones to the attention of manager Andrew Loog Oldham. - A very good copy of the hardcover edition.

- 104 Stockhausen - Wirth-Stockhausen, Julia.** Julius Stockhausen. Der Sänger des deutschen Liedes. Nach Dokumenten seiner Zeit dargestellt. Frankfurt am Main, Englert und Schlosser 1927. 4° 536 S. mit einigen Abbildungen auf Tafeln. Orig.-Leinenband mit goldgepr. Rückenschild und Deckeltitel. (Frankfurter Lebensbilder, Band 10). EUR 30,--
Erste Ausgabe der ersten Monographie über den berühmten Bariton, Gesangspädagoge und Dirigent J. Stockhausen (1826-1906), der als „Sänger des deutschen Liedes“ in die Musikgeschichte einging. Er feierte große Erfolge als Konzert- und Oratoriensänger, insbesondere als Interpret der Lieder von Franz Schubert, Robert Schumann und Johannes Brahms. Er stand in engem künstlerischen Austausch und Briefwechsel mit Clara Schumann und Johannes Brahms. - Sehr gutes Exemplar.



XIII. Naturwissenschaften

- 105 Bateson, William.** Materials for the study of variation. Treated with especial regard to discontinuity in the origin of species. London and New York, Macmillan and Co. 1894. Gr.-8° (23,5 x 15,5 cm.). XV, 598, (2) p. with 209 figures in the text. Publisher's dark green calico-linen binding with gilt-stamped spine title. EUR 500,--
Hook/Norman, The Norman Library of Science and Medicine 134. PMM 356. - Erste Ausgabe der ersten eigenständigen Buchveröffentlichung des berühmten britischen Biologen W. Bateson (1861-1926). Bateson beschrieb akribisch biologische Abweichungen (Mutationen) und argumentierte, dass Evolution in Sprüngen stattfindet (Sanktionismus). Er hatte zu diesem Zeitpunkt aber noch keinen Mechanismus, wie diese Eigenschaften vererbt werden. Das Buch markiert den historischen Moment, in dem die Biologie begann, an der Allmacht von Charles Darwins Konzept der rein „kontinuierlichen, unendlich kleinen Veränderungen“ zu zweifeln. Bateson prägte darin einen Begriff, der heute Fundament der modernen Entwicklungsbiologie ist: „Homoeosis“ (die Umwandlung eines Körperteils in einen anderen, wie ein Bein anstelle eines Fühlers bei Insekten). Erst fast ein Jahrhundert später entdeckte man die dazugehörigen Hox-Gene. Das Werk ist das „Buch der ungelösten Fragen“. Es ist das intellektuelle Fundament, das Bateson überhaupt erst empfänglich für Gregor Mendels Vererbungsgesetze im Jahr 1900 machte. Es repräsentiert die Brücke zwischen dem klassischen viktorianischen Darwinismus des 19. Jahrhunderts und der modernen Genetik des 20. Jahrhunderts. Bateson wurde zum leidenschaftlichsten Verteidiger Mendels im englischsprachigen Raum („Mendels Bulldogge“). Er prägte schließlich 1905 den Begriff „Genetik“ (Genetics) und machte ihn mit seinem Buch Mendel's Principles of Heredity (erstmalig erschienen 1902, stark erweitert 1909) weltberühmt. - "Variation is the cause of the evolution of species; but what causes variation, and how does it happen?" (Carter/Muir, PMM). - Gelenke restauriert, Exlibris und Stempel einer britischen Universitäts-Bibliothek auf dem Vorsatz und Titel, durchgehend im Blattrand etwas braunfleckig, sonst gut erhalten.



First edition of the first independent book publication by the famous British biologist W. Bateson (1861–1926). Bateson meticulously described biological variations (mutations) and argued that evolution occurs in leaps (saltationism). At that time, however, he lacked a mechanism explaining how these traits were inherited. The book marks the historic moment when biology began to question the absolute dominance of Charles Darwin's concept of purely "continuous, infinitesimal changes." In it, Bateson coined a term that is now a cornerstone of modern developmental biology: "homeosis" (the transformation of one body part into another, such as a leg replacing an antenna in insects). The associated Hox genes were not discovered until nearly a century later. The work is a "book of unsolved questions." It provided the intellectual foundation that made Bateson receptive to Gregor Mendel's laws of inheritance in 1900. It represents the bridge between the classical Victorian Darwinism of the 19th century and the modern genetics of the 20th century. Bateson became the most passionate defender of Mendel in the English-speaking world ("Mendel's Bulldog"). He

eventually coined the term "genetics" in 1905 and made it world-famous through his book **Mendel's Principles of Heredity** (first published in 1902, significantly expanded in 1909). – "Variation is the cause of the evolution of species; but what causes variation, and how does it happen?" (Carter/Muir, PMM). – Hinges restored; bookplate and stamp of a British university library on the endpaper and title page; some light brown spotting in the margins throughout, otherwise well preserved.

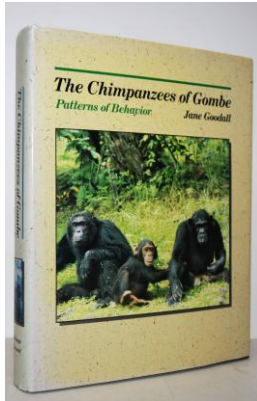
- 106 Bateson, W(illiam).** Mendel's principles of heredity. Cambridge, Cambridge University Press 1909. Gr.-8°. XIV, 396 S. mit 3 Portraits, 6 (4 doppelblattgr.) Farbtafeln und zahlr. (1 ganzs.) Abbildungen. Orig.-Leinenband mit goldgepr. Rückentitel. EUR 350,--

Garrison/Morton 38. PMM 356. – Erste Ausgabe des ersten illustrierten Lehrbuchs zur Genetik. Wesentlich erweiterte und überarbeitete Ausgabe einer 1902 erschienenen Arbeit Batesons darin übersetzte er die bahnbrechenden Arbeiten Mendels "Hybridisation" (Versuche über Pflanzen-Hybriden, Brünn 1866, S. 317 ff.) und "Hieracium" („Über Hieracium-Hybriden, die durch künstliche Befruchtung gewonnen wurden“ Brünn 1870, S. 362 ff.) erstmals ins Englische. – Der britische Genetiker und Evolutionsbiologe W. Bateson (1861-1926), 1908 bis 1910 erster Professor für Biologie an der University of Cambridge, wurde zu Mendels engagiertestem Verteidiger im englischsprachigen Raum nach der Wiederentdeckung von dessen Vererbungsregeln um 1900. – "William Bateson las den neu entdeckten Bericht Mendels und erkannte sofort seine Bedeutung für das ungelöste Problem, das er in seinen "Materialien zum Studium der Variation" (Materials for the Study of Variation), 1894, eingehend erörtert hatte: Varianten seien die Voraussetzungen der Entwicklung von Arten, aber welches ist die Ursache von Varianten und wie gehen diese vor sich? Doch selbst noch im Jahre 1900 wurden die von Mendel entwickelten Ideen heftig bestritten. Bateson gehörte zu ihren stärksten Vorkämpfern. 1902 veröffentlichte er "Mendels Grundsätze der Vererbung - eine Verteidigung", und in der Auflage von 1909 nahm er eine Übersetzung des originalen Berichtes auf. Zu gleicher Zeit wie L. Cuénot in Frankreich wandte er Mendels Grundsätze auch auf die Vererbung bei Tieren an. Er wurde der eigentliche Begründer der modernen Wissenschaft der Vererbung und der Variation, für die er den Begriff "Genetik" einführt. Die weitere Entwicklung der Mendelschen Grundsätze hat sich weit über den Bereich der reinen Wissenschaft hinweg ausgebreitet" (Carter/Muir). – Rücken etwas gebräunt, Gelenke gestauriert, Wappen-Exlibris ("Baron Barrymore"), stellenweise leicht braunfleckig, gutes Exemplar.

First edition of the first illustrated textbook on genetics. This is a substantially expanded and revised edition of a work by Bateson originally published in 1902; in it, he translated Mendel's groundbreaking papers "Hybridisation" (*Versuche über Pflanzen-Hybriden*, Brünn 1866, pp. 317 ff.) and "Hieracium" (*Über Hieracium-Hybriden, die durch künstliche Befruchtung gewonnen wurden*, Brünn 1870, pp. 362 ff.) into English for the first time. – The British geneticist and evolutionary biologist W. Bateson (1861–1926), the first Professor of Biology at the University of Cambridge from 1908 to 1910, became Mendel's most ardent defender in the English-speaking world following the rediscovery of his laws of inheritance around 1900. – "William Bateson read Mendel's newly discovered report and immediately recognised its significance for the unresolved problem which he had discussed at length in his *Materials for the Study of Variation* (1894): variants are the prerequisites for the development of arcs, but what is the cause of variants and how do they arise. Yet even as late as 1900, the ideas developed by Mendel were still fiercely contested. Bateson was one of their strongest advocates. In 1902, he published 'Mendel's Principles of Inheritance – A Defence', and in the 1909 edition he included a translation of the original paper. At the same time as L. Cuénot in France, he also applied Mendel's principles to inheritance in animals. He became the true founder of the modern science of inheritance and variation, for which he introduced the term 'genetics'. 'The further development of Mendel's principles has extended far beyond the realm of pure science' (Carter/Muir). – Spine slightly tanned, joints stained, coat-of-arms bookplate ('Baron Barrymore'), slight brown spots in places, a good copy.



107



Goodall, Jane. The chimpanzees of Gombe. Patterns of behavior. Cambridge, Massachusetts/London, England, The Belknap Press of Harvard University Press 1986. 4°. 673 S. mit zahlr. teils farb. Abb, Diagrammen, Karten. Orig.-Leinenband mit farb. illustr. Schutzumschlag EUR 60,--

Erste Ausgabe. - Das beim Verlag Belknap Press / Harvard University Press erschienene, knapp 700 Seiten starke Buch fasst die Ergebnisse ihrer ersten 25 Jahre intensiver Feldforschung im Gombe-Stream-Nationalpark in Tansania zusammen. Es gilt bis heute als eines der bedeutendsten und einflussreichsten Werke der modernen Primatologie und Verhaltensbiologie.- Schutzumschlag an den Kapitalen mit minimalen Randläsuren.

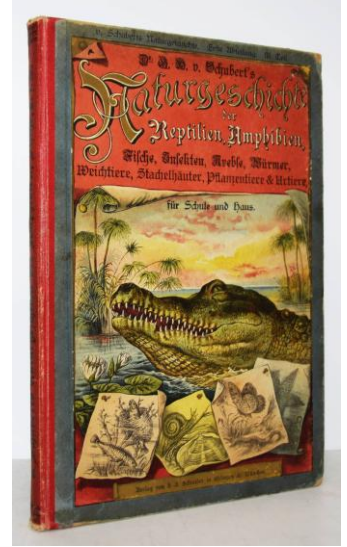
First edition. - Published by Belknap Press / Harvard University Press, this volume of nearly 700 pages summarizes the findings of her first 25 years of intensive fieldwork in Gombe Stream National Park, Tanzania. To this day, it is considered one of the most significant and influential works in modern primatology and behavioral biology. - Dust jacket shows minimal edge wear at the head and foot of the spine.

108 **Herbarium - Album** (Deckeltitel). Süddeutschland 1866-1918. Quer-Kl.-8° (14 x 20,5 cm.). 42 auf Papier mit Goldschnitt montierte getrocknete Pflanzen (Blattgr. 12,5 x 17,5 cm.). Leder-Buchkassette der Zeit mit goldgepr. Deckeltitel. EUR 350,--

Sorgfältig angelegtes Herbarium mit einheimischen Pflanzen (vorwiegend Gräser und Farne). Die dekorativ arrangierten Pflanzen alle mit handschr. lateinischen Bezeichnungen, sowie meist mit den Fundorten und einer Datierung versehen. - Rücken der Kassette etwas berieben, einige kleinere Pflanzenteile fehlen, sonst sehr gut erhalten.



- 109 Schubert, G(otthilf) H(einrich) v.** Naturgeschichte der Reptilien, Amphibien, Insekten, Krebse, Würmer, Weichtiere, Stachelhäuter, Pflanzentiere und Urtiere. Mit 479 kolorierten Abbildungen auf 30 Tafeln und erläuterndem Text nebst 149 Textillustrationen zum Anschauungs-Unterricht für die Jugend in Schulen und Familien. 10. gänzlich neu bearbeitete und verbesserte Auflage. Esslingen und München, J. F. Schreiber (1886). 4°. [3] Bl., VI, 76 S. und 30 doppelblattgr. farblithogr. Tafeln. Farbig illustr. Orig.-Halbleinenband. (Naturgeschichte des Tier-, Pflanzen- und Mineralreichs, 1. Abteilung; Naturgeschichte des Tierreichs; III. Teil). EUR 160,--
Nissen, ZBI 3760. Wegehaupt II, 2291. - Die schönen doppelblattgroßen Tafeln zeigen verschiedene Tiere wie Schlangen, Krokodile, Frösche, Schildkröten, Fische, Muscheln, Quallen etc. - Das Anschauungs-Werk erschien zuerst 1842 und erlebte bis 1887 zehn Auflagen. - Kapital, Fuß und Kanten etwas berieben, gutes und sauberes Exemplar.



- 110 Winkler, Eduard.** Handbuch der Gewächskunde zum Selbststudium oder Beschreibung sämtlicher pharmaceutisch-medicinischer Gewächse, welche in die Pharmacopöen der grössern deutschen Staaten aufgenommen sind. (Und): Ders. Getreue Abbildung aller in den neuern Pharmacopöen (Austriaca, Borussica, Bavaric, Saxon etc. etc.) aufgenommenen officinellen Gewächse. Nebst ausführlicher Beschreibung derselben in medicinischer, pharmaceutischer und botanischer Hinsicht. 1. Auflage und 6., verbesserte Auflage. 2 Bände. Leipzig, Magazin für Industrie und Literatur 1834 u. C. B. Polet o. J. (um 1850). 8° u. Gr.-8° (26,5 x 19,5 cm.). VIII, [1] Bl., 783, (1) S., [2] Bl., 40 S.; Titel und 270 handkolorierte Kupfertafeln. Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild und Rückenvergoldung und Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rückentitel (Tafelband). EUR 1.200,--
Vgl. Nissen, BBI 2167 (erste Ausgabe mit diesem Titel, 1841 f. mit 204 Kupfern) und Pritzel 10333 (dritte Ausgabe mit 270 Kupfern). - Der Textband in erster Ausgabe; der Tafelband in 6. maßgeblichen und wesentlich erweiternden Ausgabe. - E. Winkler (1799-1862) war Privatgelehrter und Professor für Botanik in Leipzig. Neben vorliegendem Hauptwerk veröffentlichte er noch acht weitere botanisch-pharmazeutische Werke. Außerdem fertigte er auch Zeichnungen wichtiger Pflanzen an. Nach ihm ist die Pflanzengattung Winkleria Rchb. aus der Familie der Raublattgewächse (Boraginaceae) benannt. - Einbände beider Bände etwas berieben, Textband am vorderen Gelenk etwas eingerissen, Textband durchgehend etwas braunfleckig, beim Tafelband nur die Vorsätze und das Titelblatt, die Tafel nur vereinzelt im weißen Rand leicht fleckig, gutes Exemplar des vollständig sehr seltenen Handbuchs. The text volume is the first edition; the illustrated volume is the 6th edition, which is the authoritative version and has been substantially expanded. - E. Winkler (1799-1862) was a private scholar and professor of botany in Leipzig. In addition to this major work, he published eight further works on botany and pharmacy. He also produced drawings of important plants. The plant genus Winkleria Rchb., belonging to the borage family (Boraginaceae), is named after him. - The covers of both volumes are slightly rubbed; the text volume is slightly torn at the front hinge and has some brown staining throughout; in the illustrated volume, only the endpapers and the title page are affected, whilst the plates are only sporadically slightly stained in the white margins; a good copy of this handbook, which is very rare in its entirety.

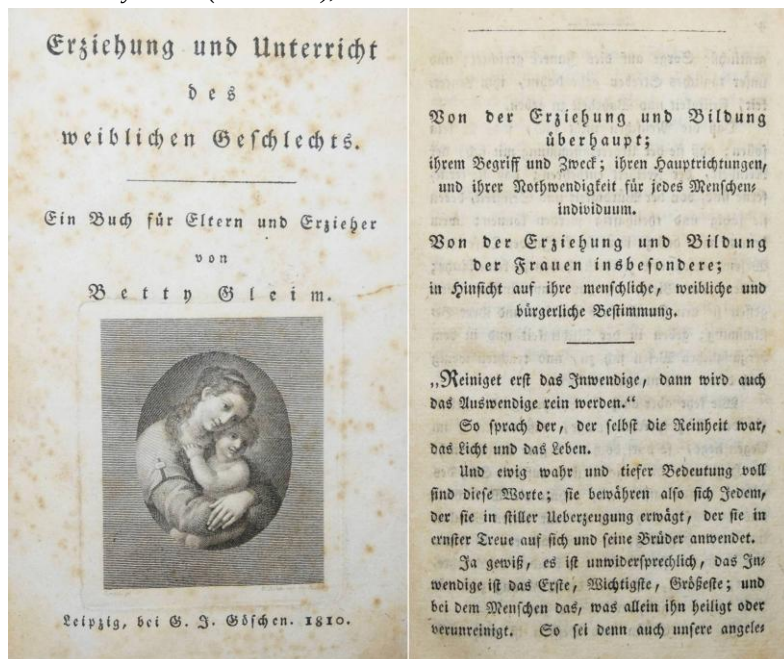


XIV. Pädagogik

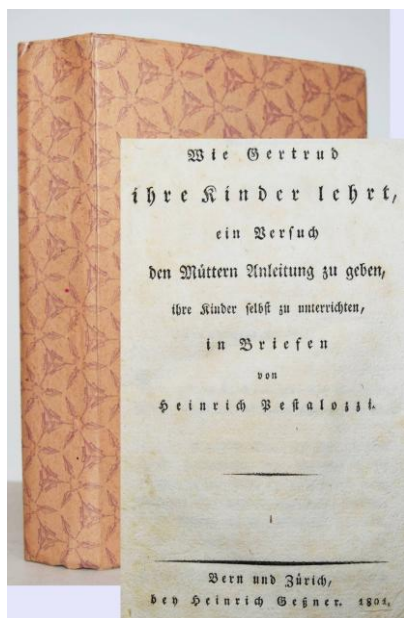
- 111 Gleim Betty.** Erziehung und Unterricht des weiblichen Geschlechts. Ein Buch für Eltern und Erzieher 2 Teile in 1 Band. Leipzig, G. J. Göschen 1810. Kl.-8°. Titel mit gestoch. Vignette, XVI, 162 S.; 154 S. [2] Bl. Halblederband der Zeit.

EUR 400,--

Kosch VI, Sp. 393. *Lexikon der Frau I, Sp. 1241. Nicht bei Pataky I, 260 (erwähnt nur das Bremer Kochbuch von B. Gleim).* - Erste Ausgabe des seltenen pädagogischen Hauptwerkes von Betty Gleim (1781-1827), einer Nichte des Dichters J. W. L. Gleim. Sie wuchs in einem angesehenen und weltoffenen Bremer Elternhaus auf. Durch zwei Geistliche, die für eine Reform des Bremer Unterrichtswesens im Geiste Pestalozzis wirkten, wurde sie für dessen Ideen begeistert und gründete 1805 eine eigene Mädchenschule. Das vorliegende Lehrbuch "ist sozusagen der ausführliche Commentar zu dem Lehrplane der Gleim'schen Schule und verdient durchaus das gleiche Lob wie dieser. Man ist erstaunt, wie fast modern-social ... Betty Gleim die Frauenfrage erörtert - ein schlagender Beweis für den neuerdings mit Recht betonten socialen Charakter der Pestalozzi'schen Pädagogik als deren wenn-gleich selbständige und eigenartige Anhängerin sie zu bezeichnen ist" (Sander in ADB 49, 392). - Einband etwas berieben und am Kapital geringfügig beschädigt, Rückenschild fehlt, durchgehend teils stärker braunfleckig, vereinzelt Bleistiftanstrichungen, insgesamt jedoch gutes Exemplar aus der Bibliothek des bedeutenden Pädagogen **August Kippenberg** (1830-1889) mit dessen Exlibris und eigenhändigem Besitzvermerk.



112



Pestalozzi, (Johann) Heinrich. Wie Gertrud ihre Kinder lehrt. Ein Versuch den Müttern Anleitung zu geben, ihre Kinder selbst zu unterrichten, in Briefen. Bern und Zürich, Heinrich Geßner 1801. 8°. Titelblatt, 390 S. Moderner Pappband.

EUR 240,--

Sammlung Borst 905. Goedeke XII, 62, 12. Israel I, 24. - Erste Ausgabe. - Das grundlegende Werk des berühmten Pädagogen. - Nur wenigen Exemplaren wurde das nachträglich gelieferte Portrait beigegeben, das auch bei unserem Exemplar fehlt. - J. H. Pestalozzi (1746-1827) erhielt 1800, nachdem er inzwischen Hermann Krüsi (1775-1844), Johann Tobler (1769-1843) und Johann Christoph Buß (1776-1855), schließlich aber auch Johannes v. Muralt (1780-1850), Johannes Niederer (1779-1843) und Joseph Schmid (1785-1851) als Mitarbeiter gewonnen hatte, sogar die Erlaubnis, im Burgdorfer Schloß ein Lehrerseminar einzurichten. 1801 veröffentlichte P. seine pädagogischen Erfahrungen in der Schrift „Wie Gertrud ihre Kinder lehrt“. Nachdem die Schweiz 1803 wieder föderalistisch strukturiert worden war und P. somit die Unterstützung der bisherigen Zentralregierung verloren hatte, wurde sein Institut - nach einer Zwischenlösung in Münchenbuchsee (Kt. Bern) - 1804/05 nach Iferten (Yverdon, Kt. Waadt) verlegt. Weitgehend aus privaten Mitteln finanziert, entwickelte es sich dort für etwa zwei Jahrzehnte zu einem Zentrum der Lehrerbildung in Europa; um 1809 wurden in Iferten 166 Zöglinge verschiedener Nationalität unterwiesen. Viele Pädagogen waren zu langen Studienaufenthalten in Iferten, darunter Karl August Zeller (1774-1846), Friedrich Froebel (1782-1852) und Karl v. Raumer (1783-1865)" (Max Liedtke in NDB XX, 214 ff.). - Stellenweise etwas braunfleckig, gutes unbeschnittenes Exemplar.

XV. Philosophie

- 113 Dröge, Franz und Michael Müller.** Die Macht der Schönheit. Avantgarde und Faschismus oder die Geburt der Massenkultur. 2. Auflage. Hamburg, Europäische Verlags-Anstalt 1995. 8°. 419 S., [2] Bl. mit 58 Abbildungen. Orig.-Pappband mit farbig illustr. Schutzumschlag. (Europäische Bibliothek, Band 21).

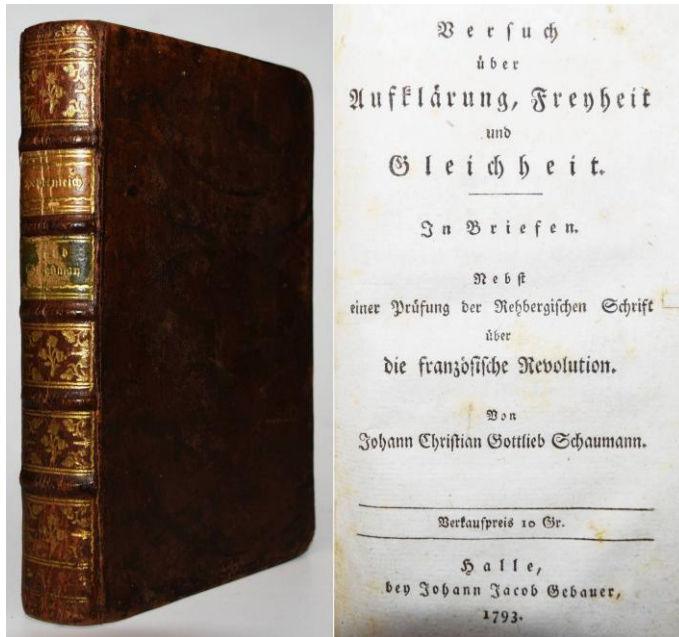
EUR 25,--

Das Werk untersucht die enge Verknüpfung von Ästhetik, politischer Avantgarde und totalitärer Herrschaftssicherung. Die Autoren knüpfen an Walter Benjamins Konzept an und zeigen auf dass moderne Strömungen der Avantgarde



(wie der italienische Futurismus oder Rationalismus) keineswegs im reinen Widerspruch zum Faschismus standen, sondern teilweise als Wegbereiter oder Gestalter totalitärer Bildwelten dienten. Sie analysieren, wie der Faschismus (insbesondere in Italien und Deutschland) Kunst, Architektur und Design nutzte, um die Massen emotional zu binden und politische Inhalte visuell zu inszenieren. Dröge und Müller argumentieren, dass in den modernen Propagandatechniken und der massenhaften Inszenierung des Faschismus zugleich die Grundlagen für die moderne, kommerzielle Konsum- und Massenkultur nach 1945 gelegt wurden. - Sehr gutes Exemplar.

- 114 Heydenreich, August Ludwig Christian.** Über Freyheit und Determinismus und ihre Vereinigung. **Beigebunden: Schaumann, Johann Christian Gottlieb.** Versuch über Aufklärung, Freyheit und Gleichheit. In Briefen. Nebst einer Prüfung der Rehbergischen Schrift über die französische Revolution. Erlangen, Johann Jakob Palm und Halle, Johann Jacob Gebauer 1793. Kl.-8°. 179 S.; VIII, 152 S. Kalbslederband der Zeit mit 2 goldgepr. Rückensch. und floraler Rückenvergoldung. EUR 380,--

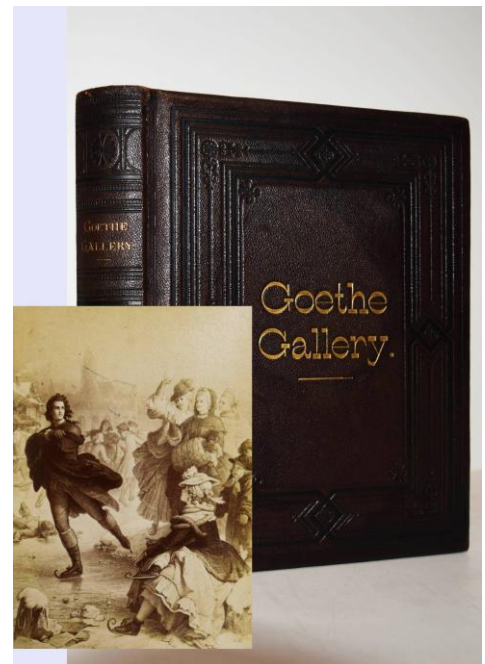


I. Hamberger/Meusel III, 294. VD18 10611274. - Erste Ausgabe. - A. L. C. Heydenreich (1773-1858) war Landesbischof der Evangelischen Landeskirche in Nassau. - II. ADB XXX, 641. Hamberger/Meusel VII, 74. Stammhammer 293. - Erste Ausgabe. - Der Philosoph J. C. G. Schaumann (1768-1821) war seit 1794 ordentlicher Professor der Philosophie in Gießen. Anfangs Vertreter "der Kantischen Philosophie, später unter Anschluß an Fichte, veröffentlichte er zahlreiche Schriften über die verschiedensten Gebiete der Philosophie" (H. Liepmann in ADB). - Einband etwas berieben, Titel gestempelt "Hazzi" (nicht bei Lugt), vereinzelt gering fleckig, zwei seltene Drucke in dekorativem Einband, wohl aus der Bibliothek des bayerischen Juristen Joseph von Hazzi (1768-1845). First edition. - The philosopher J. C. G. Schaumann (1768-1821) had been a full professor of philosophy in Giessen since 1794. Initially an advocate of 'Kantian philosophy, and later following Fichte, he published numerous works on a wide variety of philosophical subjects' (H. Liepmann in ADB). - Binding slightly rubbed, title stamped 'Hazzi' (not listed in Lugt), with occasional minor staining; two rare prints in a decorative binding, probably from the library of the Bavarian lawyer Joseph von Hazzi (1768-1845).

XVI. Photographie

- 115 Albert - Lewes, G. H.** Female characters of Goethe. From the original drawings of **William Kaulbach**. With explanatory text. Berlin, Wien, Paris, London, New York, Frederick Bruckmann o. J. (1867). 8° (18 x 14 cm.). [48] Bl. und 22 mont. Orig.-Photographien (Albuminabzüge, 7,5 x 6 cm.) von **Joseph Albert** nach Zeichnungen von W. Kaulbach. Schwarzgepr. Orig.-Lederband mit goldgepr. Rücken- und Deckeltitel ("Goethe Gallery"), Innenkantenvergoldung und Goldschnitt. EUR 140,--

Vgl. Heidtmann, Wie das Photo ins Buch kam 819 ff. - Erste englische Ausgabe. Die deutsche Originalausgabe erschien in unterschiedlicher Ausstattung seit 1860 mit dem Titel "Goethe-Galerie. 1. Abtheilung: Goethe's Frauengestalten". - "Die erfolgreichste aller Publikationen mit Photographien" (F. Heidtmann). - "Friedrich Bruckmann (1814-1898), war künstlerisch veranlagt, hielt sich längere Zeit in Paris auf, errichtete in Deutschland eine Porzellanfabrik und 1858 in Frankfurt den 'Verlag für Kunst und Wissenschaft', der zum größten auf Kunst spezialisierten Verlag in Deutschland wurde. Bruckmann wurde in München mit dem Maler Wilhelm von Kaulbach bekannt, der die Bekanntschaft mit dem Photographen Joseph Albert 1861 vermittelte. Bruckmann erteilte dem Künstler den Auftrag, 'Goethes Frauengestalten' in einem eigenen Cyklus zu bearbeiten, der dann als 'Goethe-Gallerie' 1861 ff. erschien. ... Diese Goethe-Gallerie wurde damals nicht zuletzt wegen ihres riesigen Formates sehr bekannt. Albert gelang es damals, vollendete photographische Reproduktionen im Format 48 x 68 cm herzustellen. Das Werk war enorm teuer, die 21 aufgezogenen Photos - die man Kartons wie die Originale nannte - wurden für 224, einzelne Blätter für 14 Taler verkauft. Bruckmann war mit dieser ersten Photographien-Produktion, die überall begeisterte Rezensionen fand schnell als Kunstreproduktions-Hersteller bekannt geworden" (F. Heidtmann). - Titelblatt etwas braunfleckig, sonst sehr gut erhalten.



First English edition. The original German edition was published in various formats from 1860 onwards under the title "Goethe-Galerie. Part I: Goethe's Female Characters". – "The most successful of all publications featuring photographs" (F. Heidtmann). – "Friedrich Bruckmann (1814–1898) had an artistic bent, spent a considerable time in Paris, established a porcelain factory in Germany and, in 1858, founded the 'Verlag für Kunst und Wissenschaft' in Frankfurt, which became the largest publishing house in Germany specialising in art. Bruckmann became acquainted with the painter Wilhelm von Kaulbach in Munich, who introduced him to the photographer Joseph Albert in 1861. Bruckmann commissioned the artist to adapt 'Goethe's Female Figures' into a separate series, which was then published as the 'Goethe Gallery' from 1861 onwards. ... This 'Goethe-Galerie' became very well known at the time, not least because of its enormous format. Albert succeeded in producing exquisite photographic reproductions measuring 48 x 68 cm. The work was extremely expensive; the 21 mounted photographs – referred to as 'kartons' (card-board mounts), like the originals – were sold for 224, whilst individual sheets were sold for 14 talers. 'With this first photographic production, which received enthusiastic reviews everywhere, Bruckmann quickly became known as a producer of art reproductions' (F. Heidtmann). – Title page slightly stained with brown spots, otherwise very well preserved.

- 116 (Carstensen, Pay Christian, Hans Hitzer und Friedrich Richter).** Deutschland. (Überreicht bei dem offiziellen Empfang der Reichsregierung aus Anlass der 11. Olympischen Spiele Berlin 1936). Berlin, Volk und Reich Verlag o. J. (1936). Folio. [260] S. mit ca. 370 teils ganz- u. doppels. Abb. in Tieftondruck. Beigefarbiger Orig.-Leinenband mit Deckeltitel. EUR 500,--
*Heiting/Jaeger I, 444 ff. (mit zahlr. Abb.). Heiting/Wiegand 228 ff. Parr/Badger I, 176. – Erste Ausgabe des gesuchten aufwendig ausgestatteten Bildbands mit bemerkenswerten Aufnahmen, davon einige mit Fotomontagen und zwei mit farbigen Akzenten. – "Seitengestaltung und Bildregie des Buches lassen mit ihren großflächigen, plakativen und teils montierten Präsentationsformen der Photographie die Nähe zum Design der Ausstellung "Deutschland" erkennen. Gebrauchsgrafische und fotografische Errungenschaften der späten zwanziger Jahre wurden hier in modifizierter Form für die politische Selbstdarstellung des "Dritten Reichs" dienstbar gemacht. Die an dem Band beteiligten Fotografen werden zwar nicht namentlich genannt, doch stammen die Aufnahmen zum Großteil aus dem Fundus des Volk und Reich Verlags, so dass **Heinrich Hoffmann, Paul Wolff, Erich Retzlaff, Erna Lendvai-Dirksen** und andere als Bildautoren identifizierbar sind... Im Rahmen des deutschen Fotobuchs der Zwischenkriegszeit handelt es sich dabei um eine recht einmalige Bildinszenierung, für die... die sowjetische Propagandaliteratur als Vorbild in Betracht kommt" (R. Jaeger). – Die vorliegende erste Auflage war offizielle Ehrengabe der Reichsregierung für besondere Gäste der Olympischen Spiele in Berlin. Ende 1936 wurde noch eine zweite Auflage für den Buchhandel produziert. – Sehr gutes und sauberes Exemplar mit der oft fehlenden Ausklapp-Tafel am Schluß.*

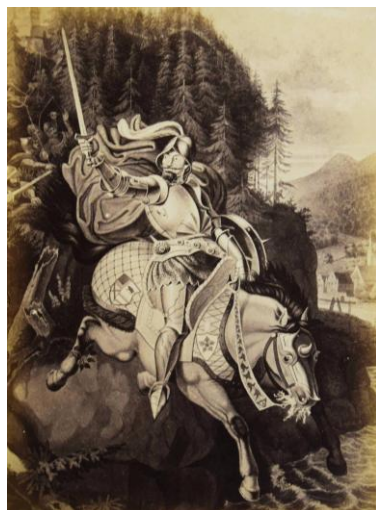


- 117 Chessex, Luc.** Eldorado gibt's nicht mehr. 157 Fotografien aus Lateinamerika. – Quand il n'y a plus d'Eldorado. 157 photographies d'Amérique latine. (Übersetzung aus dem Französischen **Urs Keltz**). Zürich, Hans-Rudolf Lutz (1982). 4° (31 x 21,5 cm.). [6] S., 157 Duotone-Tafeln, davon 2 Portfolios mit 36 losen Duotone-Tafeln (18 zu Che Guevara und 18 zu Coca Cola). Orig.-Leinenband mit gelbem Schutzumschlag. EUR 320,--
Auer 646. Fernández, The Latin American Photobook 247. Parr/Badger III, 113 ff. – Erste Ausgabe; erschien parallel auch bei Hubschmid & Bouret in Paris. H.-R. Lutz veröffentlichte bereits 1969 "Le Visage de la Revolution". – "Luc Chessex is a superb Swiss photojournalist, very much in the 'concerned photographer' mould, who supported the Cuban Revolution in the most practical way possible – by joining it. In 1961, he based himself in Cuba, working for the Ministry of Education as the first official photographer of the revolution and then for the news agency Prensa Latina, travelling around Latin America to make pictures. But in 1975, without explanation or warning, Chessex was declared 'persona non grata' by the Cuban authorities and put on a plane back to Switzerland. ... The notion of populist politics being embedded in posters and slogans is also a strong feature of Chessex's 1982 monograph, Quand il n'y a plus d'Eldorado. A retrospective trip through Chessex's work in Latin America and other 'Third World' countries, the main book has a striking supplement in the shape of two portfolios of loose images. One is devoted to street images

featuring Che, the other to those featuring Coca-Cola. The struggle between socialism and capitalism is symbolized in two images a beard and a bottle although it is ironic that Che became a 'pop' icon, infiltrating the bedsits of capitalist Western students, while Coca-Cola is an irresistible subversive force for US 'imperialism', even in socialist countries" (Martin Parr). - Sehr gutes Exemplar. First edition; also published simultaneously by Hubschmid & Bouret in Paris. H.-R. Lutz had already published **Le Visage de la Révolution** in 1969. - Very fine copy.



118

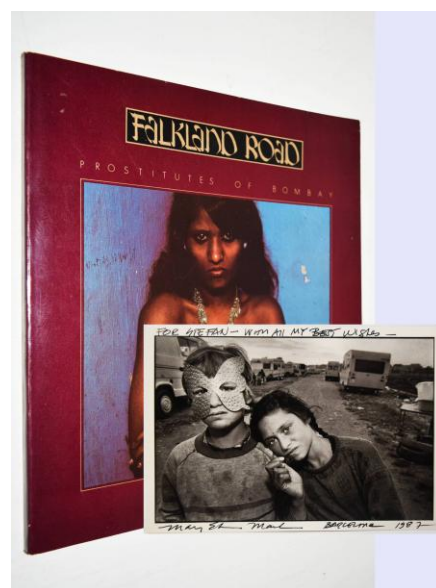


Die Sagen der Umgegend von Baden-Baden (nach den Sagenbildern in der neuen Trinkhalle von **Jakob Götzenburger**). Baden-Baden, F. M. Reichel o. J. (um 1860). 4° (29 x 21 cm.). [14] Bl. und 12 montierte Orig.-Photographien (Albuminabzüge, 17,5 x 12,7 cm.) auf Karton. Weinroter Orig.-Leinenband mit goldgepr. Deckeltitel "Album" und ornamentaler Deckelvergoldung. EUR 120,--

Nicht bei Heidtmann, Wie das Photo ins Buch kam. - Seltene Prachtausgabe des in verschiedener Ausstattung mehrfach aufgelegten Souvenir-Albums. 1868 erschien eine zweite Ausgabe mit dem Untertitel "nach den 14 Sagenbildern in der neuen Trinkhalle". Die 12 fotografischen Tafeln eines anonymen Fotografen mit dreisprachigen Untertiteln und jeweils einer Seite Beschreibung zeigen: Kloster Lichtenthal, Hohenbaden, Die Geisterhochzeit zu Lauf, Burkart Keller von Yburg, Der Mummelsee, Der Wildsee, Der Fremersberg, Engels- und Teufelskanzel, Alt-Eberstein, Die Felsen, Der Grafensprung, Allerheiligen. - In einer Verlags-Anzeige auf dem letzten Blatt wird außer der vorliegenden "Prachtausgabe" in Quart-Format auch eine "Taschenausgabe, mit französischem, deutschen und englischem Text" verzeichnet. - Die Entstehung der 14 Fresken in der Trinkhalle Baden-Baden fiel direkt in die

Blütezeit des europäischen Kurtourismus und ist ein Paradebeispiel für den Geist der deutschen Spätromantik. Im Jahr 1844 setzte Jakob Götzenberger zusammen mit dem Maler Johann Baptist Heinefetter die 14 großformatigen Bilder in der Wandelhalle um. Er nutzte dafür die anspruchsvolle Technik der Freskomalerei (Malerei auf dem noch feuchten Putz). Die Entscheidung, lokale Sagen und Mythen abzubilden, entsprang nicht nur der Vorliebe der Romantik für das Mystische, sondern hatte auch einen rein pragmatischen Zweck: Die Kurgäste flanierten im Wandelgang, lasen die Geschichten und bekamen dadurch direkte Ausflugsideen für die Umgebung von Baden-Baden geliefert (wie den Mummelsee, die Burg Windeck oder das Kloster Lichtenthal). - Einband berieben, etwas fleckig und bestoßen, Blattränder und Trägerkartons etwas braunfleckig, sonst gut erhalten.

- 119 **Mark, Mary Ellen.** *Bombay Falkland road.* London, Thames and Hudson (1981). 4° (28 x 25,5 cm.). 17, (1) p., 65 full-page color illustrations, [1] p. Original color-illustrated paper cover. EUR 240,--
Auer 634 (French edition). Koetzle, *Fotographen A-Z* 253. Roth, *The Open Book* 324 f. - First British edition; published simultaneously by Alfred A. Knopf in New York. - *Inscribed by M. E. Mark on a photo postcard "For Stefan - with all my best wishes - Mary Ellen Mark, Barcelona 1987"*. - "The central theme of Mary

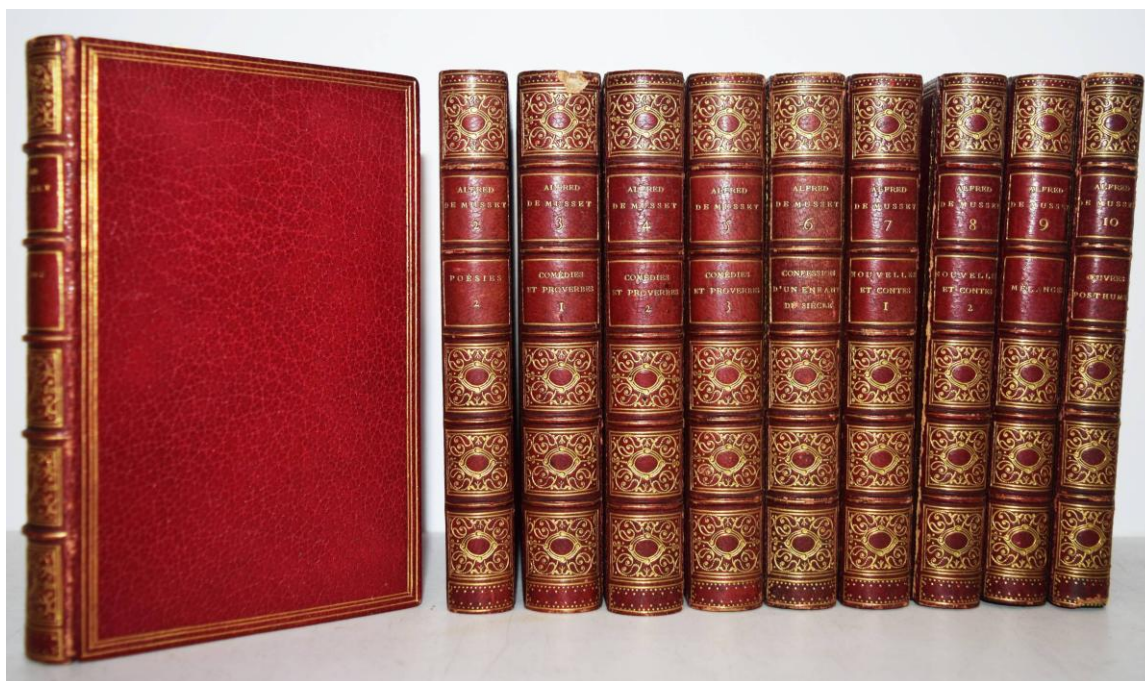


Ellen Mark's work was always the human being. ... From heroin addicts in the 1960s to circus performers in the 1990s, people remain the constant focus of her engagement with photography. The desire to get as close as possible to the complexities of individual lives—to discover, understand, and reveal them—lends a deeply personal touch to Mark's entire body of photographic work. Viewed from this perspective, the boundaries between individual stories begin to dissolve, and one perceives a single, continuous narrative running through her work" (M. Fulton in Koetzle). - Very well-preserved copy.

- 120 Musset, Alfred de.** (Oeuvres). 10 volumes. Paris, Charpentier 1867. 12° (13,3 x 8,5 cm.). Avec 29 photographies originales montées (tirages albumine, 7 x 5 cm), dont 1 portrait de l'auteur par **Collin** d'après les dessins de **Alexandre Bida**. Reliures en maroquin rouge bordeaux, dos richement orné de dorures, triple filet sur les plats, tranches intérieures et extérieures dorées (signée **Adolphe de Rivaud** ?). EUR 500,--

Vicaire VI, 1283–1285. - *Seconde édition complète des oeuvres; édition de luxe sur chine était illustrée de photographies d'après des dessins d'Alexandre Bida (1813-1895). Une édition in-quarto en un volume, avec illustrations gravées, a également paru la même année.* - I.-II. Poésies; III.-V. Comédies et proverbes; VI. Confession d'un enfant du siècle; VII.-VIII. Nouvelles et contes; IX. Mélanges de littérature et de critique; X. Oeuvres posthumes. - Les épreuves photographiques ont été contrecollées sur un carton fin, chacune étant encadrée et légendée en noir ; elles reproduisent les gravures conçues par Bida pour l'édition in-octavo publiée la même année, également chez Charpentier. Le procédé employé par Collin (données biographiques inconnues), encore expérimental à l'époque, constitue l'une des premières applications de la photographie à l'illustration littéraire, bien avant la généralisation de la photogravure. - Le volume 3 est légèrement endommagé en haut, un très bel exemplaire dans une magnifique reliure signée.

Second complete edition of the works; the deluxe edition on China paper was illustrated with photographs based on drawings by Alexandre Bida (1813–1895). A single-volume quarto edition with engraved illustrations was also published that same year. - The photographic prints are mounted on thin card, each framed and captioned in black; they reproduce the engravings designed by Bida for the octavo edition published the same year, also by Charpentier. The process employed by Collin (biographical details unknown, still experimental at the time represents one of the earliest applications of photography to literary illustration, long before the widespread adoption of photogravure. - Volume 3 slightly damaged at the head of the spine, a very fine copy in a magnificent signed binding.



- 121 Newton, Helmut.** *White women.* Gestaltung von **Bea Feitler**. München, Rogner und Bernhard bei Zweitausendeins (1976). 4°. [118] S. mit teils farbigen Abbildungen. Farbige illustr. Orig.-Kartonumschlag. EUR 30,--



Koetzle, *Fotografen A-Z* 292. - *Erste Ausgabe der ersten Buchveröffentlichung.* - "Von der Modelfotografie bis zum Porträt, von den Aktstudien bis zu den Aufnahmen aus der Welt des Balletts, von der Erotik bis zum Thema des Todes - Newtons Werk scheint eine beinahe barocke Fülle von Themen zu umfassen, die auch Facetten der von den Massenmedien geprägten Welt des Glamours, der Vorstellung und Inszenierung verkörpert. Newtons Kunst beruht darauf, sich von dieser Welt nicht blenden zu lassen, sie nicht nur zu beleuchten, sondern auch zu entlarven" (Zdenek Felix in Koetzle). - Sehr gutes und sauberes Exemplar.

- 122 Pfeiffer, Walter.** In love with beauty. (Mit Essays von **Jean-Christophe Ammann** und **Martin Jaeggi**). Göttingen, Steidl, Fotomuseum Winterthur (2008). 4°. 346 S. mit meist farbigen Abbildungen. Farblich illust. Orig.-Pappband mit farbig illust. Schutzumschlag. EUR 200,--

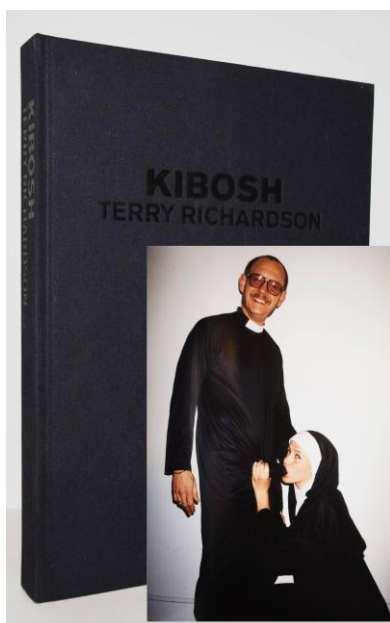
Werkschau der wichtigsten Schweizer Untergrund-Fotografen W. Pfeiffer (geb. 1946). - „In Love with Beauty“ bietet einen beispiellosen chronologischen Überblick über das Werk des legendären Walter Pfeiffer, der vier Jahrzehnte voller fotografischer Erotik und Witz, klassischer Gelassenheit und ornamentaler Verspieltheit, Kunstfertigkeit und Unmittelbarkeit umfasst. Ursprünglich als Maler, Zeichner und Grafikdesigner tätig, nutzte Pfeiffer Fotografien als Gedächtnisstütze für großformatige fotorealistische Bleistiftzeichnungen, entwickelte jedoch schnell eine echte Leidenschaft für die Fotografie und begann, inspiriert von einer Warhol-artigen Besetzung aus gutaussehenden Driftern und stilvollen Frauen, einen unverwechselbaren Stil zu entwickeln. Sein Durchbruch als Fotograf gelang ihm mit einer Bilderserie eines jungen Mannes in Frauenkleidung, die in Jean-Christophe Ammans wegweisender Ausstellung „Transformer“ von 1974 gezeigt wurde; im selben Jahr fand auch Pfeiffers erste eigenständige Fotoausstellung statt, die hier erstmals reproduziert wird. Seine gleichnamige Monografie von 1981 vermittelte eine freche Erotik und eine rohe Unmittelbarkeit, die gut zur Punk-Bewegung passte und zugleich die Tagebuchfotografie der 1990er Jahre vorwegnahm. Während des größten Teils der 1980er Jahre vertiefte sich Pfeiffer in das Projekt, das in „Das Auge, die Gedanken, unentwegt wandernd“ gipfelte, einer Serie von Nahaufnahmen junger Männer. Pfeiffer widmete sich mehrere Jahre lang dem Zeichnen und kehrte erst Ende der 1990er Jahre zur Fotografie zurück. „In Love with Beauty“ beweist, dass er so jugendlich und überschwänglich geblieben ist wie eh und je“ (Steidl). - Sehr gutes Exemplar.



A retrospective of the work of W. Pfeiffer (born 1946), one of Switzerland's leading underground photographers. - "In Love with Beauty" offers an unprecedented chronological overview of the legendary Walter Pfeiffer, spanning four decades of photographic eroticism and wit, classical serenity and ornamental playfulness, artifice and immediacy. Initially a painter, draughtsman and graphic designer, Pfeiffer used photographs as aide-memoirs for large-scale Photorealist pencil drawings, but quickly developed a genuine passion for photography and, inspired by a Warholesque cast of handsome drifters and stylish women, began to evolve a

trademark style. His breakthrough as a photographer came with a series of images of a young man in drag that was included in Jean-Christophe Amman's seminal Transformer exhibition of 1974, which year also saw Pfeiffer's first solo photo exhibition, reproduced here for the first time. His eponymous 1981 monograph conveyed a cheeky eroticism and a raw immediacy well suited to the Punk movement, also prefiguring the diaristic photography of the 1990s. For most of the 1980s, Pfeiffer immersed himself in the project that culminated in Das Auge, die Gedanken, unentwegt wandernd, a series of close-up portraits of young men. Pfeiffer dedicated himself to drawing for a number of years, returning to photography only in the late 1990s. In Love with Beauty proves that he has remained as youthful and exuberant as ever" (Steidl). - A very fine copy.

123



Richardson, Terry. Kibosh. Bologna, Damiani 2004. Gr.-4° (33,5 x 25 cm.). [320] S. mit 358 Farbtafeln. Orig.-Leinenband. EUR 240,--

Erste und einzige Ausgabe. - Pornographische Aufnahmen mit dem Fotografen als Akteur. - Der amerik. Mode-Fotograf T. Richardson (geb. 1965) begann als Jugendlicher während der Tournéen mit seiner Punk-Band zu fotografieren. Er wurde 2000 durch seine provozierenden, sexuell getönten Fotoserien für die Modemarke Sisley bekannt. - Ohne die Kunststoff-Schutzhülle, sehr gutes Exemplar.

First and only edition. - Pornographic photographs featuring the photographer himself. - The American fashion photographer T. Richardson (born 1965) began taking photographs as a teenager whilst on tour with his punk band. He became known in 2000 for his provocative, sexually suggestive photo series for the fashion brand Sisley. - Without the plastic protective sleeve; a very good copy.

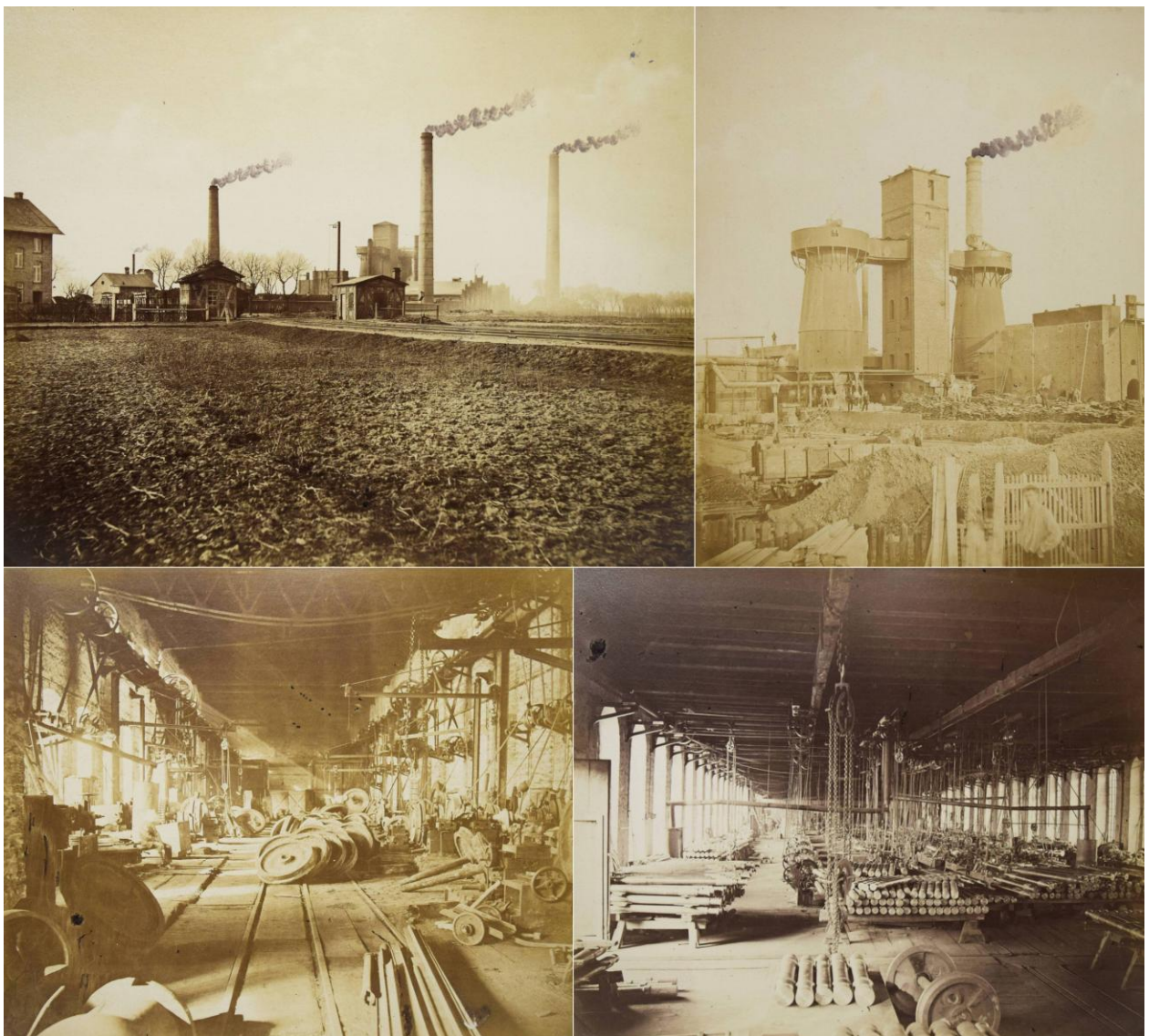
Die Geburtsstunde der Industrie-Fotographie in Deutschland

- 124 Risse, (Friedrich Wilhelm) Edmund.** Bochumer Verein für Bergbau und Gussstahlfabrikation zu Bochum in Westfalen. Bochum, (Druck der Trägerkartons von H. Kunstmann & Co., Berlin), (1872-1873). Quer-Gr.-Folio (45 x 48,5 cm.). Portfolio, 11 Orig.-Photographien (Albuminabzüge, 28,5 x 23 cm.) auf bedruckten Trägerkartons (47,5 x 45 cm.). Leinen-Flügelmappe mit goldgepr. Deckeltitel. EUR 7.500,--

Wichtiges Dokument der Industrie-Fotografie in Deutschland; die frühesten Fotografien der Bochumer Stahlhütte (BVG). Eine Inkunabel der Industriefotografie. Wir können nur ein Exemplar dieser Foto-Serie im Technisches Museum Wien (TMW) nachweisen (Exemplar für die Weltausstellung 1873 in Wien). - Die Aufnahmen zeigen: Gussstahlfabrik in Bochum; Mülheimer Hütte in Mülheim am Rhein; Hochöfen der Mülheimer Hütte in Mülheim am Rhein; Schienenwalzwerk; Werkstatt zum Abschneiden der Räderangüsse; Hammerwerk I; Hammerwerk II; Bandagenwalzwerk II; Achsendreherei; Zeche Vereinigte Maria Anna und Steinbank, neuer Schacht; Zeche Vereinigte Maria Anna und Steinbank, Schacht II und III. - Die Aufnahmen der Hammerwerke I und II,

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

der Achsendreherei, des Bandagenwalzwerks II sowie der hochspezifischen „Werkstatt zum Abschneiden der Räderangüsse“ zeigen die damalige Weltspitze der Eisenbahn- und Radsatzproduktion. Die Mülheimer Hütte am Rhein wurde vom Bochumer Verein im Jahr 1872 erworben. Ziel war es, die akute Abhängigkeit von englischem Roheisen zu brechen und die Zeit zu überbrücken, bis die eigenen Hochöfen in Bochum fertiggestellt waren. Da der BVG bald darauf eigene Hochöfen direkt in Bochum betrieb, verlor der Standort am Rhein schnell seine exklusive Bedeutung für das Hauptwerk. Die beiden Fotos zeigen die Mülheimer Hütte exakt am Zenit seiner strategischen Wichtigkeit für den BVG. - Der Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation (BVG) war einer der bedeutendsten und prägendsten Montankonzerne im Ruhrgebiet. Gegründet im Jahr 1842 als Gussstahlfabrik Mayer & Kühne, entwickelte sich das Unternehmen zum dominierenden Wirtschaftsfaktor der Stadt Bochum und beschäftigte in Spitzenzeiten über 20.000 Mitarbeiter. Der technisch versierte Jacob Mayer und der Kaufmann Eduard Kühne gründeten die Fabrik, um das englische Verfahren der Tiegelstahlfabrikation nach Deutschland zu bringen. Eine technische Sensation gelang Jacob Mayer mit der Erfindung des Stahlformgusses (patentiert 1851). Dem Unternehmen glückte es als erstem weltweit, flüssigen Stahl direkt in komplexe Formen zu gießen. Das historische Hammerwerk II von 1865 gilt mit seinen wegweisenden Dreigelenkbindern als Meilenstein der deutschen Ingenieurskunst. - Edmund Risse (1835-1891) war nicht nur ein renommierter kaiserlicher Hoffotograf, sondern in den 1870er Jahren auch als Pionier der frühen deutschen Industriefotografie aktiv. Er betrieb unter anderem Filialen in Bochum und Essen. Seine Aufnahmen für den Bochumer Verein dokumentieren die monumentale Phase der Hochindustrialisierung im Ruhrgebiet. Die Bilder zeigen den Bochumer Verein exakt in seiner wichtigsten Expansionsphase unter Generaldirektor Louis Baare. Sie dokumentieren Werksanlagen, Hochöfen oder Arbeiter, die heute größtenteils längst abgerissen oder völlig verändert sind. - Der Duisburger Lithograf und Fotograf F. W. E. Risse war Hof-Fotograf des deutschen Kronprinzenpaares (Friedrich Wilhelm und Victoria) sowie später von Kaiser Wilhelm II. und Kaiserin Auguste Viktoria. Zudem trug er Titel als Hoffotograf weiterer europäischer Adelshäuser, darunter für die Großfürstin Wera von Württemberg (Großfürstin von Russland). Edmund Risse baute ein beeindruckendes, überregionales Netzwerk aus Ateliers auf; sein Hauptatelier befand sich in Berlin (u. a. in der Prachtstraße Unter den Linden 15). Außerdem betrieb er Ateliers in Essen (Limbecker Platz 8), Bochum, auf Norderney und in Bad Ems. - Flügel und Spiegel der Mappe fachgerecht erneuert, die Trägerkartons angestaubt und etwas fleckig, Trägerkarton von "Werkstatt zum Abschneiden der Räderangüsse" mit größerer restaurierter Fehlstelle (Verlust der Buchstaben "Werk"), die Fotografien sehr gut erhalten und kontrastreich.





An important document of industrial photography in Germany; the earliest photographs of the Bochum steelworks. A seminal work of industrial photography. We can confirm the existence of only one copy of this photo series at the Vienna Technical Museum (TMW)—the copy intended for the 1873 World's Fair in Vienna. – The images show: the cast steel factory in Bochum; the Mülheim works in Mülheim am Rhein; blast furnaces at the Mülheim works; a rail rolling mill; the workshop for cutting off wheel casting gates; Hammer Mill I; Hammer Mill II; Tire Rolling Mill II; the axle turning shop; the Vereinigte Maria Anna und Steinbank colliery (new shaft); and the Vereinigte Maria Anna und Steinbank colliery (shafts II and III). – The images of Hammer Mills I and II, the axle turning shop, Tire Rolling Mill II, and the highly specialized "workshop for cutting off wheel casting gates" showcase the state of the art in railway and wheelset production at the time. – The Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation (BVG) was one of the most significant and influential heavy industry conglomerates in the Ruhr region. Founded in 1842 as the Mayer & Kühne cast steel factory, the company developed into the dominant economic force in the city of Bochum, employing over 20,000 people at its peak. The technically skilled Jacob Mayer and the merchant Eduard Kühne established the factory to introduce the English crucible steel manufacturing process to Germany. Jacob Mayer achieved a technical breakthrough with his invention of cast steel molding (patented in 1851). The company was the first in the world to successfully pour molten steel directly into complex molds. Dating from 1865, the historic Hammer Mill II (Hammerwerk II)—featuring pioneering three-hinged arches—is considered a milestone of German engineering. – Edmund Risse (1835–1891) was not only a renowned Imperial Court Photographer but also active as a pioneer of early German industrial photography during the 1870s. He operated branches in cities including Bochum and Essen. His photographs for the Bochumer Verein document the monumental era of high industrialization in the Ruhr region. The images capture the Bochumer Verein precisely during its most significant phase of expansion under Director General Louis Baare. They document plant facilities, blast furnaces, and workers—elements that have largely long since been demolished or completely transformed. – The Duisburg-based lithographer and photographer F. W. E. Risse served as Court Photographer to the German Crown Prince and Crown Princess (Frederick William and Victoria) and later to Kaiser Wilhelm II and Empress Augusta Victoria. He also held the title of Court Photographer for other European noble houses, including that of Grand Duchess Vera of Württemberg (Grand Duchess of Russia). Edmund Risse built an impressive supra-regional network of studios; His main studio was located in Berlin (including at the prestigious address Unter den Linden 15). He also operated studios in Essen (Limbecker Platz 8), Bochum, on the island of Norderney, and in Bad Ems. – The portfolio flaps and hinges have been professionally renewed; the backing boards are dusty and slightly stained; the backing board for the "Workshop for Cutting Off Wheel Sprues" has a large, restored area of ??loss (missing the letters "Werk"); the photographs are very well preserved and rich in contrast.

- 125 **Warhol, Andy.** Index (book). With the assistance of **Stephen Shore, Paul Morrissey, Ondine, Nico.** Several photographs by **Nat Finkelstein, Christopher Cerf, Alan Rinzler [...]** Factory Fotos by **Billy Name.** New York, Random House 1967. 4°. [36] Bl., davon 2 gefalt. gefalt. mit zahlr. Abb. u. 10 teils farbigen Pop-Art-Beilagen. Illustr. silber-schwarzer Orig.-Pappband. EUR 600,--

Crone 419. Slg. Missmahl 868. Papiergesänge S. 43 (mit Abb.). Parr/Badger II, 144-145. – Erste Ausgabe des legendären Pop Art-Buches. – Mit allen zehn Faltfiguren und Beilagen: Ritterburg, Ziehharmonika (tönt), Flugzeug, Federscheibe »Andy Warhol's »The Chelsea Girls'« , faltbarer Dodekaeder, Folienschallplatte, Falt Nase, Hunt's Tomato Past-Dose, 8 Abreißzettel, Luftballon (dieser, wie meist mit den angrenzenden Blättern verklebt). – Andy Warhol (1928-1987), Hauptvertreter der Pop-Art, vermittelt die wohl ehrlichsten Aussagen zum "American way of life" durch seine Kunst der "totalen Dominanz des Kommerziellen, der reinen Sensation, der Trivialisierung und Vulgarisierung" (Pierre, Lexikon der Pop Art, S. 138). – Die S. mit dem Luftballon verklebt, sehr gutes Exemplar.

First edition of the legendary Pop Art book. – Featuring all ten fold-out figures and inserts: knight's castle, accordion (makes a sound), aeroplane, spring disc 'Andy Warhol's "The Chelsea Girls"', foldable dodecahedron, foil record, fold-out nose, Hunt's Tomato Paste tin, tear-off slip, balloon (this one, as is usually the case, stuck to the adjacent pages). – "One of the most important and exuberant Pop Art objects ever published. From its [...] cover to the various pop-ups and [...] to the stream-of-consciousness photographs by artists such as Billy Name and Nat Finkelstein, it is also one of the ultimate photobooks-as-objects. It is, moreover, the principal Factory photo album, one of the most authoritative biographies of Warhol and a supreme example of the diaristic photographic mode before such a mode was even considered" (Parr/Badger). – Andy Warhol (1928–1987), a leading figure of Pop Art, conveys what are arguably the most honest statements on the 'American way of life' through his art characterised by the 'total

dominance of the commercial, pure sensation, trivialisation and vulgarisation' (Pierre, *Lexikon der Pop Art*, p. 138). - The page featuring the balloon is stuck down; a very good copy.



XVII. Recht / Staat / Wirtschaft

- 126 Füesslin, J(ulius August, Hrsg.).** Das neue Männerzuchthaus Bruchsal nach dem System der Einzelhaft in seinen baulichen Einrichtungen. (Faksimile-Druck der Ausgabe, Karlsruhe 1854). (Bruchsal, Justizvollzugsanstalt Bruchsal 1998). Folio (41,5 x 30,5 cm.). 33 S., [1] Bl. mit illustriertem Titelblatt und 13 (1 gefalteten) Tafeln. Orig.-Halbleinenband mit Deckelbild. EUR 120,--

In kleiner Auflage erschienener Faksimile-Druck anlässlich des 150-jährigen Bestehens des Bruchsaler Gefängnisses, das 1848 eröffnet wurde. Der Bau wurde nach Plänen des berühmten badischen Architekten Heinrich Hübsch errichtet und prägt als heutige Justizvollzugsanstalt Bruchsal (wegen ihrer sternförmigen Bauweise im Volksmund auch „Café Viereck“ genannt) noch immer das Stadtbild. Vorbild für den vierflügeligen Zentralbau mit seinen an eine Festung erinnernden, zinnenbekrönten Außenmauern war das Eastern State Penitentiary in Philadelphia (USA). - Die Einführung der Einzelhaft war Mitte des 19. Jahrhunderts Gegenstand heftiger Reform- und Meinungskämpfe. Füesslin war ein entschiedener Verfechter dieses Systems, da er sich davon eine Besserung der Gefangenen ohne kriminelle „Ansteckung“ versprach. Er veröffentlichte kurz darauf auch ein viel beachtetes Erfahrungsbuch über die medizinischen und psychischen Auswirkungen der Isolation ("Die Einzelhaft nach fremden und sechsjährigen eigenen Erfahrungen", 1855). - Tadellos.



- 127 (Goguet, Antoine Yves).** De l'origine des loix, des arts, et des sciences, et de leurs progrès chez les anciens peuples. 3 volumes. Paris, Desaint & Saillant 1758. 4° (26 x 20 cm.). XXIV, 401 p.; VIII, 438 p.; VIII, 368 p., [2] f. avec 9 gravures pliées et 3 tables pliées. Reliures contemporaines en cuir de veau avec étiquettes de dos dorées et riche décoration florale sur le dos. EUR 750,--

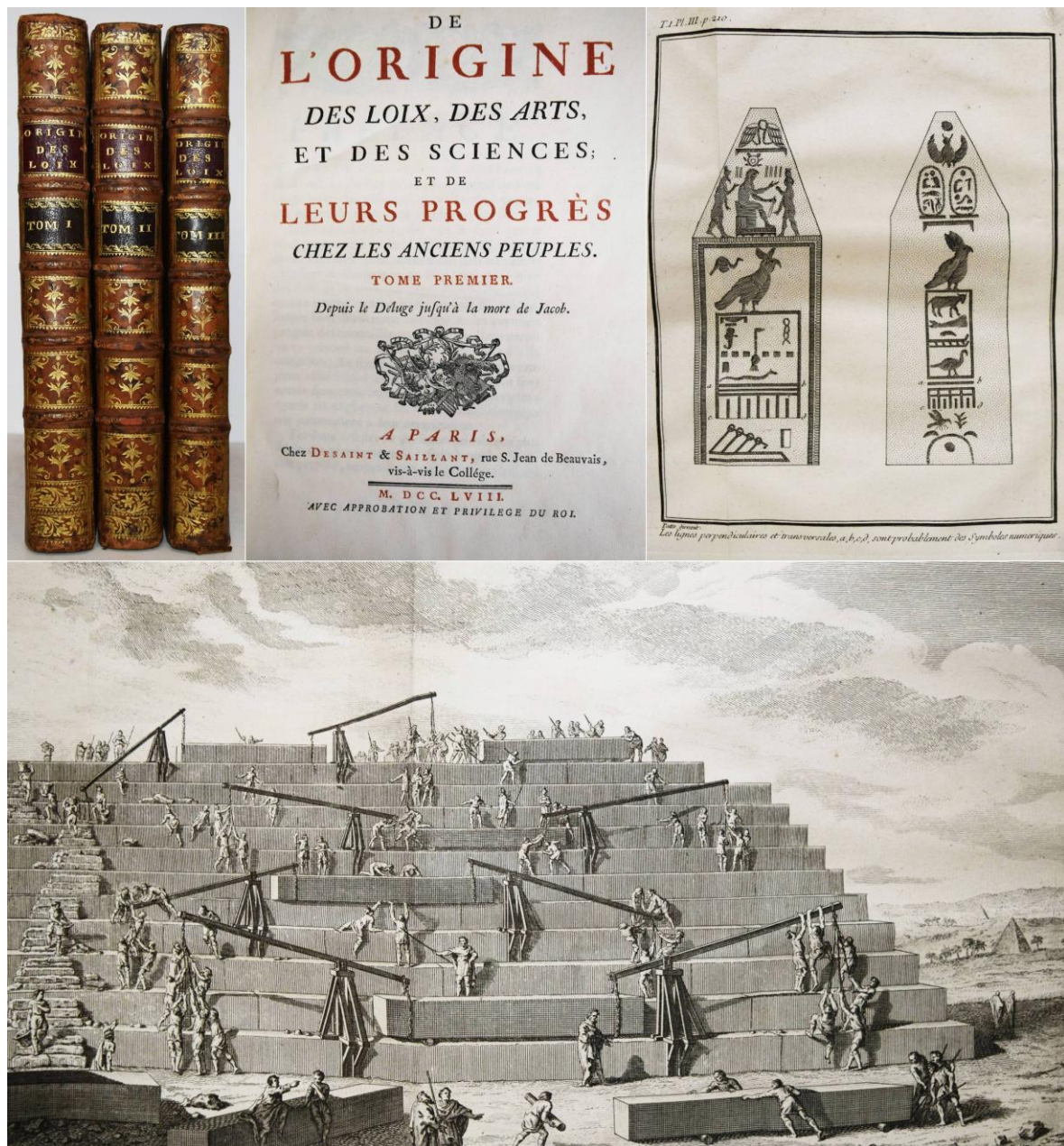
Barbier III, 746. Brunet II, 1647. Cicognara 36. Graesse III, 106. Kress 5695. - Première édition de cette histoire culturelle à succès. - I. Depuis le déluge jusqu'à la mort de Jacob; II. Depuis la mort de Jacob jusqu'à l'établissement de la royauté chez les Hébreux; III. Depuis l'établissement de la royauté chez les Hébreux, jusqu'à leur retour de la captivité. - "Un ouvrage fort important. Le dix-huitième siècle a produit en France peu de livres d'une érudition aussi étendue, d'une critique aussi sûre, aussi éclairée" (Hoefer XXI, 76). - Les sujets abordés comprennent l'architecture et la technologie, l'agriculture, la navigation, l'astronomie, la médecine, les mathématiques, la peinture, les affaires militaires ainsi que les coutumes et traditions de l'Antiquité. Le volume final contient neuf thèses supplémentaires ainsi que des "Extraits des historiens Chinois". Une traduction allemande a été publiée dans Lemgo entre 1760 et 1762 sous le titre « Untersuchungen von dem Ursprung der Gesezze, Künste und Wissenschaften wie auch ihrer Wachsthum bei den alten Völkern » (Enquêtes sur l'origine des lois, des arts et des sciences ainsi que sur leur croissance parmi les peuples anciens). - Un très bel exemplaire, propre, dans une reliure décorative et contemporaine.

First edition of this successful cultural history. - I. From the Flood to the death of Jacob; II. From the death of Jacob to the establishment of the monarchy among the Hebrews; III. From the establishment of the monarchy among the Hebrews to their return from captivity. - "A very important work. The eighteenth century produced few books in France of such extensive erudition and such sound, enlightened critical judgment" (Hoefer XXI, 76). - The subjects covered include architecture and technology, agriculture,

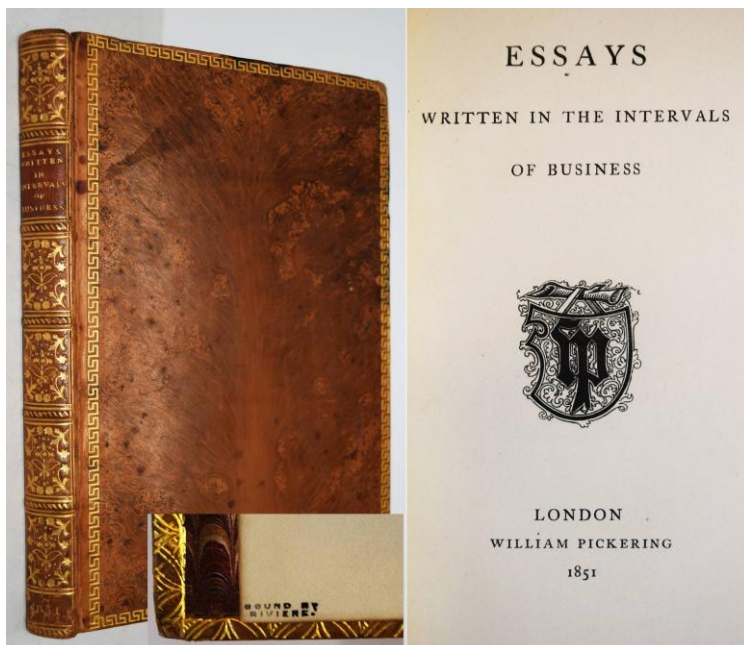
Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

navigation, astronomy, medicine, mathematics, painting, and military affairs, as well as the customs and traditions of antiquity. The final volume, contains nine additional theses as well as "Excerpts from Chinese historians." A German translation was published in Lemgo between 1760 and 1762 under the title *Untersuchungen von dem Ursprung der Gesezze, Künste und Wissenschaften wie auch ihrer Wachsthum bei den alten Völkern* (Inquiries into the origin of laws, arts, and sciences, and their development among ancient peoples). - A very fine, clean copy in a decorative contemporary binding.

Erste Auflage dieser erfolgreichen Kulturgeschichte. – I. Von der Sintflut bis zum Tod Jakobs; II. Vom Tod Jakobs bis zur Etablierung des Königtums unter den Hebräern; III. Von der Etablierung des Königtums unter den Hebräern bis zu ihrer Rückkehr aus der Gefangenschaft. – „Ein sehr wichtiges Werk. Das Frankreich des 18. Jahrhunderts brachte nur wenige Bücher von solch umfassender Gelehrsamkeit und so fundierter und aufgeklärter Kritik hervor“ (Hoefer XXI, 76). – Die behandelten Themen umfassend Architektur und Technik, Landwirtschaft, Navigation, Astronomie, Medizin, Mathematik, Malerei, Militärwesen sowie die Sitten und Gebräuche der Antike. Der letzte Band enthält neun Dissertationen sowie „Auszüge aus Schriften chinesischer Historiker“. Eine deutsche Übersetzung erschien zwischen 1760 und 1762 in Lemgo unter dem Titel „Untersuchungen vom Ursprung der Gesezze, Künste und Wissenschaften wie auch ihrer Entwicklung bei den alten Völkern“. - Sehr schönes sauberes und dekorativ gebundenes Exemplar.



128



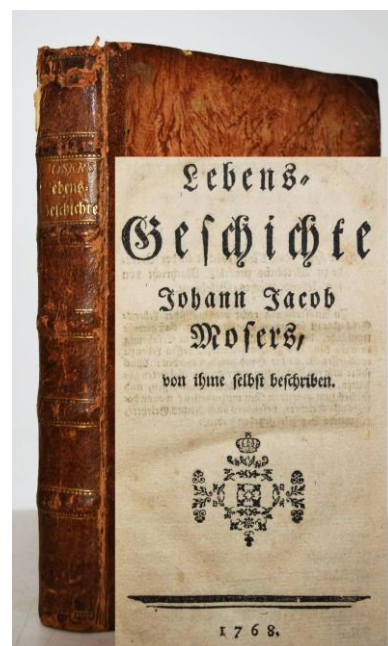
(Helps, Arthur). Essays written in the intervals of business. Fifth edition. London, William Pickering, printed by C. Whittingham, Chiswick 1851. Kl.-8° (17 x 11,5 cm.). [4] sheets, 156 pages. A calfskin binding of the period with a gold-embossed spine label, lavish gilding on the spine, fillets on the cover, gilding on the raised edges and inner edges, and gilt edges (signed: **Riviere**).

EUR 400,--

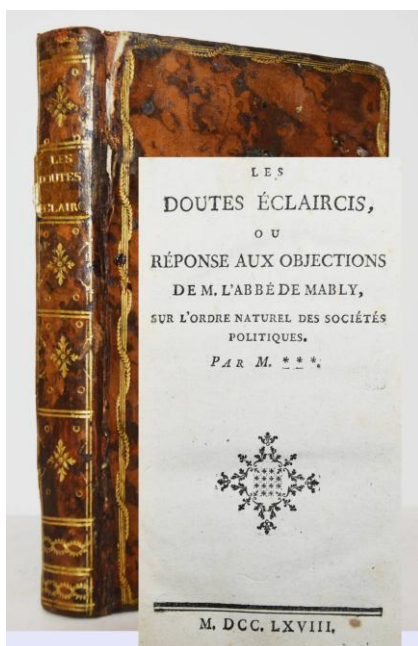
Goldsmiths/Kress 32556. Porter, William Pickering 1796-1854. Catalogue of a collection 218 and 219. - First published in 1841 in a print run of 500 copies. - Written at the height of the Industrial Revolution in England, the book reflects the transition from an agrarian-mercantilist economy to a modern, bureaucratic economy based on the division of labour. Sir Arthur Helps (1813-1875), English writer, historian, and clerk of the Privy Council, provides an early form of behavioural economics, human resource management and organisational psychology. Helps tirelessly emphasises the importance of honesty, reliability and clarity in business dealings.

In economics, we know that where trust prevails, monitoring and contractual costs (transaction costs) fall. Helps describes trust as a rational economic factor. His essays on dealing with critics or resolving disputes in the office are early treatises on the management of agency conflicts (principal-agent problems) within organisations. - Engraved bookplate, a very fine copy in a magnificent binding by Riviere & Son.

- 129 Moser, Johann Jacob.** Lebens-Geschichte Johann Jacob Mosers, von ihm selbst beschrieben. Ohne Ort und Druck (Offenbach) 1768. Kl.-8° (17 x 10,5 cm.). 216 S. Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild. EUR 180,-- ADB XXII, 382. NDB XVIII, 175 ff. Pütter I, 409. Stintzing/Landsberg III, 1, Anm. 212. VD18 14680270. - Seltene erste Ausgabe der Autobiographie des „Vater des deutschen Staatsrechts“ J. J. Moser (1701-1785). 1777 und 1782 erschienen erweiterte Ausgaben. - "Mit seinen Schriften zum Völkerrecht wurde M. zum Begründer des auf Erfahrung gegründeten positiven Völkerrechts. So sehr er sich in seinen staatsrechtlichen Schriften auch um Sachlichkeit und Neutralität bemühte, in seinen vielen Darstellungen von Tagesereignissen verschmähte er keineswegs eine herzhaft Polemik. ... Bis zuletzt besaß er gute Beziehungen zum Wiener Hof und erfreute sich dort einer steigenden Wertschätzung. M. war durch sein Werk zu einer Institution geworden" (K. O. Freiherr v. Aretin in NDB). - Kapital mit Fehlstelle, durchgehend etwas gebräunt, gutes Exemplar.



- 130 (Quélen de Stuer de Caussade, Paul-François de, duc de La Vauguyon).** Les



doutes éclaircis, ou réponses aux objections de l'abbé de Mably sur l'ordre naturel des sociétés politiques. Ohne Ort und Druck (Paris) 1768. Kl.-8° (17 x 10 cm.). 246, 23 S. Kalbslederband der Zeit mit dekorativer Rückenvergoldung und Deckel-Fileten. EUR 320,--

Barbier I, 1111. Goldsmith 10397. Higgs 4363. Kress 6571. - Erste Ausgabe der Entgegnung auf Mablys Hauptwerk "Doutes proposés aux philosophes économistes..." (Den Haag 1768). - „In 1768, Mably addressed to the economists, in the person of Mercier de la Rivière, his 'Doutes proposés...' This publication embodied an attack on landed property" (Palgrave II, 655). - Die Physiokraten (die erste echte Denkschule der Ökonomie) argumentierten, dass wirtschaftliche Gesetze wie Naturgesetze (z. B. das Gesetz der Schwerkraft) absolut, unumstößlich und durch reine Vernunft erkennbar seien. Mably kritisierte dies als Abstraktion. Das Werk des Herzogs von La Vauguyon (1746-1828) verteidigt diesen epistemologischen Grundpfeiler der Physiokratie rigoros. Während Mably eine Eigentumsgemeinschaft und staatliche Regulierung zur Vermeidung von Armut forderte, untermauert La Vauguyon das physiokratische Dogma: Ein Staat muss sich wirtschaftlich völlig heraushalten (Laissez-faire). Der Monarch fungiert nicht als Gesetzgeber, sondern lediglich als „Vollstrecker“ der ökonomischen Naturgesetze. Das Werk zeigt idealtypisch den Übergang von der klassischen Staatsphilosophie hin zu einer modernen, rein ökonomisch und

durch Eigentumsrechte legitimierten Staatsordnung. In *Les Doutes éclaircis* reduzierte La Vauguyon die Politik radikal auf die Vergrößerung des nationalen Wohlstands, dessen Quelle einzig in der Maximierung des landwirtschaftlichen Reinertrags (*produit net*) liege. Er hielt Mably entgegen, dass Eigentumsrechte und persönliche Freiheit untrennbar mit der Naturordnung verwoben seien. Ohne das Recht auf Eigentum gebe es weder Gerechtigkeit noch wirtschaftlichen Fortschritt. Den „legalen Despotismus“ verteidigte er geschickt: Der König sei kein Willkürherrscher, sondern lediglich der oberste Vollstrecker der durch die Vernunft offenkundigen, natürlichen Wirtschaftsgesetze. - Vorderes Gelenk im oberen Drittel mit Wurmshäden, gutes dekorativ gebundenes Exemplar.

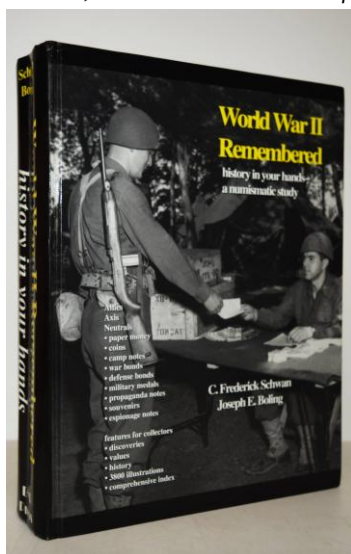
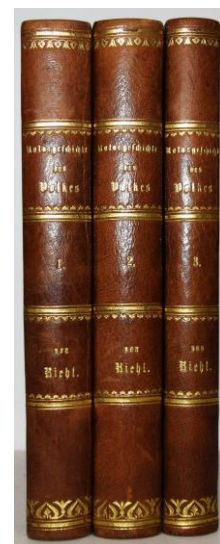
*First edition of the response to Mably's magnum opus *Doutes proposés aux philosophes économistes...* (The Hague 1768). - "In 1768, Mably addressed his *Doutes proposés...* to the economists, represented by Mercier de la Rivière. This publication constituted an attack on landed property" (Palgrave II, 655). - The Physiocrats (the first genuine school of economic thought) argued that economic laws, like the laws of nature (e.g. the law of gravity), were absolute, irrefutable and discernible through pure reason. Mably criticised this as an abstraction. The Duke of La Vauguyon's work rigorously defends this epistemological cornerstone of physiocracy. Whilst Mably called for a community of property and state regulation to prevent poverty, La Vauguyon reinforces the physiocratic dogma: the state must remain entirely uninvolved in economic affairs (*laissez-faire*). The monarch does not act as a legislator, but merely as an 'enforcer' of the natural laws of the economy. The work exemplifies the transition from classical political philosophy to a modern system of government that is purely economic in nature and legitimised by property rights. In *Les Doutes éclaircis*, La Vauguyon radically reduced politics to the enhancement of national prosperity, the source of which lay solely in the maximisation of net agricultural yield (*produit net*). He countered Mably's argument by maintaining that property rights and personal freedom were inextricably interwoven with the natural order. Without the right to property, he argued, there could be neither justice nor economic progress. He skilfully defended 'legal despotism': the king was not an arbitrary ruler, but merely the supreme enforcer of the natural economic laws made evident by reason. - Front joint in the upper third shows worm damage; a fine, decoratively bound copy.*

- 131 Riehl, W(ilhelm) H(einrich) v.** Die Naturgeschichte des Volkes als Grundlage einer deutschen Social-Politik. I. Land und Leute. - II. Die bürgerliche Gesellschaft. - III. Die Familie. 2. vermehrte Auflage (Band I), 3. Auflage (Band II) und 1. Auflage. 3 Bände. Stuttgart, J. G. Cotta 1855 8°. XIV, 360 S.; X, 384 S.; X, [1] Bl., 286 S. Halblederbände der Zeit mit goldgepr. Rückentiteln und Rückenvergoldung.

EUR 140,-

NDB XXI, 588. Ziegenfuß II, 354. - Hauptwerk des wichtigsten deutschen Kulturhistorikers des 19. Jahrhunderts W. H. v. Riehl (1823-1897). 1869 erschien noch ein vierter Teil "Das Wanderbuch" (Land und Leute, II. Teil). - "Für R. ist die Kulturgeschichte die eigentliche Geschichtsphilosophie. Das Ideal kulturgeschichtlichen Schaffens sieht er in einer „Geschichte der Gesamtgesittung der Völker, wie sich dieselbe in Kunst, Literatur und Wissenschaft, im wirtschaftlichen, sozialen und politischen Leben (und dazu aller-

dings auch in Privataltertümern) ausspricht". Sein Versuch zur Erfassung vor allem des deutschen Volkes durch kulturgeschichtliche Forschung stützt sich weitgehend auf seine eigene Beobachtung von Land und Leuten auf Wanderungen. Ihm war die Gabe intuitiver Erkenntnis von typischen Erscheinungen, von geographischen, sozialen und geschichtlichen Gruppen eigen. Er betont andererseits die entscheidende Bedeutung großer Persönlichkeiten gegenüber der Masse und betrachtet mit der Romantik den unwandelbaren Volksgeist als das Grundelement der historischen Entwicklung. R. ist, vor allem durch seine Erforschung der Familie, einer der Begründer der Soziologie des Volkes in Deutschland, wie seine Beschreibung von Brauchtum und Sitte auch der Volkskunde neuen Antrieb gab. R. steht hierbei unter der Wirkung Justus Möser's" (W. Ziegenfuss). - Sehr schönes sauberes und dekorativ gebundenes Exemplar.



132

- Schwan, C. Frederick and Joseph E. Boling** World War II remembered. history in your hands, a numismatic study. Port Clinton, Ohio, BNR Press 1995. 4°. 864 S. mit zahlr. Abb. Illustr. Orig.-Pappband.

EUR 100,-

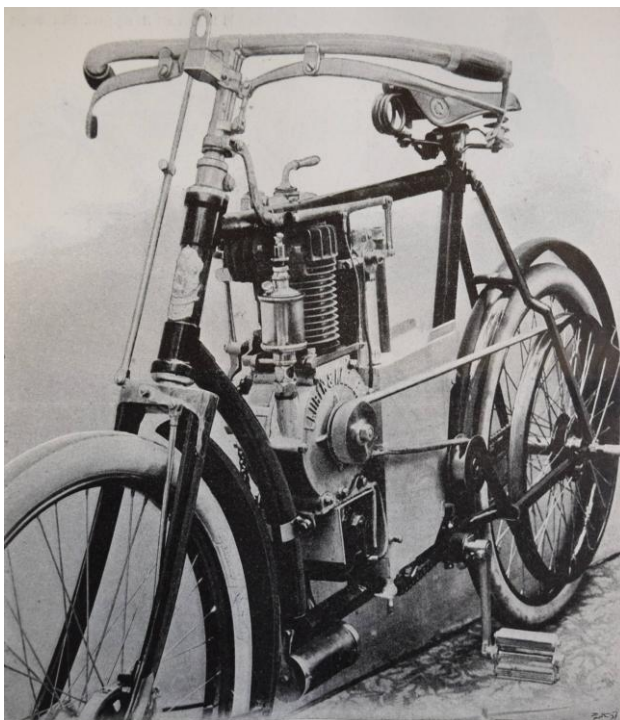
Spanning over 780 pages, the book catalogs coins, paper money, emergency money, war and defense bonds, medals, propaganda notes, and camp currency (e.g., from prisoner-of-war camps) issued by the Allies, the Axis powers, and neutral states. - A good copy.

XVIII. Technik

- 133 Jung, Friedrich** (Hrsg.). Kraftfahrzeugtechnik und Reparaturpraxis. 1. Auflage. 2 Bände. Berlin, C. A. Weller 1930. 4° (26 x 19 cm.). XII, 864 S.; [4] Bl., 394 S. mit 1217 Abbildungen, 5 gefaltete Konstruktionstafeln und 4 Farbtafeln (Verkehrszeichen), sowie einigen Tabellen. Illustr. Orig.-Leinenbände. EUR 120,--
Erste Ausgabe. - Umfassendes Standardwerk für den Automobilbau sowie Werkstatt- und Reparaturprozesse der Vorkriegszeit. 1938-1939 erschien eine überarbeitete zweite Ausgabe erweitert um einen Tabellenband. - Sehr gutes Exemplar.

Die erste deutsche Automobil-Zeitschrift

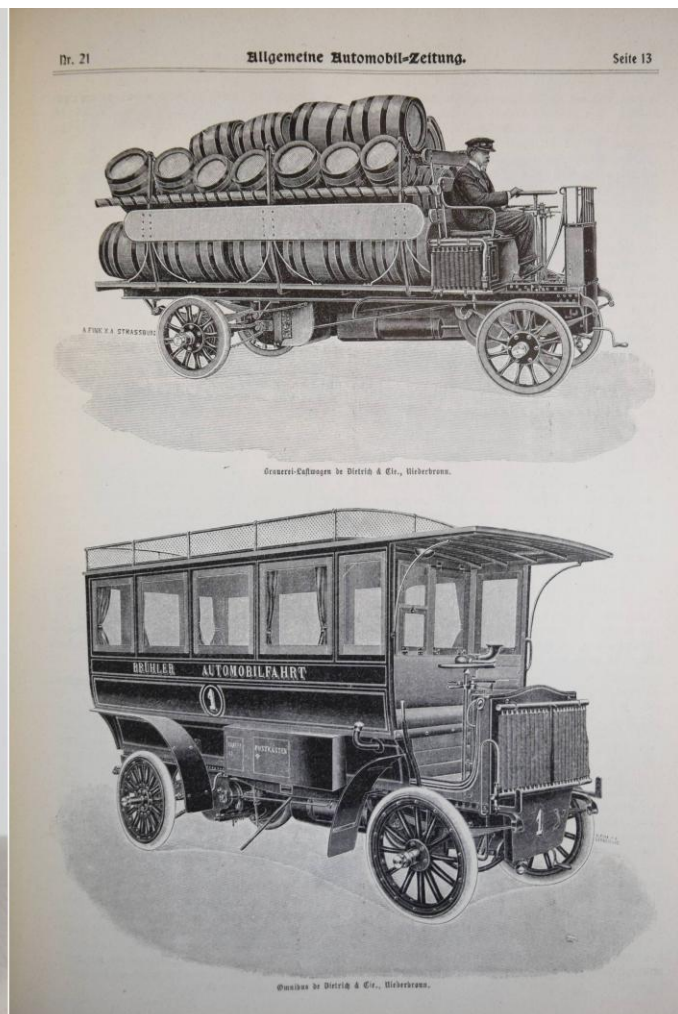
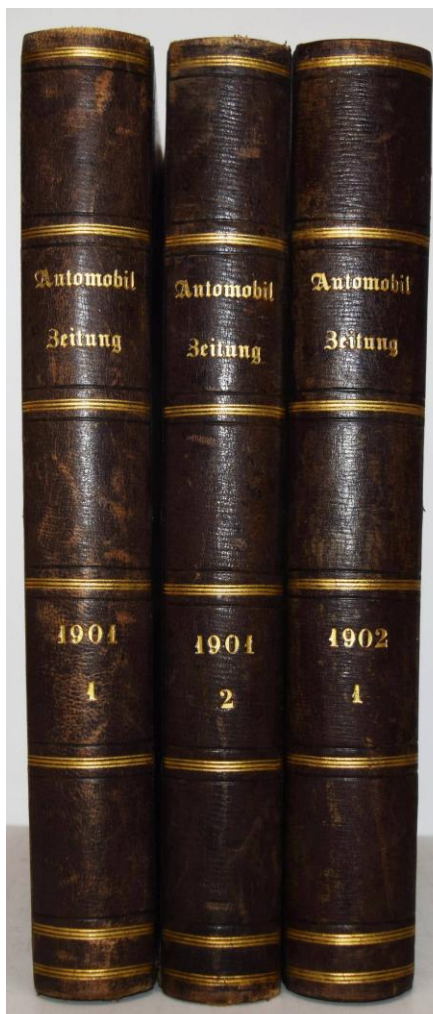
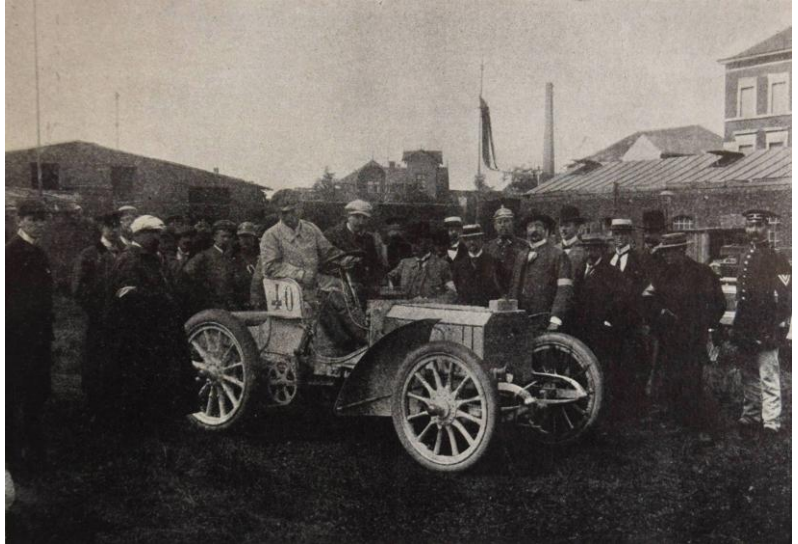
- 134 (Schmal, Adolf und Felix Sterne, Hrsg.). Allgemeine Automobil-Zeitung (AAZ).** Illustriertes, wöchentlich (jeden Mittwoch) erscheinendes Fachblatt für Automobilismus. Offizielle Mittheilungen des Deutschen (und) Oesterreichischen Automobil-Club. II. Jahrgang, Band I und II, Nr. 1-52. (Und): III. Jahrgang, Band I, Nr. 1-26. 3 Bände. Berlin und Wien, Deutscher und Oesterreichischer Automobil-Club 1901-1902. 4° (29 x 22,5 cm.). Mit zahlreichen Abbildungen. Halblederbände der Zeit mit goldgepr. Rückentiteln und Linienvergoldung. EUR 1.400,--
Vollständiger zweiter Jahrgang und erster Band des dritten Jahrgangs der bedeutenden ersten Automobil-Zeitschrift. Die österreichische Ausgabe erschien wöchentlich bis 1938; die deutsche Ausgabe stellte erst 1943 ihr Erscheinen ein. - Am 10. März 1901 berichtete die AAZ ausführlich über die spektakulären Testfahrten eines neuartigen Motorschlittens auf den verschneiten Straßen Nürnbergs. Das vom Ingenieur Maurer (Nürnberger Motorfahrzeug-Fabrik „Union“) entwickelte Gefährt besaß Kufen statt Vorderrädern und bewies, dass Automobile auch im tiefsten Winter einsatzbereit sein können. Außerdem enthält der zweite Jahrgang interessante Berichte über das erste moderne Automobil, den Mercedes 35 PS und dessen wegweisenden Erfolgen bei der Rennwoche in Nizza. Mit seinem niedrigen Schwerpunkt, dem leichten Pressstahlrahmen und dem revolutionären Bienenwabenkühler setzte das Fahrzeug Maßstäbe, die das Profildesign von Autos weltweit für Jahrzehnte veränderten. Die Fernfahrt Paris-Berlin im Juni 1901 war das Medienereignis des Jahres. Die AAZ begleitete das prestigeträchtige Event, bei dem Henri Fournier auf einem Mors-Rennwagen siegte, mit dramatischen Berichten über die Etappen, die Staubentwicklung und die Begeisterung der Massen entlang der Strecke. Im ersten Halbjahresband 1902 berichtet die AAZ über die Fernfahrt Wien-Paris im Juni 1902. Das Rennen gilt als historischer Meilenstein, da hier erstmals die leichten, agilen französischen Wagen (wie der Renault von Marcel Renault) gegen die schweren, PS-starken Boliden gewannen. Im Frühjahr 1902 widmete sich die Zeitung in mehreren Artikeln intensiv dem Vergleich von Dampfwagen und Benzinautomobilen. Während in den USA Dampfwagen (wie jene von Stanley oder White) extrem populär waren, analysierte die AAZ präzise, warum sich der Verbrennungsmotor in Europa durchsetzte. - Der österreichische Fecht- und Radsportler und Journalist Adolf Schmal (1872-1919) gründete zusammen mit dem Journalisten und Verleger Felix Sterne (1855-1933) am 7. Januar 1900 die AAZ. „Sterne fungierte als Chefredakteur, Schmal als „rasender Reporter“. In dieser Funktion besuchte Schmal Auto-Salons in ganz Europa, um sich über die neuesten technischen Entwicklungen zu informieren. Er engagierte sich für die Akzeptanz des Autos in der Bevölkerung, die den neuen Fahrzeugen zunächst skeptisch gegenüberstand. 1901 strengte er nach einem Unfall mit einem Pferdegespann einen Musterprozess an, um die grundsätzliche Verantwortlichkeit von Autofahrern zu klären: Obwohl er die Hupe betätigt hatte, war es zum Zusammenstoß gekommen. 1902 bestritt Adolf Schmal mit einem Motorrad eine „Tausend-Kilometer-Fahrt“ durch Österreich. Er prophezeite, dass aus jedem Radfahrer ein Motorradfahrer werden würde, sobald er das Geld habe, eines zu kaufen. Er regte Alpen-Tourenfahrten an, die vom Österreichischen Touring-Club organisiert wurden und sich zu den bedeutendsten Wettbewerben für Tourenwagen entwickelten“ (Wikipedia). - Alle Hefte auch mit teils ganzseitigen Werbeanzeigen von Auto-Herstellern und Zulieferer. - Rücken etwas betrieben, sonst sehr gut erhalten.



The complete second volume and the first issue of the third volume of the pioneering automotive magazine. The Austrian edition was published weekly until 1938; the German edition did not cease publication until 1943. - On 10 March 1901, the AAZ reported in detail on the spectacular test drives of a novel motorised sledge on the snow-covered streets of Nuremberg. The vehicle, developed by engineer Maurer (Nuremberg Motor Vehicle Factory 'Union'), had runners instead of front wheels and proved that motor cars could be operational even in the depths of winter. Furthermore, the second volume contains interesting reports on the first modern car, the Mercedes 35 PS, and its groundbreaking successes at the Nice Racing Week. With its low centre of gravity, lightweight pressed steel frame and revolutionary honeycomb radiator, the vehicle set standards that changed the design of car profiles worldwide for decades. The Paris-Berlin long-distance race in June 1901 was the media

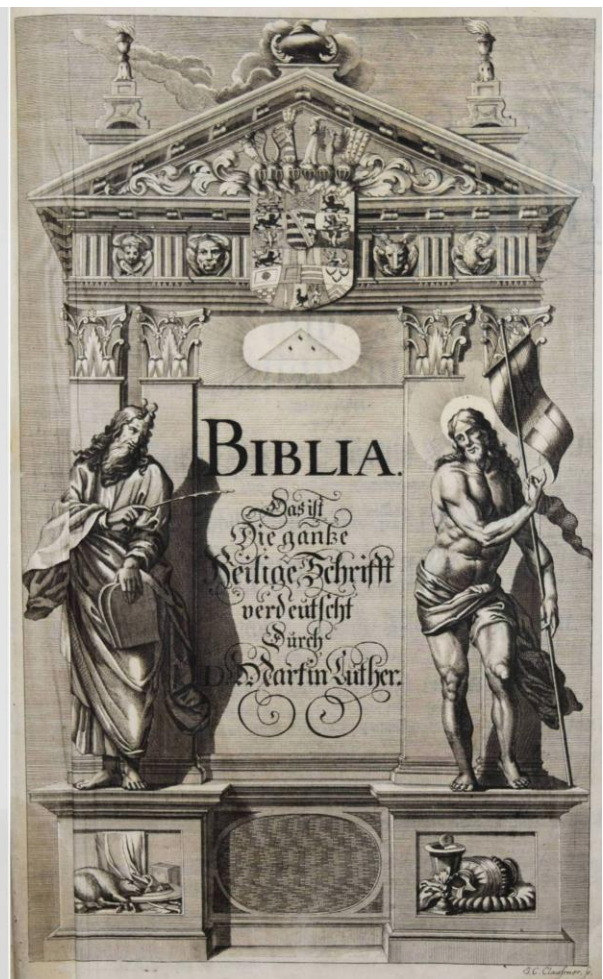
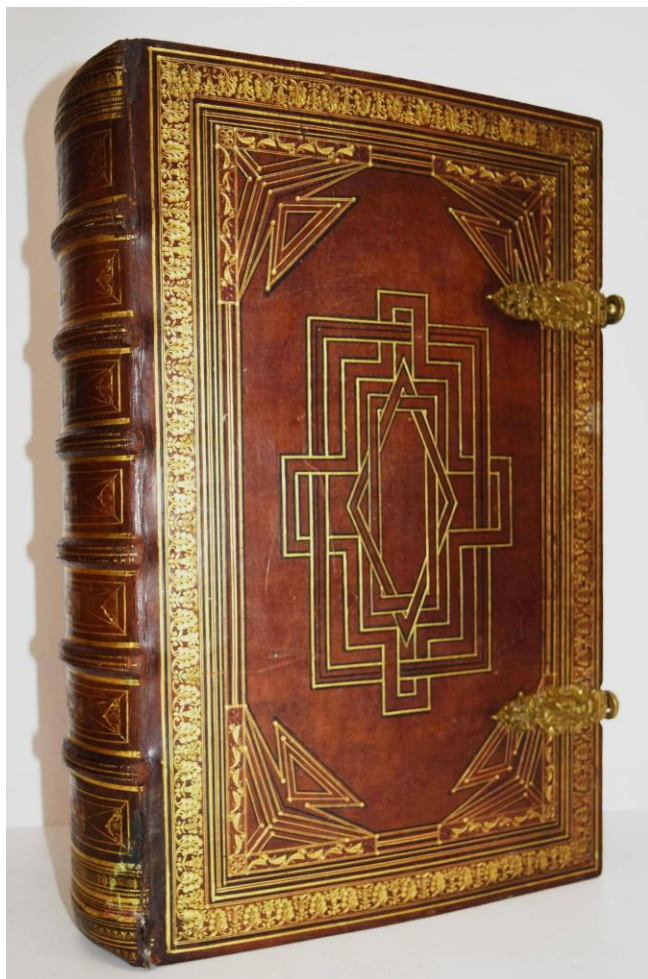
Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

event of the year. The AAZ covered this prestigious event – in which Henri Fournier triumphed in a Mors racing car – with dramatic reports on the stages, the clouds of dust and the enthusiasm of the crowds lining the route. In the first half-yearly issue of 1902, the AAZ reports on the Vienna–Paris long-distance race in June 1902. The race is regarded as a historic milestone, as it was the first time that the light, agile French cars (such as Marcel Renault's Renault) had beaten the heavy, high-horsepower racing cars. In the spring of 1902, the newspaper devoted several articles to an in-depth comparison of steam-powered cars and petrol-powered cars. Whilst steam-powered cars (such as those made by Stanley or White) were extremely popular in the USA, the AAZ analysed precisely why the internal combustion engine had become the norm in Europe. – The Austrian fencer, cyclist and journalist Adolf Schmal (1872–1919) founded the AAZ on 7 January 1900 together with the journalist and publisher Felix Sterne (1855–1933). "Sterne served as editor-in-chief, whilst Schmal acted as a 'roving reporter'." In this role, Schmal visited motor shows across Europe to keep abreast of the latest technical developments. He campaigned for the wider acceptance of the car amongst the public, who were initially sceptical of the new vehicles. In 1901, following an accident involving a horse-drawn carriage, he brought a test case to court to clarify the fundamental liability of motorists: Although he had sounded his horn, a collision had occurred. In 1902, Adolf Schmal undertook a 'thousand-kilometre ride' through Austria on a motorbike. He predicted that every cyclist would become a motorcyclist as soon as they had the money to buy one. He encouraged Alpine touring trips, which were organised by the Austrian Touring Club and went on to become the most significant competitions for touring cars" (Wikipedia). – All issues also feature advertisements, some of which are full-page, from car manufacturers and suppliers. – Spines slightly rubbed, otherwise in very good condition.



XIX. Theologie

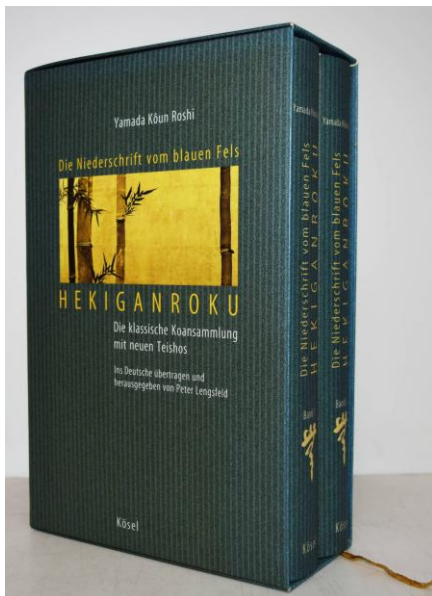
- 135 **Biblia germanica - Kurfürsten-Bibel - Biblia, Das ist: Die gantze Heilige Schrift Altes und Neues Testaments.** Verdeutschte von Herrn Doctor **Martin Luther**. Und auf auf gnädigste Verordnung ... Ernsts, Herzogen zu Sachsen ... dem eigentliche Wort-Verstand nach erkläret. Von neuem mit Fleiss übersehen. 3 Teile in 1 Band. Nürnberg, Johann Andreas Endter 1768. Folio (46,5 x 31 cm.). [73] Bl., 740 S.; 512 S.; 480 S., [8] Bl. mit gestoch. Titel, 12 gestoch. Portraits von **J. C. Clausner**, 25 (2 doppelblattgr.) Kupfertafeln, 2 doppelblattgr. gestoch. Karten und 2 doppelblattgr. gestoch. Pläne. Rotbrauner Kalbslederband des 19. Jahrhunderts über Holzdeckeln, reicher Rücken-, Deckel und breiter Innenkantenvergoldung, Deckel mit geometrischer Rahmen- und Filettenverzierung im neugotischen Stil, Goldschnitt und schweren reich verzierten Messing-Schließen.
- EUR 3.200,--
Darlow-Moule 4234 (Ausgabe von 1736). Ebert 2191. Graesse I, 379. Jahn 91 ff. Strohm E 1552. - **Prachtexemplar der "Kurfürsten Bibel"** in der Übersetzung Luthers und aus der Offizin Johann Andreas Endters, die auch als "Weimarer Bibel" bzw. "Ernestinische Bibel", nach Herzog Ernst von Sachsen Weimar benannt wurde, hier in der 14. und letzten Ausgabe, die laut Jackson die vollständigste, umfangreichste und maßgeblichste Version der vielfach aufgelegten Heiligen Schrift ist. Herausgeber waren der Jenaer Theologe Johann Gerhard (1582-1637) und sein Nachfolger Salomon Glass (1593-1656) sowie andere. Die "Kurfürstenbibel" gehört zu den bedeutendsten Bibelausgaben ihrer Zeit, die auf der Basis von Martin Luthers Text der Bibel-Ausgabe von 1545 entstand (und auch das Buch Esra enthält). Gleichzeitig gehört sie zu den am üppigsten illustrierten Bibelausgaben überhaupt. - Vorderes Gelenk am Fuß alt restauriert, Besitzvermerk eines Lübecker Mediziners, datiert 1856, Stempel auf dem Titel ("Taubstummen-Erziehungs-Anstalt, Frankfurt am Main"), sehr schönes prachtvoll gebundenes Exemplar der berühmten Bibel.
- A magnificent copy of the "Elector's Bible" (*Kurfürstenbibel*)—Luther's translation produced by the Johann Andreas Endter printing house—also known as the "Weimar Bible" or "Ernestine Bible" (named after Duke Ernst of Saxe-Weimar). This is the 14th and final edition, which, according to Jackson, represents the most complete, comprehensive, and authoritative version of this frequently published edition of the Scriptures. It was edited by the Jena theologian Johann Gerhard (1582–1637), his successor Salomon Glass (1593–1656), and others. The "Elector's Bible" ranks among the most significant Bible editions of its era; based on Martin Luther's text from the 1545 edition (and including the Book of Ezra), it is also one of the most lavishly illustrated Bible editions ever produced. — Old restoration to the foot of the front hinge; ownership inscription by a physician from Lübeck, dated 1856; stamp on the title page ("Taubstummen-Erziehungs-Anstalt, Frankfurt am Main"); a very fine, magnificently bound copy of this famous Bible.





- 136 Nüscheler, Jakob Christian und Jakob Däniker, Hrsg.).** Christliches Gesangbuch, oder Sammlung auserlesener Psalmen und geistlicher Lieder, über alle wichtigen Wahrheiten der Glaubens- und Sittenlehre; mit den beliebtesten Psalm- und vielen neuen, sehr leichten, vierstimmigen Choral-Melodien. Neue, privilegierte Stereotyp-Ausgabe. Zürich, Orell, Füßli und Compagnie 1826. Kl.-8° (17,5 x 10,5 cm.). [4] Bl., 349 S., [4] Bl. mit gestoch. Frontispiz und Musiknoten. Schwarzer Samteinband der Zeit mit Romantikervergoldung, vergoldeter Schließe und Goldschnitt. EUR 140,--
Das Deutsche Kirchenlied (DKL) 1787. Fluri/Marti, Gesangbücher in der reformierten Deutschschweiz 166 f. - Zweite Ausgabe. - Stellenweise etwas braunfleckig, sehr schönes prachtvoll gebundenes Exemplar.

- 137 Roshi, Yamada Kôun.** Die Niederschrift vom blauen Fels - Hekiganroku. Die klassische Koansammlung mit neuen Teishos. Ins Deutsche übertragen und herausgegeben von **Peter Lengsfeld**. 2 Bände. München, Kösel-Verlag (2002). Gr.-8° (24 x 15,5 cm.). 535 S.; 472 S. mit 1 Portrait. Farbige illust. Orig.-Pappbände in farbig illust. Pappschuber. EUR 120,--
Erste deutsche Ausgabe. - "Das Hekiganroku - die Niederschrift vom blauen Fels - ist eine Sammlung von 100 Koans (Rätselworten bzw. -geschichten) aus dem 12. Jahrhundert. Es begleitet konzentrierend auf dem Zen-Weg. Das Hekiganroku ist so Ausdruck des wahren Buddha-Weges und gehört zweifellos zur Weltliteratur. Yamada Kôun Roshî (1907-1989) war der große und den Zen im Westen bis heute maßgeblich inspirierende Zen-Meister. Auf ihn gehen die jetzt erstmals in deutscher Sprache vorliegenden Teishos (mündliche Präsentationen während des Zazens und des Gesprächs zwischen Meister und Schüler) zurück. Neben den Koans und den Teishos enthält diese kostbare zweibändige Ausgabe allgemeine Einführungen zur Geschichte des Hekiganroku und zum Gebrauch der vorliegenden Ausgabe, Selbstzeugnisse von Yamada Kôun Roshî und ein die Geisteswelt des Zen erschließendes Nachwort" (Kösel-Verlag). - Der Übersetzer Peter Lengsfeld (1930-2009) war Professor für Ökumenische Theologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. - Sehr gutes Exemplar.



XX. Varia

138 Stierkampf - Perea (y Rojas), Daniel. Á

los toros. Album compuesto de 28 acuarelas originales del reptado pintor de escenas tau-rinas. Con la explicación de cada suerte en español, francés é inglés. Conteniendo además la Marcha de la Manolera de la zar-zuela Pan y Toros (Música di **F. A. Barbi-eri**) ilustrado por el mismo artista. Segunda edición. Barcelona, Hermenegildo Miralles 1900. Quer-4° (26,5 x 37,5 cm.). [2] Bl., 4 unbez. S. (Musiknoten) mit 25 chromolithogr. Illustrationen im Rand und 28 chromolithogr. Tafeln. Farbige illustr. Orig.-Halbleinenband (von **Pascó**). EUR 380,-- Palau VI, 70. - Zuerst 1890 erschienenes Album. Die dekorativen Tafeln veranschaulichen den Ablauf eines Stierkampfes in der Arena "Plaza de Toros de la Fuente del Berro" in Madrid (im markanten Neomudéjar-Stil von E. R. Ayuso und L. Álvarez Capra entworfen und 1874 eingeweiht). Texte in Spanisch, Französisch, Englisch und Deutsch. - Rücken am Kapital fleckig und leicht beschädigt, die Tafel mit Darstellung der Arena und die letzte Tafel mit Randeinrissen alt mit Tesafilm geklebt, Innengelenke etwas angeplatzt, sonst gut erhalten.

An album first published in 1890. The decorative plates illustrate the sequence of events in a bullfight at the 'Plaza de Toros de la Fuente del Berro' bullring in Madrid (designed in the distinctive Neo-Mudéjar style by E. R. Ayuso and L. Álvarez Capra and inaugurated in 1874). Texts in Spanish, French, English and German. - Spine stained and slightly damaged at the head; the plate depicting the arena and the final plate, which has old tears at the edges, have been repaired with adhesive tape; inner joints slightly split; otherwise in good condition.



XXI. Allgemeine Geschäftsbedingungen

Das Angebot ist freibleibend. Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs ausgeführt. Die Versandkosten betragen pauschal 5,00 EUR pro Artikel für den Versand innerhalb Deutschlands und 13,00 EUR in die Europäische Union. Zusätzliche Lieferorte (weltweit): Kosten auf Anfrage.

Privatkunden aus der EU haben innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Sendung ein Widerrufs- und Rückgaberecht; die Frist beginnt am Tag nach Erhalt der Sendung. Eigentumsvorbehalt gemäß § 455 BGB bis zur vollständigen Bezahlung der Ware. Die Preise verstehen sich in Euro (€). In den Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer (7 %, bzw. 19% bei Graphik und Autographen) enthalten.

Bei Problemen in Zusammenhang mit einer Bestellung erreichen Sie uns am besten über unsere E-Mail-Adresse: info@haufe-lutz.de Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit, die Sie hier finden: <http://ec.europa.eu/consumers/odr>

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de